

7/2004

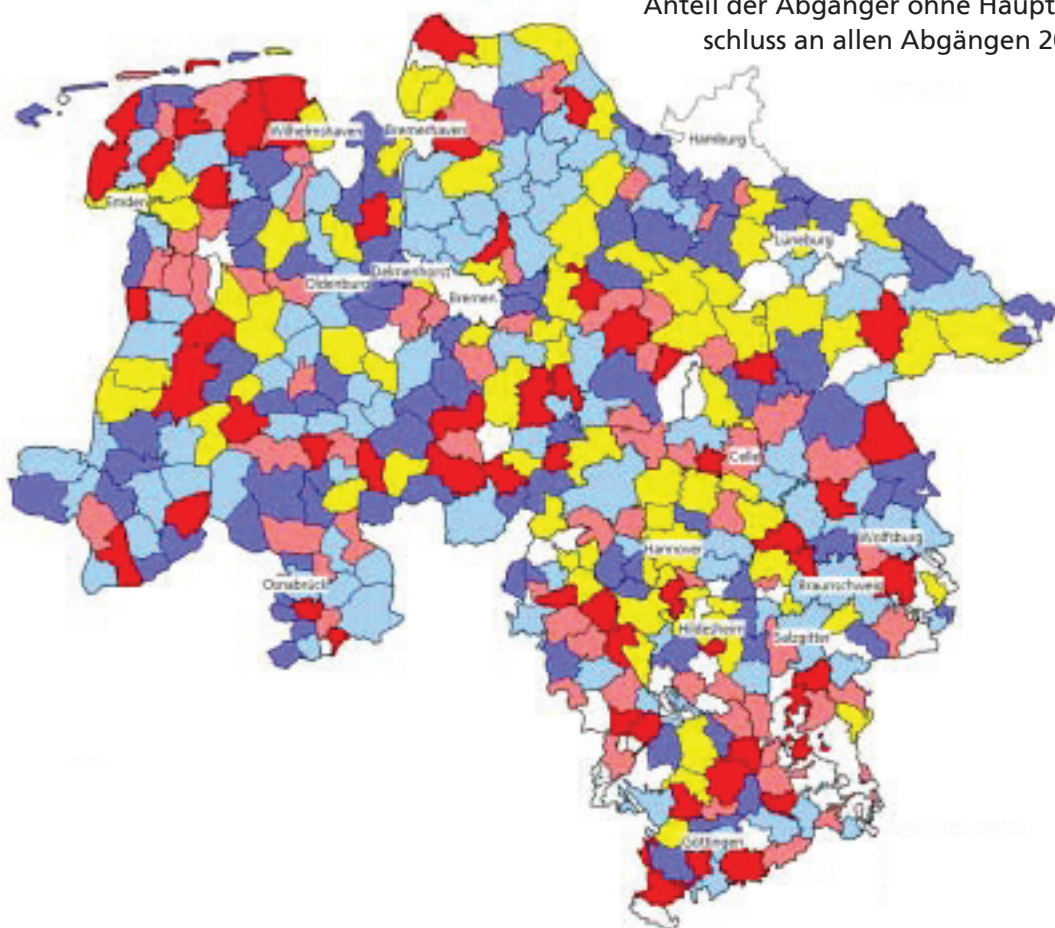
Aus dem Inhalt:

- Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss 2001
- Unternehmensnahe Dienstleistungen

Tabellen

- Bevölkerung im Jahr 2003 (Kreistabelle)
- Verdienste 2003
- Staatliche und kommunale Schulden 2003
- Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004

Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängen 2003





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- darunter. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 7 · Juli 2004

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	340
Auf einen Blick:	341

Beiträge

Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (3 Karten).....	342
Unternehmensnahe Dienstleistungen im Licht der Statistik.....	345

Konjunktur aktuell	353
---------------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr und Jahr 2003 und im Januar und Februar 2004	357
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	364
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Januar bis April 2004	365
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Januar bis April 2004	367

Außenhandel

Außenhandel März 2004.....	368
----------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle 2003 - vorläufige Zahlen	369
Straßenverkehrsunfälle – März 2004.....	370
Kfz-Bestand am 01.01.2004.....	371
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – März 2004	372
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – März 2004	373
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – März 2004.....	373

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar 2004.....	374
Insolvenzverfahren – Januar bis April 2004.....	375

Preise

Preise im Mai 2004.....	376
-------------------------	-----

Verdienste

1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 2002 und 2003	378
2. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 2002 und 2003.....	379
3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte zus.) 2002 und 2003.....	380
4. Entwicklung der Bruttojahresverdienste 1971 bis 2003	381
1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2004	382
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2004	382
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2004.....	383
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2004.....	383
5. Entwicklung der Verdienste	384

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2004.....	385
Staatliche und kommunale Schulden 2003	386
Haushaltsansatzstatistik 2004	
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	390
2. Ausgaben nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	391
3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	392
4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen.....	393
5. Steuereinnahmen	393

Zahlenspiegel Niedersachsen	394
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im Juni 2004	398
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	399
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	401
---	-----

Neues aus der Statistik

Konsolidierungskurs der niedersächsischen Landesregierung hat für das NLS erhebliche Einsparungen bis hin zur Sitzverlagerung zur Folge

Die insgesamt desolante Haushaltssituation bei Bund, Ländern und Gemeinden zwingt die politisch Handelnden zu drastischen Einsparungen. Das Niedersächsische Landesamt für Statistik ist von diesen Einsparauflagen, die vom Einstellungsstopp über das Verbot befristeter Beschäftigung bis hin zu rigiden Kürzungen im Sachmittelbereich reichen, besonders betroffen, weil es wegen der hochgradig durch Gesetze begründeten Aufgabenerfüllung fast keine Möglichkeiten der Aufgabenreduzierung besitzt.

Verstärkt wird diese Situation noch durch die von den Landeskabinetten in Bremen und Niedersachsen beschlossene Zielsetzung, die bisher eigenständigen Statistischen Landesämter in ein gemeinsames Dienstleistungszentrum in Bremen zu überführen. Abgesehen von der emotionalen Betroffenheit der um ihren Arbeitsplatz in Hannover bangenden Amtsangehörigen bringt die Erarbeitung von Konzepten, Umsetzungsverfahren und Wirtschaftlichkeitsanalysen zunächst erst einmal eine beachtliche zusätzliche Arbeitsbelastung mit sich. Erhoffte Einsparungen, die nach den jetzigen Vorgaben vermutlich verstärkt zu Lasten des Landes gehen werden, sind jedoch erst später zu realisieren.

Vor diesem Hintergrund hat eine intensive Suche nach Betätigungen eingesetzt, die wegen ihrer nicht gesetzlichen Gebundenheit reduziert werden oder ganz entfallen können.

Bei der Durchführung der gesetzlich angeordneten statistischen Erhebungen lässt sich gegenwärtig kaum eine Reduzierung des Aufwands erreichen. Es bleibt weitgehend nur eine Verringerung in der Form der Datenbereitstellung für die unterschiedlichen Nutzer der statistischen Ergebnisse. Zwar besteht auch hierfür eine generelle gesetzliche Verpflichtung, aber der Umfang ist nicht eindeutig festgelegt.

Um bei den Entscheidungen auch weitgehend die Wünsche und Vorstellungen der Nutzer der amtlichen Statistik in Niedersachsen zu berücksichtigen, möchte ich Sie dazu befragen. Der folgende Fragenkatalog listet wichtige Produkte und Dienstleistungen des NLS auf. Ich bitte Sie, aus Ihrer Sicht deren Bedeutung für Sie zu bewerten, und zwar mit Schulnoten von 1 (ganz besonders wichtig) bis 6 (völlig unwichtig). Gleichzeitig bin ich daran interessiert zu erfahren, wie Sie mit der bisherigen Leistung des NLS zufrieden sind. Nutzen Sie bitte dafür ebenfalls die Noten 1 bis 6.

Produkt	Bedeutung	Beurteilung
Kommentierende Analysen in den Stat. Monatsheften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thematische Landkarten für Niedersachsen und Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interaktive Datenbank im Internet (NLS-Online)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pressemitteilungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Beteiligung am Tag der Niedersachsen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auskunftsservice (Telefon, Mail, Brief usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niedersachsen-Monitor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bevölkerungsprognosen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte kopieren Sie diese Seite und faxen Sie dem NLS die Ergebnisse zu, oder lassen Sie sich den kleinen Fragebogen per Mail zusenden. Faxen Sie Ihre Meinung an Herrn Prof. Eichhorn, Fax (0511) 9898-4132 oder senden Sie eine Mail an lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie Herrn Dr. Soyka (Tel. 0511/9898-1123) oder Herrn Prof. Eichhorn an (0511/9898-1616). Über die Ergebnisse dieser kleinen Umfrage werden Sie in der September-Ausgabe dieser Zeitschrift unterrichtet.

Auf einen Blick

Die Hauptstädte Norddeutschlands im Vergleich

Deutschland ist anders als Großbritannien und Frankreich ein polyzentrisches Land. Es gibt nicht ein einzelnes dominierendes Zentrum wie in diesen Ländern, sondern mehrere, die aber kleiner sind als die Metropolen London und Paris und die jeweils ein besonderes Profil ausgebildet haben. Für Norddeutschland, dessen Struktur stark durch Stadtstaaten geprägt ist, gilt dies besonders. Welche Grö-

ßenverhältnisse haben die Metropolen Norddeutschlands und wie entwickeln sie sich?

Dargestellt sind die Entwicklungslinien der fünf Landeshauptstädte Norddeutschlands und Braunschweigs, der viertgrößten Stadt Norddeutschlands¹⁾. Als Indikatoren dienen die Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen²⁾, jeweils im aktuellsten verfügbaren Fünfjahreszeitraum.

Stadt	Einwohner			Erwerbstätige am Arbeitsort		
	31.12.1998	30.6.2003	Veränderung (%)	1997	2002	Veränderung (%)
Braunschweig	247 241	245 266	- 0,8	146 600	147 500	+ 0,6
Bremen	543 279	543 745	+ 0,1	322 300	328 400	+ 1,9
Hamburg	1 700 089	1 731 827	+ 1,9	1 004 300	1 044 100	+ 4,0
Hannover	516 157	516 960	+ 0,2	368 500	373 500	+ 1,4
Kiel	237 337	232 613	- 2,0	147 400	148 200	+ 0,5
Schwerin	105 213	98 412	- 6,5	69 000	63 400	- 8,1

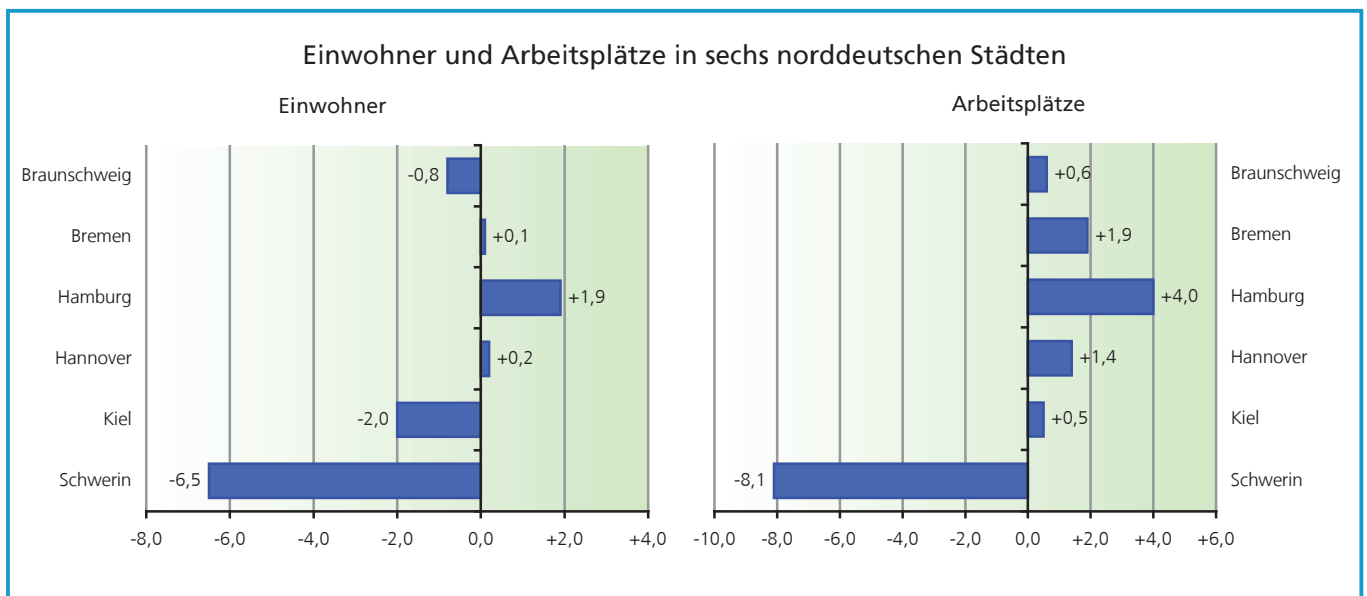
Auffällig ist die dominierende Stellung Hamburgs. Die Hansestadt ist etwa so groß wie die anderen fünf Städte zusammengenommen: 1,7 Mio. Einwohner zu 1,6 Mio. zusammen; 1,04 Mio. Arbeitsplätze zu 1,06 Mio. zusammen. Die Metropole Hamburg hat zudem bei Einwohnern und Arbeitsplätzen die höchsten Wachstumsraten. Die drei kleineren Städte, also Braunschweig, Kiel und Schwerin, wuchsen bestenfalls gering oder schrumpften gar.

Liga – kleiner und weniger dynamisch als Hamburg, größer und schneller wachsend als Braunschweig, Kiel und Schwerin. Die unvermeidliche Konkurrenz ist nur dann allseits von Vorteil, wenn beide ihre spezifischen Profile – Bremen als Handels- und Hafenstadt, Hannover als Hauptstadt eines Flächenlandes, Dienstleistungs- und Wissenschaftsstandort – erhalten und zur Geltung bringen können.

Bremen und Hannover haben das gleiche Gewicht. Bremen hat etwas mehr Einwohner, Hannover mehr Arbeitsplätze. Beide Städte weisen knappe Zuwächse auf, die sich nur marginal unterscheiden, aber klar *unter* denen Hamburgs und ebenso klar *über* denen der drei kleineren Städte liegen. Bremen und Hannover spielen in derselben

¹⁾ Die Knappheit des Raumes verbietet es leider, entsprechende Daten auch für Lübeck (ca. 213 Tsd. Einwohner) und Rostock (ca. 199 Tsd. Einwohner) darzustellen. Bewusst wurden nur Daten für die Städte selbst, aber nicht für ihr jeweiliges Umland betrachtet. Da sich der Einzugsbereich zum Teil überschneidet, wäre dies erheblich aufwendiger – die „Metropolregionen“ sind in ihrem Gebietszuschnitt manchmal sehr großzügig. – ²⁾ Quelle: Erwerbstätigenrechnung der Länder. Die Erwerbstätigen werden hier am Arbeitsort gezählt; sie umfassen neben Arbeitern und Angestellten auch Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte.

Prof. Lothar Eichhorn



Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001

Fast jeder 10. Schüler verlässt bundesweit die allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss. Im Jahr 2002 waren dies in ganz Deutschland gut 85 000, in Niedersachsen 2003 insgesamt 9 776 Personen. Diese Personengruppe stellt ein großes Problempotential dar, denn die künftigen Erwerbs- und Lebenschancen dieser Jugendlichen, die an der Schwelle zum Berufsleben noch nicht einmal einen Hauptschulabschluss vorweisen können, sind erheblich schlechter als die ihrer Altersgenossen. Die Aussicht, dass diese Jugendlichen auch im Berufsleben scheitern, ist leider groß – schlecht qualifizierte Personen sind z.B. unter den Arbeitslosen deutlich überrepräsentiert.

Das Problem wird erfreulicherweise relativiert durch die Arbeit der berufsbildenden Schulen. Bundesweit konnten 2002 insgesamt 50 186 junge Menschen an einer berufsbildenden Schule ihren Hauptschulabschluss nachholen; in Niedersachsen waren es 2002 2 532 Personen, 2003 sogar 2 675. Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler bleibt es aber meist ein Nachholen mit einem „Tempoverlust“ von mehreren Jahren.

Datengrundlagen und methodische Vorüberlegungen

Wie stellt sich dieses schulpolitische und soziale Problem in der regionalen Differenzierung dar? Im folgenden wird für das Bundesgebiet mit Daten aus „Statistik Regional“¹⁾ bzw. zwei daraus entstandenen thematischen Karten gearbeitet. Dazu kommt eine Karte für Niedersachsen auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden; diese basiert auf der regionalstatistischen Datenbank NLS-Online. Die jeweils darzustellenden Regionaleinheiten werden in fünf Größenklassen differenziert. Die Darstellung muss sich auf das allgemein bildende Schulsystem konzentrieren, denn über den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an berufsbildenden Schulen liegen bundesweit keine vergleichbaren bis auf die Kreisebene regionalisierten Angaben vor. Im folgenden werden zunächst die Inhalte und Datengrundlagen der drei Karten sowie die sich jeweils anders stellenden methodischen Probleme, sodann die Ergebnisse vorgestellt.

Karte 1 stellt für das bundesweit letzte vorliegende Jahr 2001 die Schulabgänger ohne Abschluss in Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis 18 Jahren auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte dar. Die Abgänger ohne Hauptschulabschluss wurden nicht, wie man erwarten könnte und wie mittlerweile in einer Publikation des

¹⁾ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hg.), Statistik Regional, Ausgabe 2003, Düsseldorf 2004.

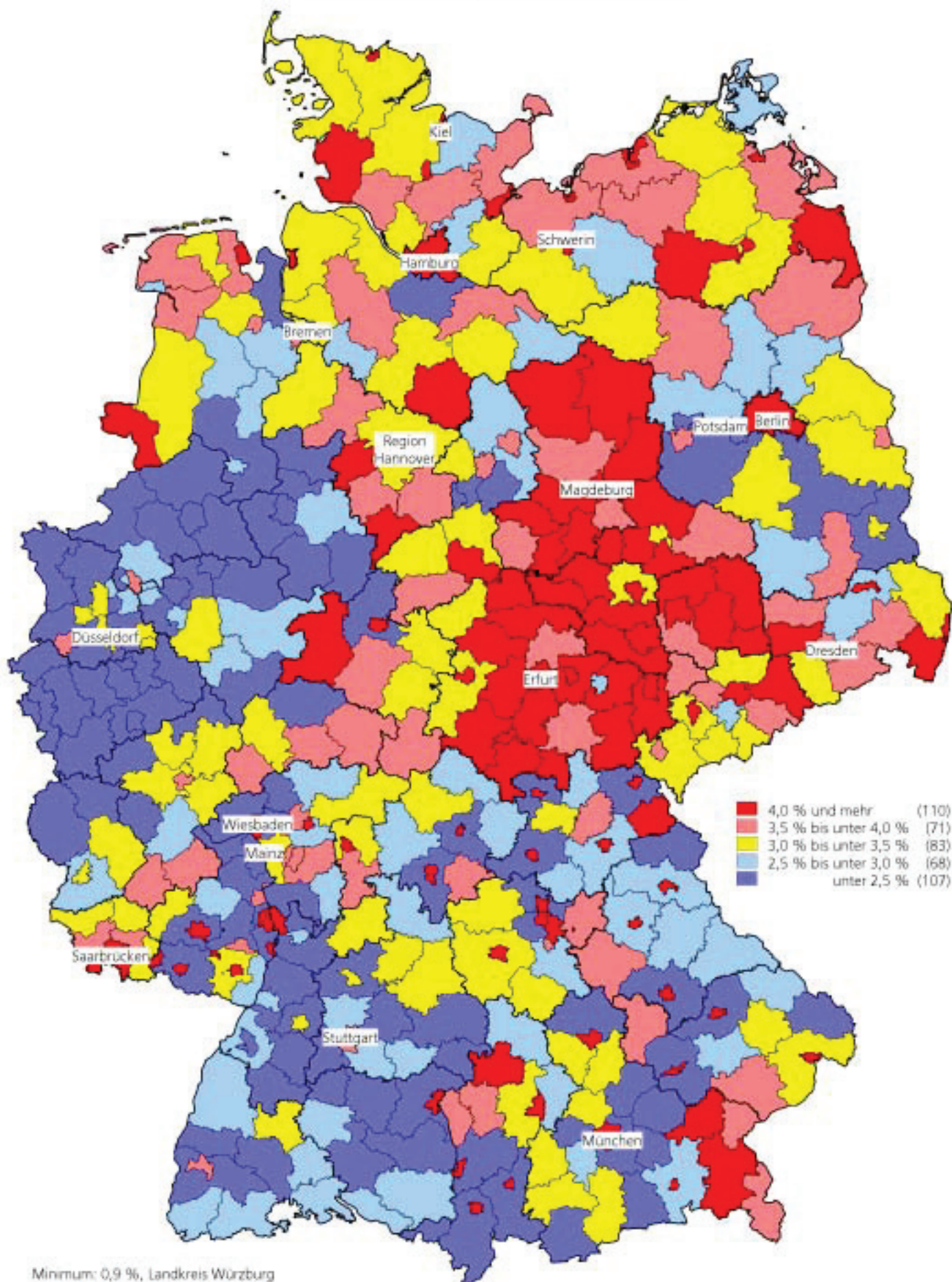
Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) geschehen²⁾, zu der Gesamtzahl der Abgänger und Absolventen ins Verhältnis gesetzt, weil letztere in einigen Bundesländer durch Umstellung von 12 auf 13 Schuljahre geringer ausfielen als normal. Das Ergebnis wäre so stark verzerrt. Die hier gewählte Berechnung ähnelt also jener der Abiturientenquote. Statistisch exakt handelt es sich hier um eine Beziehungszahl, nicht um eine Quote.

Karte 2 stellt die Verhältnisse in Niedersachsen dar, und zwar auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden im Jahr 2003. Die Daten sind also 2 Jahre aktueller. Hier stellt sich das methodische Problem einer Verzerrung der Ergebnisse durch die Einführung des 13. Schuljahres nicht. Es wurden daher die Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss auf alle Abgänger und nicht auf die Altersgruppe der 15-18jährigen bezogen. Beim Bezug auf die Altersgruppe der 15-18jährigen – wie in Karte 1 für Deutschland – wäre auf dieser Regionalebene das Ergebnis der Gemeinden, in denen der Schulbesuch stattfindet, zum Negativen verfälscht worden, da diesen mehr Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss aber nicht auch mehr Jugendliche der betreffenden Altergruppe zugerechnet worden wären. Karte 2 stellt also eine klassische Quote dar: Anteil der Absolventen ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen. Nicht alle Einheits- und Samtgemeinden verfügen über die entsprechenden Schulen, so dass die Schüler die Institutionen der benachbarten Gemeinden besuchen. Solche Gemeinden ohne entsprechende Schulen erscheinen in der Karte weiß. Auf Gemeindeebene kann es noch eine weitere methodisch bedingte Verzerrung dadurch geben, dass Kommunen, in denen es eine oder mehrere Sonderschulen gibt, i.d.R. höhere Quoten aufweisen, denn nur wenige Absolventen einer Sonderschule erreichen dort einen Hauptschulabschluss. Das bedeutet, dass der jeweilige örtliche kommunale Wert zwar richtig, aber eventuell problematisch und verzerrt ist. Daher muss betont werden: Es geht den Autoren gar nicht um die einzelne Kommune, sondern um die Frage, ob sich landesweit großräumige regionale Strukturen abzeichnen.

Karte 3 geht zurück auf die Deutschlandebene und macht jetzt doch genau das, was – siehe oben – methodisch problematisch ist. Auch sie stellt als klassische Quote den Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Schulabsolventen dar – allerdings aufgrund der

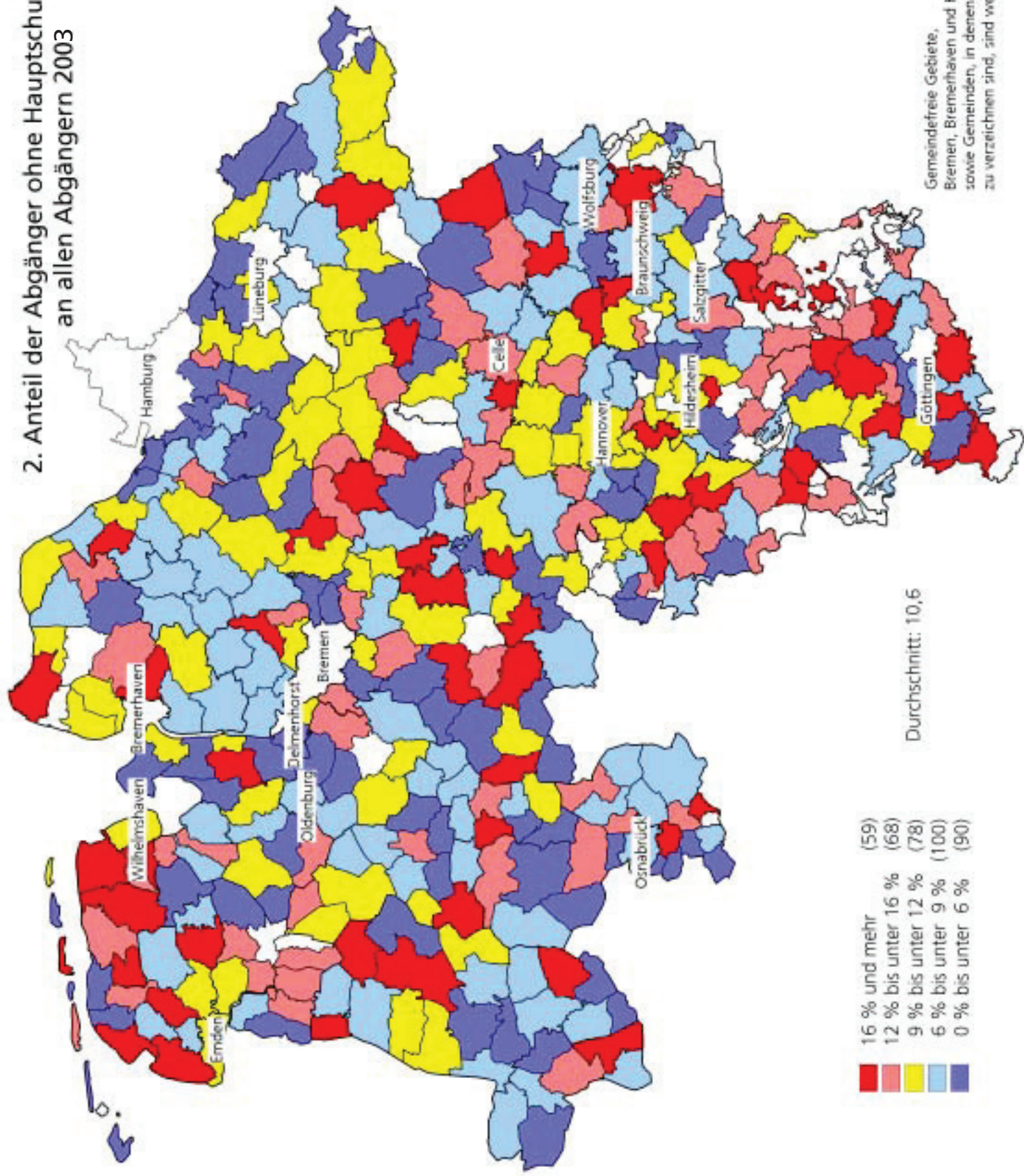
²⁾ Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hg.), Aktuelle Daten zur Entwicklung der Städte, Kreise und Gemeinden, Ausgabe 2003, Bonn 2004, S. 191ff. Die von der BBR verwandte Kategorie des „ländlichen Raumes“ ist anders gefasst als die in diesem Aufsatz verwendete, die der gegebenen administrativen Einteilung folgt.

1. Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 18 Jahren 2001

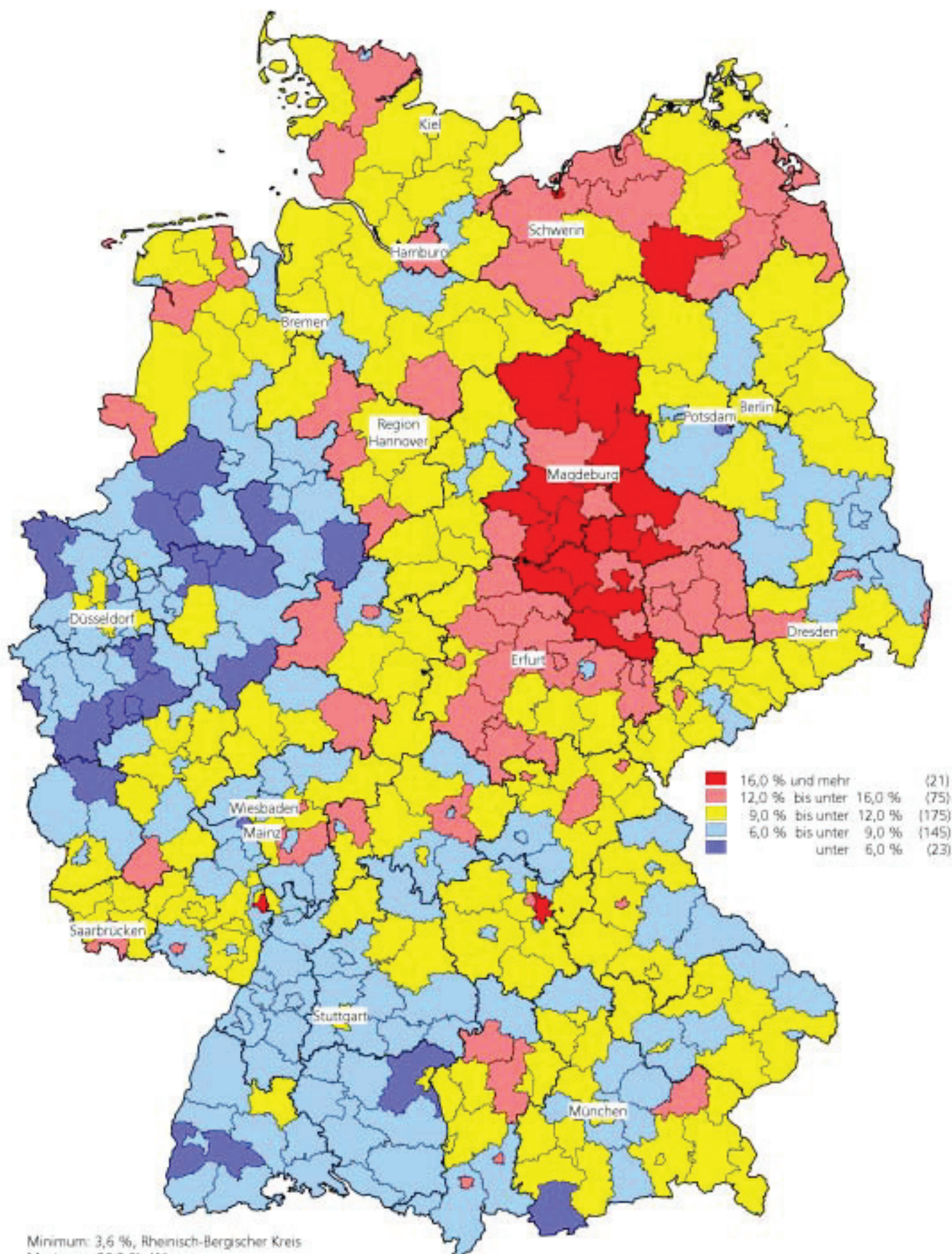


Minimum: 0,9 %, Landkreis Würzburg
 Maximum: 7,5 %, Kaufbeuren
 Durchschnitt: 3,2 %

2. Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern 2003



3. Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern 2001



Minimum: 3,6 %, Rheinisch-Bergischer Kreis
 Maximum: 26,0 %, Wismar
 Durchschnitt: 9,6 %

Datenlage nur auf Kreisebene und nur für 2001³⁾. Dieser Bezug ist vor allem für das Land Sachsen-Anhalt auf Grund der dortigen Einführung der 13. Schuljahre hochproblematisch. Die Karte wurde trotzdem erstellt, um den unmittelbaren Vergleich mit der Niedersachsen-Karte, die mit den gleichen Größenklassen arbeitet, zu ermöglichen.

Bundesweite Ergebnisse I

Betrachtet man die Karte 1, fallen folgende Strukturen auf: Dunkelblau kartierte Kreise und kreisfreie Städte der Top-Kategorie, also mit dem geringsten Anteil junger Menschen ohne Hauptschulabschluss finden sich gehäuft in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern, vereinzelt auch in Hessen, Niedersachsen und Brandenburg. Nimmt man die zweithöchste Kategorie mit in den Blick, ändert sich an der Struktur quasi nichts, so dass man generell ein Südwest-Nordost-Gefälle feststellen kann⁴⁾. In Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern fallen in weiten Gebieten insgesamt einfach weniger junge Menschen durchs Sieb der schulischen Bildung und haben so bessere Chancen, einen der raren Ausbildungsplätze zu finden als Jugendliche anderswo, wenn auch der Hauptschulabschluss als Qualifikationsgrad vielfach nicht ausreichend akzeptiert wird. Dieses Ergebnis ist für Baden-Württemberg und Bayern und mit Abstrichen auch für Rheinland-Pfalz vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Pisa-Studie zu Lesekompetenz, Mathematikleistung und naturwissenschaftlicher Grundbildung umso bemerkenswerter⁵⁾. In diesen drei Ländern fallen offenbar nicht nur weniger Schüler aus dem System heraus als anderswo, sondern die im System verbleibenden Schüler dürfen in weiten Bereichen auch als besser qualifiziert gelten als andere.

Als Struktur tritt weiterhin der vielfach krasse Unterschied zwischen Stadt und Land hervor. In der Karte wird dies am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz, Baden-Württembergs und Bayerns besonders deutlich, wo eine „rote Stadt“ der letzten Kategorie von einem dunkelblauen Kreis der Top-Kategorie umgeben ist. Allerdings sind auch in allen anderen Teilen Deutschlands die Städte in der Regel dunkelrot kartiert, doch fällt dieser Umstand bei der Mehrzahl aufgrund der sie umgebenden ebenfalls rot oder orange gefärbten Kreise weniger auf. Positive städtische Ausnahmen stellen viele kreisfreie Städte des nordrhein-westfälischen Rhein-Ruhr-Gebietes⁶⁾, Münster, Hamm, Bielefeld, Potsdam, Mainz, Salzgitter, Osnabrück und Emden dar. Bei den Ursachen des Problems in den Städten

³⁾ Die entstandene Karte ist also mit der des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung quasi identisch – auch hinsichtlich der Größenklassen. Der einzige Unterschied liegt darin, dass hier mit „0 bis 6“ und „6 bis 9“ zwei überdurchschnittliche Kategorien gebildet worden sind statt einer großen von „0 bis 9“. – ⁴⁾ Vgl. auch Eichhorn, Lothar / Huter, Jessica, Historische Wurzeln des Süd-Nord- und West-Ostgefälles, Statistische Monatshefte Niedersachsen 02/2004, S. 50-61. – ⁵⁾ OECD, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Hrsg.), PISA 2000 – Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. Zusammenfassung zentraler Befunde, Berlin 2002, S. 17, 27, 37. – ⁶⁾ Ausnahmen: Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Krefeld, Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal, Remscheid.

spielen sicher ein hoher Anteil von Ausländern, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist bzw. die im privaten Umfeld nicht mit der deutschen Sprache aufgewachsen sind, und die Konzentration sozialer Problemfälle eine Rolle.

Besonders negativ fallen in der Kartierung auch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt auf, da diese überwiegend dunkelrot gefärbt sind: Sind in Thüringen zumindest eine Stadt bzw. ein Kreis in der zweithöchsten Kategorie, ein Kreis im Mittelfeld und zwei Kreise im unteren Mittelfeld zu finden, stellt sich die Situation für Sachsen-Anhalt noch düsterer dar: Die besten Kreise sind hier zwei in der mittleren Kategorie und vier im unteren Mittelfeld. Leider ist dieses Ergebnis nicht mit gängigen Mustern a la hoher Ausländeranteil zu erklären. Denn: Thüringen und Sachsen-Anhalt wiesen im Jahr 2001 mit 1,9 % bzw. 1,8 % die niedrigsten Ausländeranteile aller Bundesländer auf und lagen auch weit unter dem Durchschnitt von 9,7 %. Eine Verzerrung durch Umstellungen im Schulsystem hinsichtlich der Zahl der Schuljahre ist durch die gewählte Methode des Bezugs auf eine Altersgruppe und nicht auf die Abgängerzahl ebenfalls auszuschließen. Für das thüringer Ergebnis dürfte größtenteils die Tatsache entscheidend sein, dass Schulabgänger der Klassen 10 bis 13 dort – zumindest noch im Jahr 2001 – auch in die Kategorie der Abgänger ohne Hauptschulabschluss fielen, also jemand, der z.B. die Abiturprüfung nicht bestanden hat, weder Haupt- noch Realschulabschluss erhalten hat⁷⁾. Die Tatsache, dass unter den Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss im Jahr 2001 gut 20 % aus den Klassenstufen 10 bis 13 stammten, stützt diese Vermutung. Rechnete man diese Schüler heraus, läge das Land Thüringen mit 3,49 % noch knapp in der mittleren Kategorie.

Ergebnisse in Niedersachsen für Einheits- und Samtgemeinden

Aus niedersächsischer Sicht sind natürlich besonders die Strukturen im Lande von Interesse. Daher wurden für Niedersachsen auch Daten auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden zusammengestellt. Kartiert wurde der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Schulabgängern des Jahres 2003 – hohe, d.h. überdurchschnittliche, Anteile sind dunkel- bzw. hellrot, mittlere gelb und niedrige, also unterdurchschnittliche und damit positive, Anteile hell- bzw. dunkelblau dargestellt⁸⁾.

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich für Niedersachsen zwar ein eher buntscheckiges Bild, doch lassen sich bei näherem Hinsehen Positiv- und Negativkonzentrationen ausmachen. Gebiete mit positiven Ergebnissen, d.h. solcher, die hellblau und dunkelblau dargestellt sind, finden sich vor allem im Westen des Landes, im Raum zwischen Bremen und Hamburg, wie überhaupt südlich der Metro-

⁷⁾ Das Thüringer Schulgesetz in der Fassung vom 30. April 2003 hat diesen Umstand mittlerweile beseitigt, so dass nun z.B. Gymnasiasten mit Versetzung in die Klassenstufen 10 bzw. 11 ein dem Haupt- bzw. Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand attestiert wird. – ⁸⁾ Siehe Karte 2.

pole Hamburg, im Osten des Landes im Raum zwischen Celle und Wolfsburg sowie im Dreieck Hannover-Wolfsburg-Salzgitter.

Negativ fallen aufgrund einer Häufung rot gefärbter Gemeinden einmal mehr weite Teile der Küste, das niedersächsische Berg- und Hügelland, Teile der Lüneburger Heide und Gemeinden im Raum Nienburg auf⁹⁾.

Unter den in der Karte zu Orientierung namentlich gekennzeichneten Städten des Landes ragen Oldenburg (8,6 %), Osnabrück (7,8 %), Göttingen (8,8 %), Salzgitter (8,0 %), Braunschweig (8,6 %) und Wolfsburg (7,7 %) mit einer unterdurchschnittlichen Zahl von Abgängern ohne Hauptschulabschluss positiv heraus. Emden (10,6 %), Wilhelmshaven (10,9 %), Delmenhorst (12,2 %), Lüneburg (10,6 %), Hildesheim (9,8 %) und die Landeshauptstadt Hannover (11,4 %) finden sich im Mittelfeld und spiegeln grob den Landesdurchschnitt von 10,6 % wider. Negativ auffällig ist hingegen Celle (14,9 %).

Bundesweite Ergebnisse II – Stadt-Land-Differenz

Eine Stadt-Land-Diskrepanz, die in Karte 1 vor allem für den süddeutschen Raum frappierend ist, scheint in Niedersachsen vergleichsweise weniger stark ausgeprägt. Allerdings ist die Bezugsgröße – wie oben erwähnt – eine etwas andere: dort die Altersgruppe der 15-18jährigen, hier die Gesamtheit aller Absolventen und Abgänger. Um

⁹⁾ Vgl. Regionalkarten der Stat. Monatshefte Niedersachsen 8/2003, 9/2003, 12/2003.

Zusammenfassung

Untersucht wurde auf Kreisebene (Deutschland) und Gemeindeebene (Niedersachsen) die regionale Verteilung der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss, wobei jeweils verschiedene sachadäquate Indikatoren und Bezugsgrößen gefunden werden mussten. Bundesweit ist einmal mehr ein Südwest-Nordost-Gefälle feststellbar; in Niedersachsen gibt es relativ positive Ergebnisse im Westen des Landes und im Umkreis der Metropolen, eher negative Daten konzentrieren sich im Berg- und Hügelland.

dieses Phänomen zu überprüfen, wurde – wie oben beschrieben – doch noch auch bundesweit der Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss auf alle Absolventen und Abgänger bezogen.

Das Ergebnis ist in Karte 3 dargestellt. Am beschriebenen Südwest-Nordost-Gefälle und der Konzentration von negativen Werten in Sachsen-Anhalt und Thüringen ändert auch diese Darstellung nichts, doch treten die Unterschiede zwischen Stadt und Land nicht mehr so deutlich hervor und fallen insgesamt deutlich mehr Gebiete in die mittlere Kategorie. Die Städte machen ein bis zwei – in seltenen Fällen sogar drei – Kategorien gut und liegen nun vielfach im durchschnittlichen Bereich; viele Landkreise, die zuvor in die zweithöchste Kategorie fielen, gehören nun „nur“ noch in die mittlere Kategorie. Die Ursachen dieser unterschiedlichen Ergebnisse sind an dieser Stelle nicht zu klären, doch liegt die Vermutung nahe, dass hier ein Pendlereffekt vorliegt: Wie beispielsweise aus der Region Hannover bekannt ist, besuchen Realschüler und Gymnasiasten aus stadtnahen Gemeinden, häufig Schulen in der Stadt, weil dort zum einen das Angebot breiter gefächert ist und zum anderen teilweise das Renommee bestimmter Schulen anziehend wirkt. So erhöht sich die Absolventenzahl in der Stadt, was bei einer Kartierung den Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss geringer ausfallen lässt. Ob die eine oder andere Karte die lokalen Verhältnisse korrekt abbildet, kann letztlich nur vor Ort beantwortet werden. Sicher ist aber, dass es sich keineswegs nur um ein Problem der ländlichen Räume handelt.

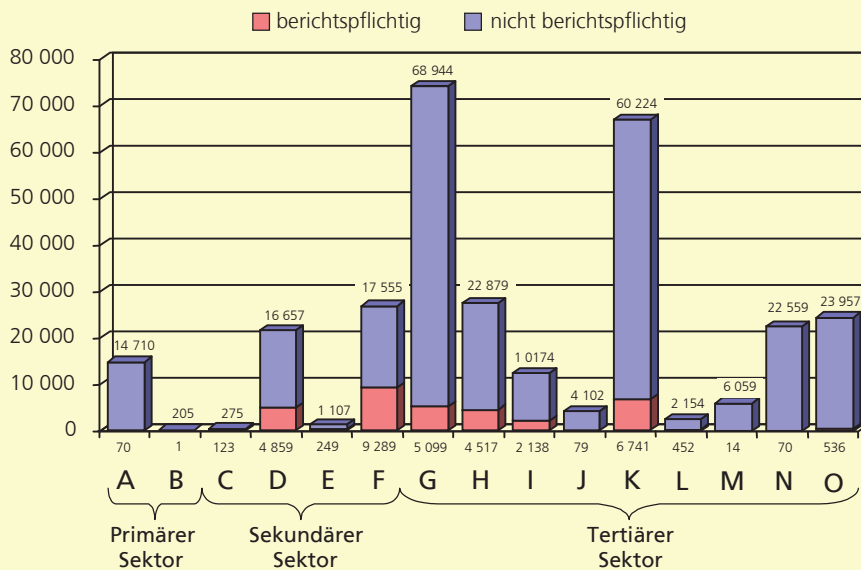
Unternehmensnahe Dienstleistungen im Licht der Statistik

Vom Dienstleistungssektor gehen erhebliche Wachstumsimpulse für die wirtschaftliche Entwicklung aus, aber die Datenlage dieses Bereiches wurde seiner Bedeutung – im Vergleich zum gut ausgebauten Informationssystem im Bereich des Produzierenden Gewerbes – bislang nur unzureichend gerecht. Mit dem im Jahr 2000 verabschiedeten Dienstleistungsstatistikgesetz wurden die erheblichen Lücken in den Bereichen „Verkehr“ (Wirtschaftsabschnitt I) und „Unternehmensnahe Dienstleistungen“ (Wirtschaftsabschnitt K) durch Erhebungen auf Stichprobenbasis geschlossen. Der Erhebungsumfang ist so ausgelegt worden, dass auch für die Bundesländer Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus hat sich die Datenlage durch den Aufbau der „Unternehmensregister in den Ländern“, in denen alle wirtschaftlich tätigen Einheiten erfasst und jährlich mit Informationen über „Umsatz“ von der Finanzverwaltung und „sozialversicherungspflichtig Beschäftigte“ von der Bundesagentur für Arbeit aktualisiert werden, erheblich verbessert. Im Unternehmensregister werden alle Unternehmen (rechtlich selbstständige Einheiten) und alle zu ihnen gehörenden Betriebe (örtliche Einheiten) ausgewiesen. Von den Unternehmen, die im niedersächsischen Unternehmensregister geführt werden, sind nur 10 % zu statistischen Erhebungen berichtspflichtig. Die Informati-

onen über die nicht zu statistischen Erhebungen herangezogen verbleibenden 90 % werden aufgrund der Verwaltungsdatennutzung im Unternehmensregister gespeichert und gepflegt.

Wirtschaftssystematisch nach Abschnitten gegliedert verdeutlicht die Abbildung 1 die Informationsgewinnung aus den unterschiedlichen Quellen. Die im unteren Säulenteil markierte Zahl der Unternehmen ist zu statistischen Erhebungen berichtspflichtig. Ende 2003 wies das Unternehmensregister 333 000 Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen aus. Im primären Sektor, der sich aus den Wirtschaftsabschnitten Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (Urproduktion) zusammensetzt, werden im Unternehmensregister nur die gewerblich tätigen Unternehmen sowie die Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (15 000) geführt. – Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt liegt in Niedersachsen bei 58 000, die in einem separaten Register geführt werden. – Der sekundäre Sektor umfasst die Wirtschaftsabschnitte Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung und Baugewerbe, dem 50 000 Unternehmen nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet wurden. Alle übrigen 268 000 Unternehmen gehörten zum tertiären Sektor und damit zum Dienstleistungsbereich. Auf

Abbildung 1. Zahl der niedersächsischen Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten und statistischen Meldepflichten



- A Land- und Forstwirtschaft
- B Fischerei und Fischzucht
- C Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden
- D Verarbeitendes Gewerbe
- E Energie- und Wasserversorgung
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Geb. güttern
- H Gastgewerbe
- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- J Kredit- und Versicherungsgewerbe
- K Vermietung/wirtschaftliche Dienstleistungen
- L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- M Erziehung und Unterricht
- N Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen
- O Erbringung von sonstigen öff. und pers. Dienstleistungen

Quelle: Niedersächsisches Unternehmensregister, Stand Dezember 2003.

Abbildung 2. Klassifikation der Dienstleistungen

Wirtschaftsabschnitt		Dienstleistungen
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	produktionsorientiert
K	Grundstücks-/Wohnungswesen, Vermietung, Dienstl. für Unternehmen	
G	Handel, Instandhaltung, Reparatur von Gebrauchsgütern	distributiv
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
H	Gastgewerbe	konsumbezogen
O	Erbringung von sonstigen privaten Dienstleistungen	
M	Erziehung und Unterricht	sozial
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	
L	Öffentliche Verwaltung	staatlich

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

der Datengrundlage 2002 waren im Dienstleistungsbereich gemäß der Erwerbstätigenrechnung ¹⁾ in Niedersachsen 70,1 % der Erwerbstätigen eingesetzt, der Anteil der Bruttowertschöpfung ²⁾ dieses Bereiches erreichte – in den Preisen von 1995 – 68,4 %, im Bundesgebiet sogar 70,9 %. Beide Anteilswerte weisen seit Jahren steigende Tendenz auf und unterstreichen damit die zunehmende Bedeutung der tertiären Aktivitäten.

Dieser strukturelle Veränderungsprozess von der Industrie zur Dienstleistungsgesellschaft vollzieht sich weltweit. In den USA liegen die Beschäftigtenanteile im Dienstleistungssektor noch erheblich höher. Das „Outsourcing“ ist dort weit verbreitet, während in Deutschland noch deutlich mehr Dienstleistungen unternehmensintern erbracht werden ³⁾.

Die oben aufgeführte Klassifikation der Dienstleistungen soll einen Überblick über die verschiedenen Serviceleistungen dieses Bereiches verschaffen (Abbildung 2). Der Fokus der folgenden Ausführungen liegt auf den produktionsorientierten Dienstleistungen des Wirtschaftsabschnittes K „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt“. Diese Dienstleistungen gelten als überwiegend unternehmensnah. Die amtliche Statistik kann die Entwicklung dieses Bereiches weitgehend nur unter strukturellen Gesichtspunkten analysieren. Für eine funktionale

Betrachtung fehlen der amtlichen Statistik auf der Grundlage des laufenden Erhebungsgeschäftes die Informationen. Einblicke hierüber versucht die amtliche Statistik durch ad hoc Sondererhebungen zu gewinnen: Wie viele Dienstleistungen stecken „noch“ im industriellen Bereich? Wie stark wächst der unternehmensnahe Dienstleistungsbereich wirklich und wie viel ist nur auf eine Verlagerung von einem Industrieunternehmen auf einen Spezialdienstleister zurückzuführen? Wie groß ist der Anteil der Ausgliederung von unternehmensnahen Dienstleistungen in beherrschte Tochterunternehmen aus betriebswirtschaftlichen oder haftungsrechtlichen Überlegungen? In diesem Fall ändern sich die funktionalen Beziehungen in der Unternehmensgruppe nicht, wohl aber die strukturellen von der amtlichen Statistik erfassbaren. Hier gibt es noch ein weites Feld für wirtschaftswissenschaftliche Analysen.

Wie viele produktionsorientierte Dienstleistungsunternehmen gibt es?

Als produktionsorientiert oder unternehmensnah sind die Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt“ (K) einzuordnen. In diesem sehr heterogen zusammengesetzten Dienstleistungsbereich wurden Ende 2003 im Unternehmensregister 67 000 rechtlich selbstständige Unternehmen geführt, die ihren Sitz in Niedersachsen auswiesen. Gemessen an allen im Unternehmensregister erfassten Unternehmen hatte so-

¹⁾ Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

²⁾ Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes und der Länder.

³⁾ KfW-Beiträge zur Mittelstands- und Strukturpolitik Nr. 16, März 2000.

mit jedes 5. seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt in diesem Dienstleistungsbereich. Der Anteil an der Bruttowertschöpfung betrug auf der Datengrundlage 2002 ²⁾ 22,0 %. Bundesweit entfiel auf die Unternehmen dieses Dienstleistungsbereiches sogar ein Anteil an der Bruttowertschöpfung ²⁾ von 25,3 %.

In der Untergliederung dieses Wirtschaftsabschnittes weisen mehr als die Hälfte (53 %) der Unternehmen (35 016) ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Bereich „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ aus. Hierzu zählen auch die Unternehmen der Freiberufler wie Architektur- und Ingenieurbüros, Anwaltskanzleien, Steuerberatungsbüros und Untersuchungslabors sowie im gewerblichen Bereich die Unternehmensberatungsfirmen, Werbeagenturen, Reinigungsunternehmen, Zeitarbeitsvermittlungsunternehmen und Wach- und Schließgesellschaften. In der Abbildung 3 sind diese auf wirtschaftliche Dienstleistungen ausgerichteten Unternehmen in der aufgeführten Untergliederung dargestellt.

Ein Drittel der Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes K (24 297) war auf dem Gebiet „Grundstücks- und Wohnungswesen“ tätig, 6 % der Unternehmen hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt auf dem Gebiet „Datenverarbeitung und Datenbanken“, 4 % auf dem Gebiet „Vermietung beweglicher Sachen“ und 1 % auf dem Gebiet „Forschung und Entwicklung“.

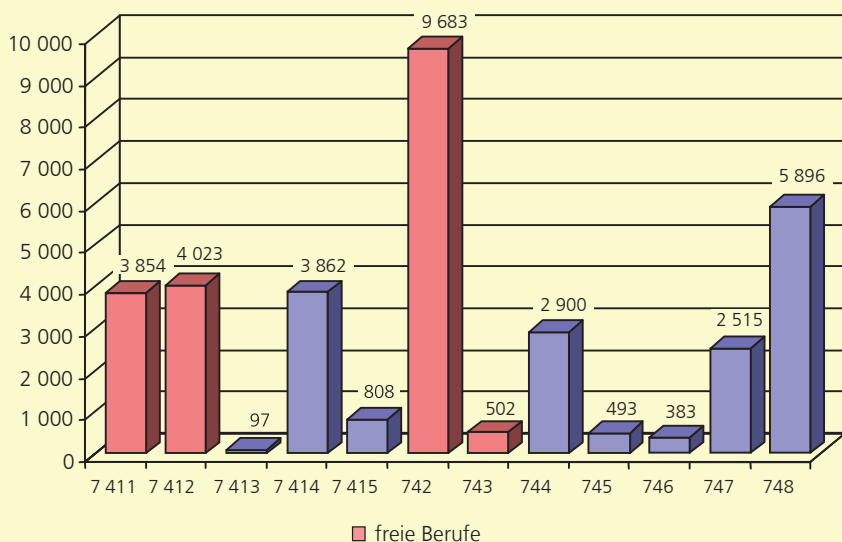
Wie viele Beschäftigte haben die produktionsorientierten Dienstleistungsunternehmen?

Die Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt“ sind klein, gemessen an ihrer Beschäftigtenzahl. Die Dienstleistungsstatistik 2001 wies für diesen Bereich durchschnittlich 7 Beschäftigte je Unternehmen aus. – Zum Vergleich: Im Verarbeitenden Gewerbe lag im gleichen Jahr die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten je Unternehmen bei 175.

Besonders auffällig ist die hohe Anzahl der im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“ tätigen Unternehmen (24 297), von denen 93 % im Unternehmensregister keine oder nur einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auswiesen – unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten, aber ohne Berücksichtigung von geringfügig Beschäftigten. Dies lässt auf eine nur begrenzte Marktorientierung schließen. – Eine in den Jahren 2002/3 bundesweit durchgeführte Befragung von Unternehmen dieses Bereiches nach ihrer Verbundenheit mit anderen Unternehmen ⁴⁾ ergab, dass 17 % dieser Unternehmen nur Hilfeinheiten für die mit ihnen verbundenen Unternehmen darstellen.

⁴⁾ Erhebung nach § 7 BStatG zum Unternehmensbegriff in der Statistik, 30 000 Befragungen.

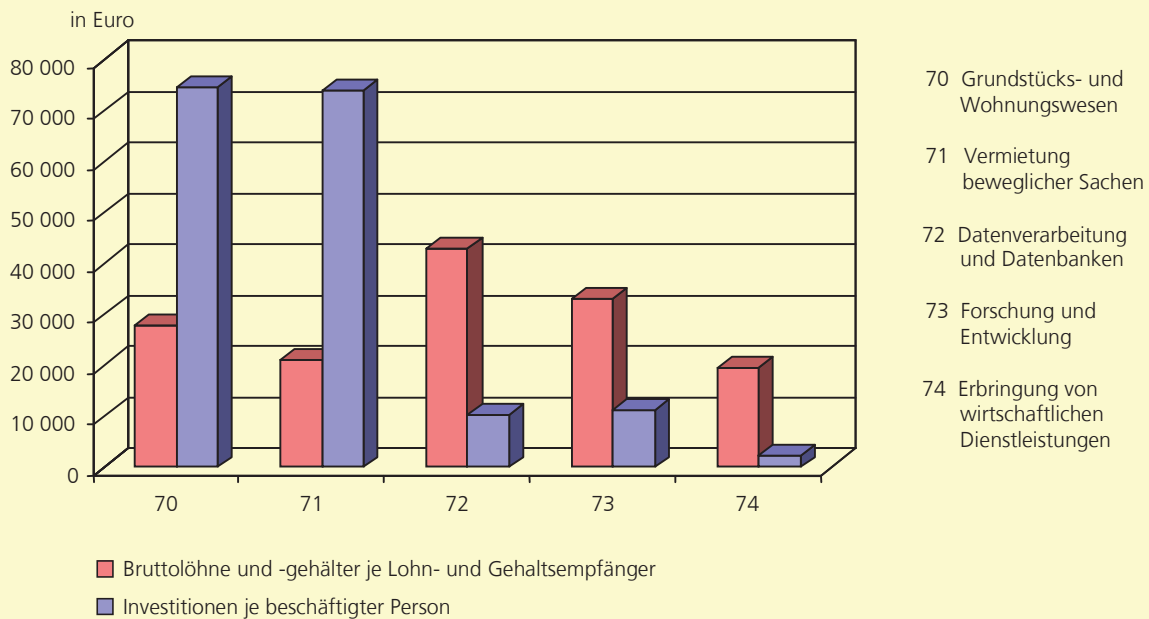
Abbildung 3. Zahl der niedersächsischen Unternehmen in der WZ-Abteilung 74 „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit Nachweis



- 7 411 Rechtsberatung
- 7 412 Wirtschafts- und Buchprüfung und Steuerberatung; Buchführung
- 7 413 Markt- und Meinungsforschung
- 7 414 Unternehmens- und Public-Relations-Beratung
- 7 415 Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
- 7 42 Architektur- und Ingenieurbüros
- 7 43 Technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 7 44 Werbung
- 7 45 Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften
- 7 46 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
- 7 47 Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
- 7 48 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

Quelle: Niedersächsisches Unternehmensregister, Stand Dezember 2003.

Abbildung 4. Bruttolöhne und -gehälter und Investitionen je beschäftigter Person 2001



Quelle: Dienstleistungsstatistik für Niedersachsen 2001.

Diese Unternehmen im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“ gehören häufig steuerrechtlich als Besitzgesellschaft zu einer Betriebsaufspaltung.

Im Durchschnitt wurde im Rahmen der Dienstleistungsstatistik 2001 für den Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“ eine Beschäftigtenzahl je Unternehmen von 2, im Bereich „Vermietung beweglicher Sachen“ von 4, im Bereich „Datenverarbeitung und Datenbanken“ von 8 und in den Bereichen „Forschung und Entwicklung“ sowie „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ von jeweils 10 ermittelt.

Insgesamt lag die Zahl der Erwerbstätigen 2002 in Niedersachsen¹⁾ im Bereich der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen (Wirtschaftsabschnitt K) bei 345 600. Damit binden die produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen fast 10 % der Erwerbstätigen insgesamt mit steigender Tendenz. Im Jahr 1993 lag der Anteil dieser Dienstleister an der Erwerbstätigenzahl insgesamt noch bei 6,4 %. An die Entwicklung in diesem Bereich werden hohe Erwartungen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geknüpft. Im Bereich des Produzierenden Gewerbes verlief die Entwicklung umgekehrt. Hier sank der Anteil der Beschäftigten von 31,0 % im Jahr 1993 auf 26,4 % im Jahr 2002. Ursächlich für diese Entwicklung sind Rationalisierung, Automatisierung, Verlagerung von Produktionen ins Ausland und „Outsourcing“ von Hilfstätigkeiten.

Wie hoch sind Löhne, Gehälter und Investitionen?

Im Bereich der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen (Wirtschaftsabschnitt K) wurden die höchsten Durchschnittslöhne und -gehälter 2001 in den Unternehmen der Branche „Datenverarbeitung und Datenbanken“ gezahlt (Abbildung 4). Das durchschnittliche Jahreseinkommen lag in diesem Bereich mit 42 946 Euro fast doppelt so hoch wie im Wirtschaftsabschnitt K insgesamt (21 876 Euro). Zum Vergleich: Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 2001 durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter von 34 775 Euro gezahlt. Innerhalb des Bereichs „Datenverarbeitung und Datenbanken“ verdienten die bei den Softwarehäusern Beschäftigten mit durchschnittlich 47 026 Euro am meisten. An zweiter Stelle der Einkommenskala standen die im Bereich „Forschung und Entwicklung“ Beschäftigten mit durchschnittlich 32 963 Euro. Es folgten die Bereiche „Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit durchschnittlich 27 946 Euro je Beschäftigten und „Vermietung beweglicher Sachen“ mit durchschnittlich 21 161 Euro. Am unteren Ende der Einkommenskala war der Bereich „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ angesiedelt. Dieser Bereich ist jedoch sehr heterogen strukturiert und umfasst hochqualifizierte bis einfache Dienstleistungen. Die Einkommenschwankungen lagen entsprechend zwischen 43 449 Euro für „Technische, physikalische und chemische Untersuchungen“ und 8 362 Euro für „Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln“. Bei den im Bereich „Erbringung von wirtschaftlichen Dienst-

leistungen“ zahlenmäßig am stärksten vertretenen Unternehmensgruppe, den Architektur- und Ingenieurbüros (9 683), wurden Bruttolöhne und -gehälter von durchschnittlich 30 190 Euro gezahlt.

Die Investitionen in den kapitalintensiven Bereichen „Grundstücks- und Wohnungswesen“ und „Vermietung beweglicher Sachen“ lagen je Beschäftigten bei 74 000 Euro und damit um ein Mehrfaches über der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssumme. Im Bereich „Forschung und Entwicklung“ wurden je Beschäftigten 11 000 Euro investiert, im Bereich „Datenverarbeitung und Datenbanken“ fielen 10 000 Euro an und im Bereich „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mussten nur 2 000 Euro je Beschäftigten investiert werden. Zum Vergleich: Im Bereich Verarbeitendes Gewerbe wurden 7 700 Euro je Beschäftigten im Jahr 2001 aufgewendet.

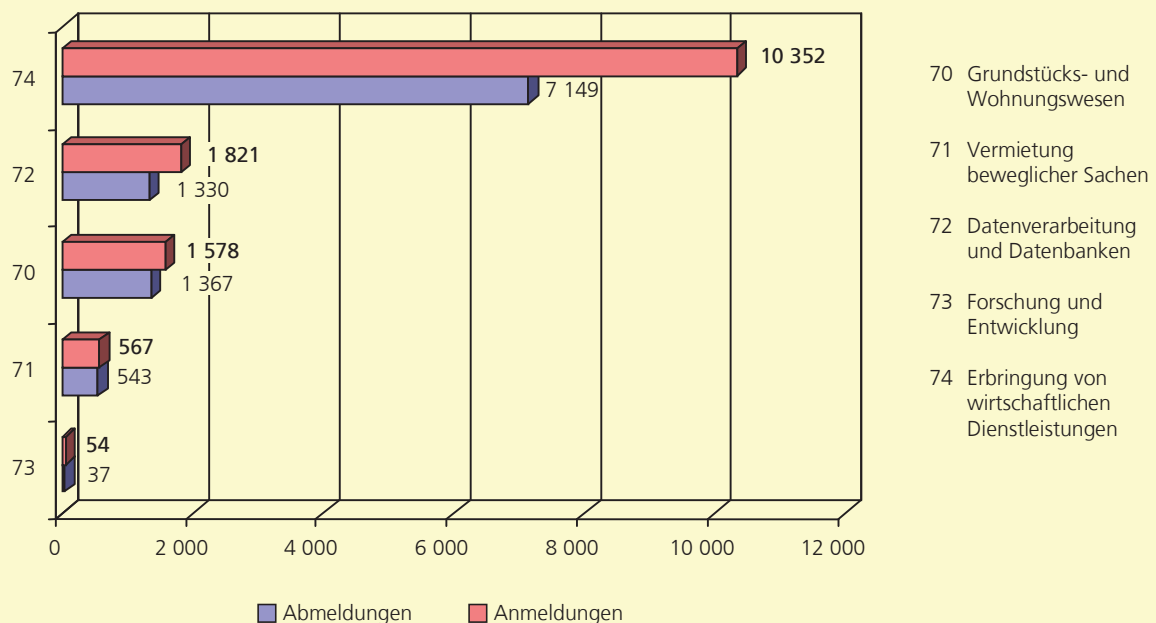
Wo liegt die stärkste Wachstumsdynamik?

Die Gewerbeanzeigen vermitteln den aktuellsten Einblick in das Gründungsgeschehen. Auch wenn es sich bei den Gewerbeanmeldungen zunächst nur um eine Absichtserklärung handelt, so zeigen sie doch die damit verbundene Einschätzung der wirtschaftlichen Möglichkeiten. Im Unternehmensregister werden die neu gegründeten Unternehmen erst aufgenommen, wenn sie entweder „Beschäftigte“ bei der Bundesagentur für Arbeit oder „Umsatz“ bei der Finanzverwaltung melden.

Über alle Wirtschaftsbereiche wurden im Jahr 2002 insgesamt 62 032 gewerbeanzeigenpflichtige Tätigkeiten an- und 54 457 abgemeldet. Von diesem Gewerbeanzeigenvolumen von 116 489 entfielen 21 % auf den Bereich der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen (Wirtschaftsabschnitt K). Der gesamte rechnerische Existenzgründungssaldo wies im Jahr 2002 ein Plus von 7 575 Anmeldungen aus, wobei der Anteil der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungsunternehmen 52 % (3 946) betrug. D.h. dass jeder zweite „Netto-Existenzgründer“ auf eine wirtschaftliche Zukunft in diesem Bereich setzte. Dieser hohe Anteilswert ist um so bemerkenswerter, weil die nicht gewerbeanzeigenpflichtigen Freiberufler (Rechtsanwälte, Steuer- und Unternehmensberater, Architekten und Ingenieure) dieses Wirtschaftsbereiches, deren Unternehmenszahl einen nicht unerheblichen Anteil darstellt (Abbildung 3), nicht berücksichtigt sind.

In der Untergliederung des Wirtschaftsabschnittes K wird deutlich, wo die stärkste Zunahme der Existenzgründer lag (Abbildung 5). Im Bereich „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ betrug die Zahl der „Netto-Existenzgründer“ 3 203, im Bereich „Datenverarbeitung und Datenbanken“ 491. In den anderen Bereichen dieses Wirtschaftsabschnittes fielen die Zuwächse dagegen gering aus. Die Wachstumsdynamik ist zwar in Niedersachsen im Bereich der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen höher als in den ande-

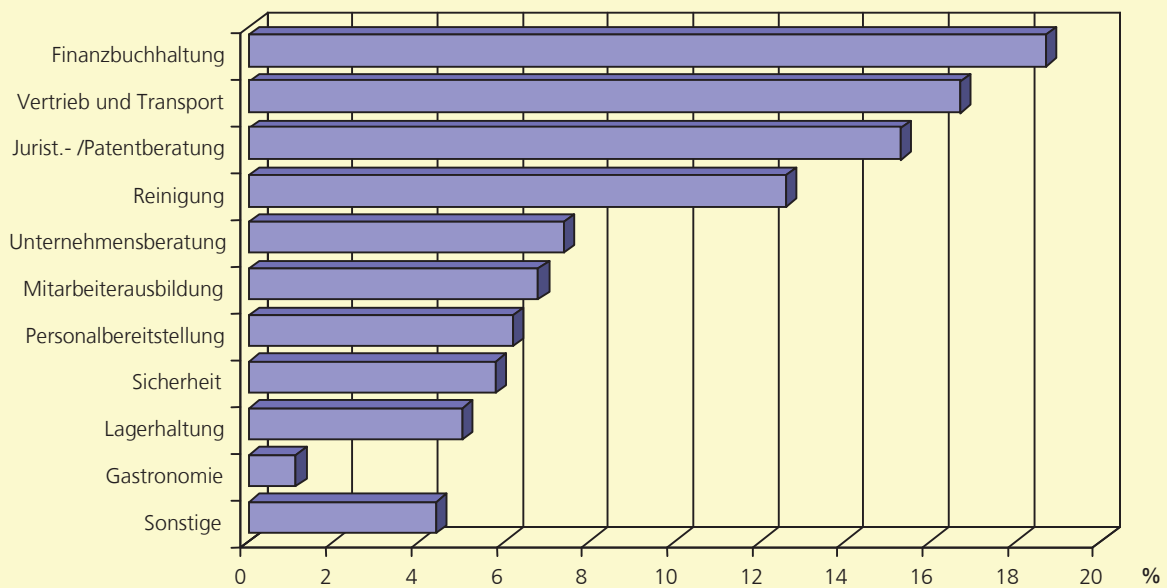
Abbildung 5. Gewerbean- und abmeldungen im Bereich Vermietung/wirtschaftliche Dienstleistungen in WZ-Abteilungen 2002



Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik.

Abbildung 6. Ergebnisse der bundesweiten Erhebung zu Unternehmenskooperationen 2003

Arten der unterstützenden Tätigkeiten in Niedersachsen – Anteile in % –



Quelle: Sondererhebung zu Unternehmenskooperationen 2003; Ergebnisse für Niedersachsen.

ren Wirtschaftsabschnitten, im Vergleich zum Bundesgebiet liegt sie jedoch weit unter dem Durchschnitt.

Die Zahl der Insolvenzfälle lag im Jahr 2002 im Bereich der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen mit 7 pro 1 000 Unternehmen deutlich unter denen des Verarbeitenden Gewerbes mit 15 und des Baugewerbes mit 22. Die positive wirtschaftliche Perspektive im Dienstleistungsbereich drückt sich auch in der geringeren Zahl von Firmenpleiten aus.

Welche Dienstleistungen fragen Unternehmen nach?

Der Wettbewerbsdruck zwingt die Unternehmen, sich unter Kosten-/Leistungsaspekten am Markt optimal zu positionieren. Dies hat bei vielen Unternehmen zu einer Beschränkung auf das Kerngeschäft geführt, während Hilfstätigkeiten auf andere Unternehmen übertragen wurden. Häufig können Spezialisten die gewünschten Leistungen professioneller und kostengünstiger anbieten. Mit dem steigenden Angebot der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen wird den Unternehmen mit Kernkompetenzen im Industriebereich die Wahl von „make or buy“-Entscheidungen bei den Hilfstätigkeiten erleichtert.

Mit einer im Jahr 2003 aufgrund einer EU-Verordnung durchgeführten Untersuchung über Unternehmenskooperationen⁵⁾ sollten Informationen über Art, Ausmaß

⁵⁾ Ad hoc Befragung über Unternehmenskooperationen 2003, 30 000 Unternehmen wurden bundesweit angeschrieben.

und Beweggründe der Unternehmenskooperationen gewonnen werden, die sich nicht aus Besitzverhältnissen ergeben. Die beteiligten Unternehmen bleiben rechtlich und wirtschaftlich selbstständig, wirtschaftlich jedoch nur für den Bereich, der nicht Gegenstand der durch Vertrag oder Absprache geregelten Zusammenarbeit ist. Unternehmenskooperationen können entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens eingegangen werden. Zu den bekanntesten Kooperationsformen zählen Outsourcing, Franchising und Joint Ventures.

Von den niedersächsischen Unternehmen⁶⁾, die sich an der freiwilligen Befragung beteiligt haben, gaben 27 % an, eine oder mehrere Unternehmenskooperationen zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu nutzen. Dabei wurde in 14 % der Fälle eine Kooperation in Bezug auf die Haupttätigkeit eingegangen. Alle anderen einem Kooperationspartner übertragenden Tätigkeiten lagen im tertiären Sektor. Der höchste Anteilswert bei der Nutzung von Unternehmenskooperationen lag mit 24 % der Fälle im Bereich Forschung und Entwicklung. In 18 % betraf die Nutzung von Kooperationen den Bereich Informations- und Kommunikationstechnik, in 16 % ließen die Unternehmen Tätigkeiten im Bereich Verkauf und Marketing von anderen durchführen und in 10 % wurden andere unterstützende Hilfstätigkeiten genannt. Wie groß das Spektrum der in Anspruch genommenen unterstützenden Tätigkeiten ausfiel, zeigt die Abbildung 6.

⁶⁾ Von 2 900 angeschriebenen Unternehmen haben 940 geantwortet.

Statistisch fassbare Ursachen des Strukturwandels

Die amtliche Statistik ist bemüht, Erkenntnisse über die möglichen Ursachen des Strukturwandels und seine Auswirkung auf die Aussagefähigkeit der Wirtschaftsdaten durch freiwillige Befragungen von Unternehmen zu gewinnen:

- Mit der Befragung zum Unternehmensbegriff⁴⁾ sollten Erkenntnisse über das in der EU-Verordnung von 1993 definierte Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet“ gewonnen werden. In Deutschland wird ein Unternehmen derzeit als „die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt“ bezeichnet. Da die wirtschaftlich-organisatorischen Strukturen sich immer weniger mit den rechtlichen Strukturen decken, kommt der Frage nach der Statistischen Einheit „Unternehmen“ eine erhebliche Bedeutung zu. Mit der o.a. Befragung sollten Informationen über die empirische Relevanz von funktional verbundenen, im Besitzverhältnis stehenden Unternehmen gewonnen werden. Ein Ergebnis dieser Befragung war, dass 17 % der Unternehmen im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“ funktional verbundene, rechtlich selbstständige Unternehmen ohne Markteteiligung darstellen und somit nicht als eigenes statistisches Unternehmen entsprechend der EU-Verordnung zu betrachten wären. Bei Ausgliederung von Hilfstätig-
- Mit der ad hoc Befragung über Unternehmenskooperationen 2003⁵⁾ sollten Informationen über Unternehmensverbindungen gewonnen werden, die nicht durch Besitzverhältnisse begründet sind. Hierunter fällt das Outsourcing, d.h. die Auslagerung ehemals selbst erstellter Hilfstätigkeiten von Industrieunternehmen an selbstständige Dienstleistungsunternehmen. Von den an der Befragung beteiligten niedersächsischen Unternehmen haben 27 % die Nutzung von Unternehmenskooperationen angegeben.

Beide Sonderuntersuchungen zeigen auf, in welchem Ausmaß der sekundäre Sektor durch Verlagerung von Hilfstätigkeiten in den tertiären Sektor betroffen ist. Diese Verlagerungen stellen jedoch nur einen Teilaspekt dar, der das Wachstum des Dienstleistungsbereiches beeinflusst. Insbesondere bei den produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen spielt die technologische Entwicklung der Dienstleistungsprodukte, die immer serviceintensiver werden, eine bedeutende Rolle. Auf diesem Gebiet wird es weitere Untersuchungen geben, die die Entwicklung und die Ursachen dieses Wandlungsprozesses aufzeigen.

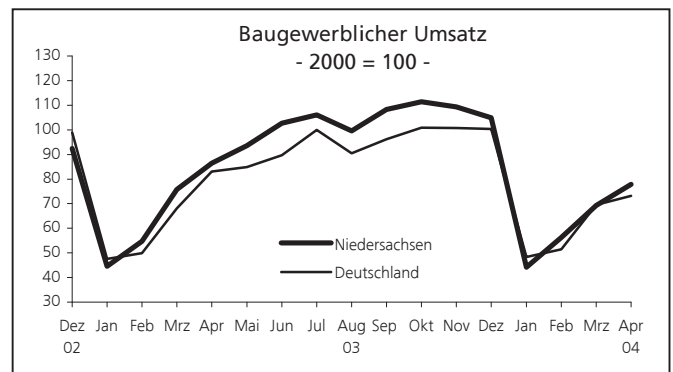
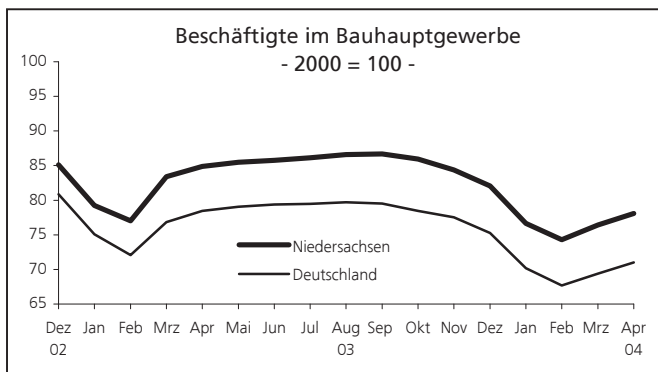
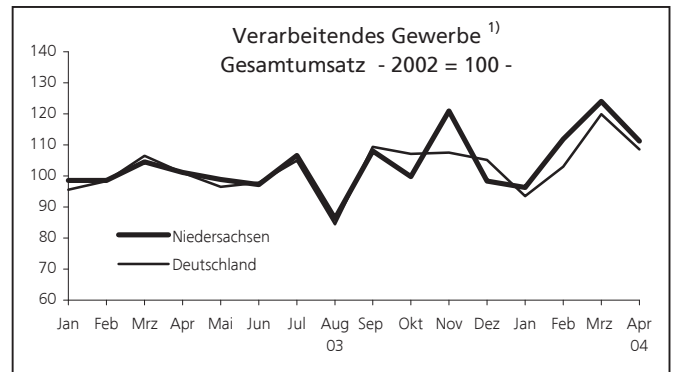
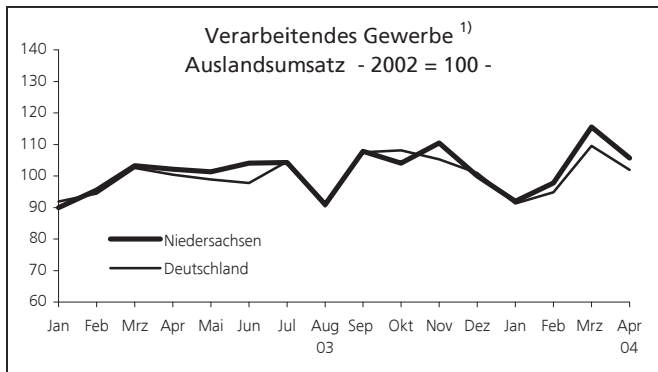
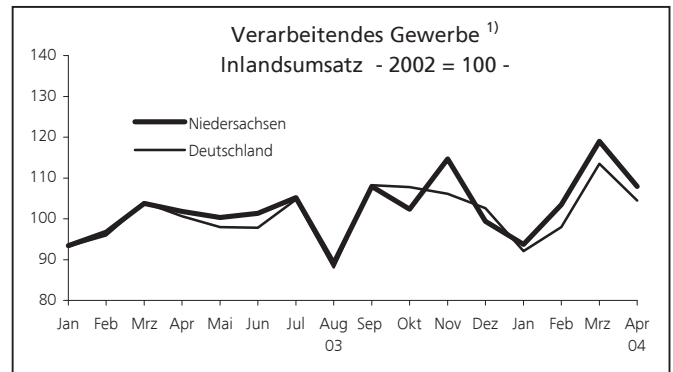
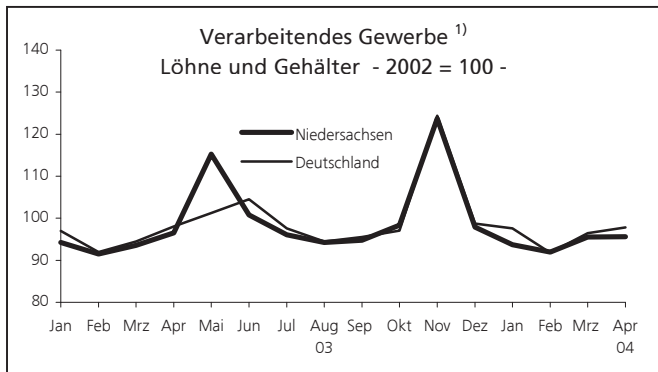
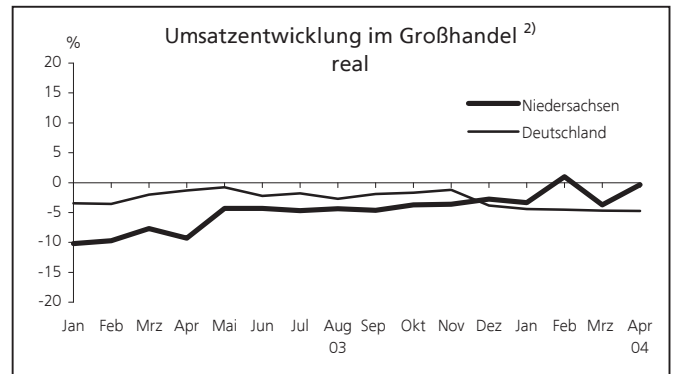
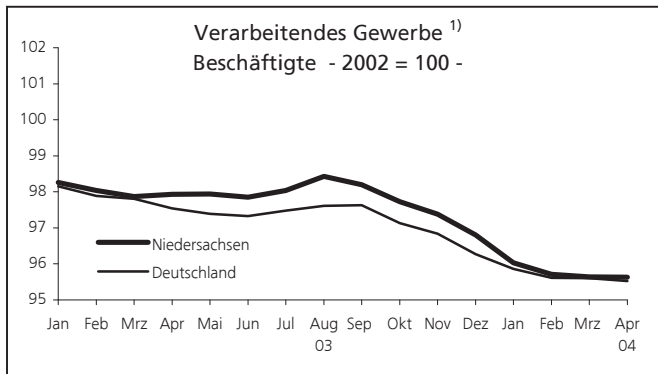
Fazit

Die Informationslücken im Dienstleistungsbereich sind durch die Erhebungen aufgrund des Dienstleistungsstatistikgesetzes sowie durch die Nutzung von Verwaltungsdaten zum Aufbau des niedersächsischen Unternehmensregisters weitgehend geschlossen.

Das große Entwicklungspotential, insbesondere der produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungen, lässt sich anhand der verfügbaren Daten eindeutig belegen. Auch wenn ein Teil des Wachstums in diesem Dienstleistungsbereich „nur“ auf Verlagerungen aus dem sekundären Sektor zurückzuführen ist, so dürfte doch der

überwiegende Teil durch die enormen Fortschritte bei den Informations- und Kommunikationstechnologien und die Entstehung innovativer Produkte ausgelöst worden sein.

In Niedersachsen liegt die Gründungsdynamik im produktionsorientierten unternehmensnahen Dienstleistungsbereich höher als in den anderen Wirtschaftsabschnitten, aber doch erheblich unter dem Bundesdurchschnitt. Im internationalen Vergleich weist Deutschlands Dienstleistungsbereich niedrigere Beschäftigungsanteile auf, wobei die unterschiedlichen Anteile der Dienstleistungen im sekundären und primären Sektor in den Ländern zu berücksichtigen sind.



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. -²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2000 = 100	04/04	101,0	+2,0	+7,2	+4,6	04/04	104,5	+7,1	+7,5	+5,1		
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	04/04	103,1	+0,4	+9,0	+5,2	04/04	105,5	+6,7	+7,6	+5,0		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	04/04	109,4	+8,4	+10,1	+6,7	04/04	122,5	+8,7	+7,0	+4,0		
Inland	2000 = 100	04/04	100,5	+2,4	+8,2	+5,6	04/04	98,3	+5,4	+6,1	+4,1		
Ausland	2000 = 100	04/04	101,5	+1,5	+5,9	+3,5	04/04	112,3	+9,1	+9,1	+6,2		
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	04/04	77,7	-21,4	-6,0	-6,8	04/04	77,3	-6,6	-3,1	-4,1		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe													
dav.: Inland	Mio. Euro	04/04	12 282,6	+6,1	+9,3	+7,2	04/04	116 661,2	+3,8	+5,1	+3,6		
Ausland	Mio. Euro	04/04	7 168,3	+3,5	+6,0	+5,1	04/04	70 727,5	+1,5	+3,0	+2,2		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/04	5 114,3	+10,0	+14,1	+10,1	04/04	45 933,6	+7,5	+8,4	+5,9		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/04	604,8	-9,8	-6,2	-5,3	04/04	6 012,3	-12,0	-3,5	-2,5		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/04	526 983	-2,3	-2,3	-2,3	04/04	6 013 136	-2,1	-2,2	-2,2		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/04	76 014	-8,0	-6,7	-5,9	04/04	745 157	-9,5	-8,5	-8,0		
Bruttolohn- und -gehaltssumme													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	04/04	1 562,0	-0,9	+0,6	+0,3	04/04	18 487,8	-0,3	+0,6	+0,6		
je Beschäftigten	Euro	04/04	2 964	+1,5	+3,0	+2,7	04/04	3 075	+1,9	+2,8	+2,9		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	04/04	173,4	-11,2	-5,4	-4,8	04/04	1 640,5	-9,9	-5,7	-5,8		
je Beschäftigten	Euro	04/04	2 281	-3,4	+1,8	+1,4	04/04	2 202	-0,4	+3,3	+2,5		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	04/04	102,6	-4,5	-3,2	-4,0	04/04	99,4	-1,9	-0,6	-1,0		
Großhandel	2000 = 100	04/04	95,6	-2,5	+1,6	+0,8	04/04	94,4	+0,9	+3,4	+2,5		
Gastgewerbe	2000 = 100	04/04	80,0	-3,8	-6,9	-6,4	04/04	82,7	-0,4	-1,1	-1,6		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	04/04	94,2	-4,8	-4,6	-4,6	04/04	95,8	-1,0	-1,1	-1,1		
Großhandel	2000 = 100	04/04	90,0	-2,6	-2,5	-2,6	04/04	88,7	-1,6	-1,7	-1,8		
Gastgewerbe	2000 = 100	04/04	92,8	-1,4	-1,0	-0,9	04/04	94,9	+0,9	+0,8	+0,7		
Übernachtungen	1 000	04/04	2 937	+8,3	+6,9	+7,1	04/04	25 371	+3,0	+4,4	+3,6		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	03/04	5 035,6	+19,7	+10,0	+10,0	04/04	61 738,3	+14,9	+12,3	+10,3		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	03/04	4 284,1	+5,3	+4,8	+4,8	04/04	47 460,4	+6,7	+5,0	+3,1		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	05/04	106,4	+2,3	+1,8	+1,6	05/04	106,2	+2,0	+1,6	+1,3		

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
		%			%						

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	04/04	2 329,2	-1,8	-1,8	-1,7	04/04	26 362,9	-2,2	-2,3	-2,2
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	05/04	362 076	-3,6	-4,1	-4,2	05/04	4 293 146	-1,1	-1,2	-1,1
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	05/04	10,2	-0,3	-0,5	-0,5	05/04	11,5	+0,0	-0,1	-0,1
Frauen	%	05/04	9,0	-0,5	-0,7	-0,7	05/04	10,6	-0,1	-0,2	-0,2
Jüngere ⁵⁾	%	05/04	8,1	-0,2	-0,5	-0,6	05/04	9,1	-0,2	-0,5	-0,7
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	05/04	128 424	+1,9	+0,9	+0,7	05/04	1 559 268	+5,1	+5,2	+5,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neuerichtungen	Anzahl	01/04	6 106	+20,5	+30,3	+20,5	09/03	59 412	+21,7	+20,9	+14,6
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	01/04	1 382	-2,1	+8,4	-2,1	09/03	13 253	-8,7	-8,1	-7,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/04	4 625	-5,6	+5,5	-5,6	09/03	40 265	+5,8	+5,1	+3,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/04	1 237	-3,1	+0,8	-3,1	09/03	10 065	-7,7	-6,5	-8,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/04	301	+22,4	+2,5	-4,9	03/04	3 755	+10,6	+1,2	+1,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/04	101,6	-35,5	-13,6	-11,1	03/04	2 179,6	-29,2	-19,8	-19,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neuerichtungen	Anzahl	01/04	1 486	+19,0	+24,5	+19,0	09/03	16 020	+14,4	+13,1	+8,2
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	01/04	297	-9,5	-2,3	-9,5	09/03	2 998	-22,8	-20,3	-16,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/04	927	-4,3	+4,0	-4,3	09/03	9 343	+8,4	+6,2	+4,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/04	199	-11,9	-7,9	-11,9	09/03	2 037	-4,9	-4,3	-5,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/04	59	+34,1	+15,7	-2,8	03/04	854	+26,5	+6,7	+6,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/04	19,9	-57,5	+8,2	+0,3	03/04	803,7	-46,3	-28,2	-28,2

¹⁾ In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

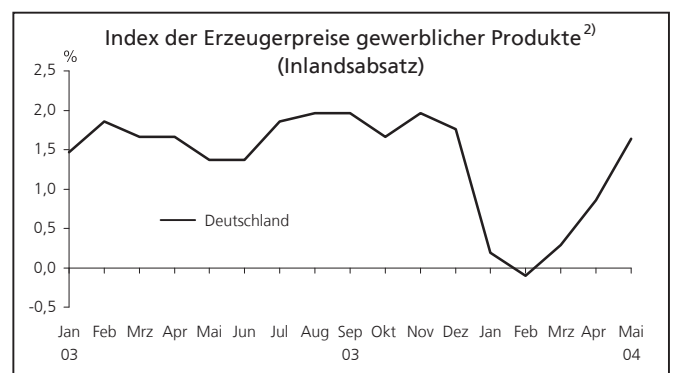
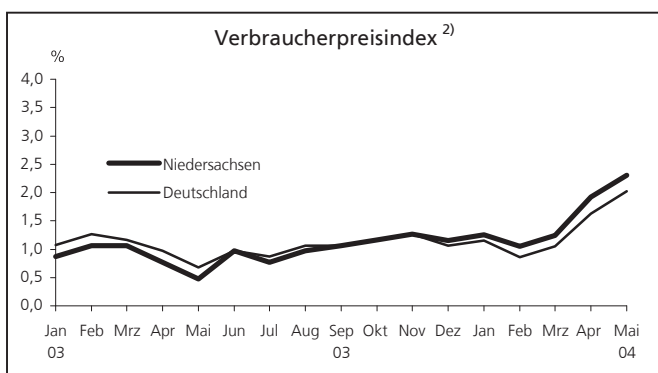
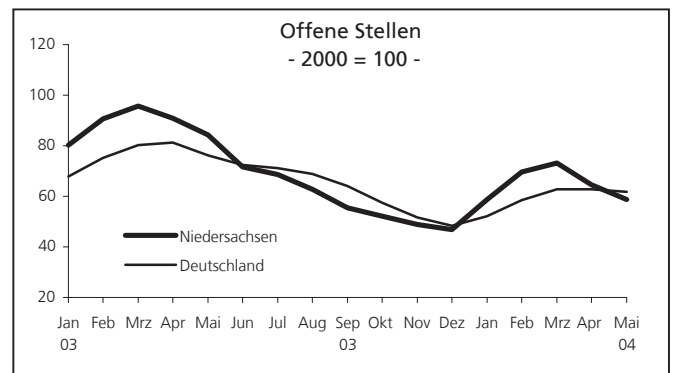
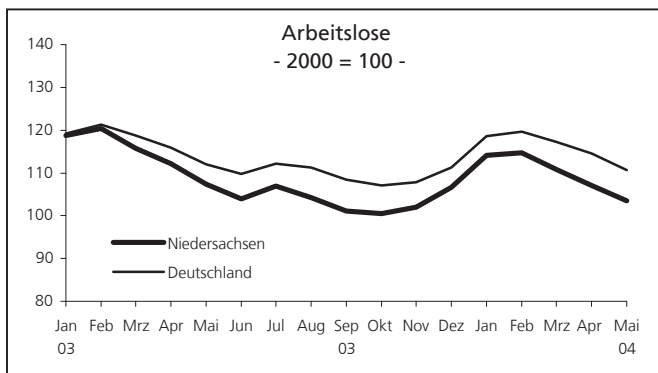
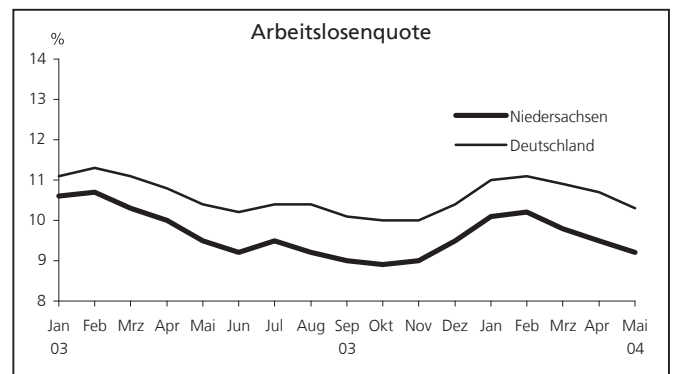
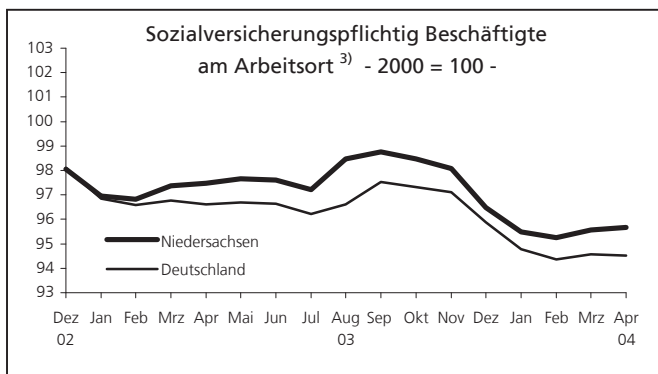
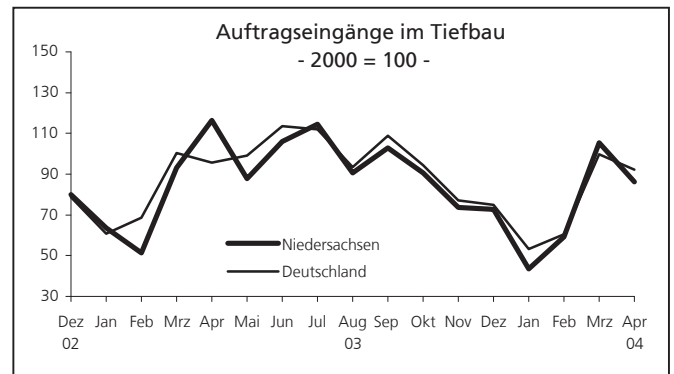
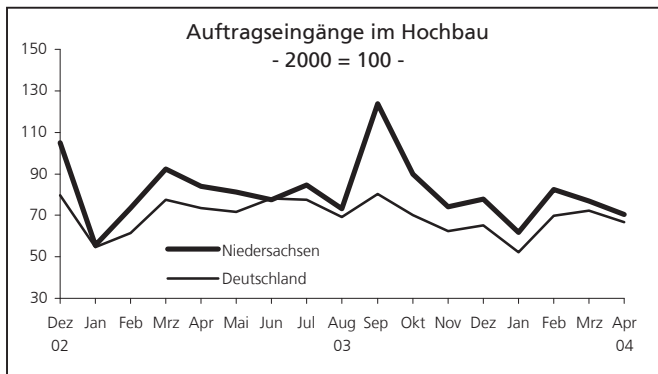
²⁾ Ohne Kfz-Handel und Tankstellen.

³⁾ Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen.

⁵⁾ unter 25 Jahre.

⁶⁾ über 1 Jahr arbeitslos.



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2003

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2003	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2003
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder - defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ¹⁾	245 392	2 018	85	2 908	- 890	13 625	13 052	+ 573	- 317	245 076
102	Salzgitter, Stadt	110 817	888	32	1 363	- 475	3 419	3 906	- 487	- 962	109 855
103	Wolfsburg, Stadt	122 331	935	65	1 310	- 375	6 202	5 434	+ 768	+ 393	122 724
151	Gifhorn ¹⁾	173 863	1 591	16	1 551	+ 40	11 358	10 564	+ 794	+ 834	174 696
152	Göttingen	264 952	2 214	136	2 664	- 450	90 097	90 314	- 217	- 667	264 285
153	Goslar	154 638	1 057	63	2 021	- 964	8 901	8 750	+ 151	- 813	153 825
154	Helmstedt	99 140	690	19	1 206	- 516	5 563	5 455	+ 108	- 408	98 732
155	Northeim	149 345	1 161	54	1 916	- 755	6 711	6 850	- 139	- 894	148 451
156	Osterode am Harz	83 997	629	19	1 192	- 563	3 837	3 896	- 59	- 622	83 375
157	Peine ¹⁾	133 834	1 213	64	1 465	- 252	7 138	6 363	+ 775	+ 523	134 356
158	Wolfenbüttel	127 059	1 002	37	1 373	- 371	7 359	6 827	+ 532	+ 161	127 220
1	Braunschweig ¹⁾	1 665 368	13 398	590	18 969	- 5 571	164 210	161 411	+ 2 799	- 2 772	1 662 595
241	Region Hannover	1 125 878	9 744	608	11 965	- 2 221	63 556	60 489	+ 3 067	+ 846	1 126 724
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	517 310	4 736	403	5 821	- 1 085	29 179	29 244	- 65	- 1 150	516 160
251	Diepholz	213 963	1 749	69	2 290	- 541	14 870	13 506	+ 1 364	+ 823	214 786
252	Hameln-Pyrmont	161 871	1 311	80	2 138	- 827	8 244	8 029	+ 215	- 612	161 259
254	Hildesheim	292 908	2 492	148	3 320	- 828	14 813	14 535	+ 278	- 550	292 358
255	Holzminde	80 338	653	29	1 020	- 367	4 220	4 476	- 256	- 623	79 715
256	Nienburg (Weser)	126 167	1 107	35	1 502	- 395	9 175	8 915	+ 260	- 135	126 032
257	Schaumburg ¹⁾	166 751	1 412	51	2 053	- 641	10 849	10 675	+ 174	- 467	166 283
2	Hannover ¹⁾	2 167 876	18 468	1 020	24 288	- 5 820	125 727	120 625	+ 5 102	- 718	2 167 157
351	Celle ¹⁾	182 421	1 642	51	2 092	- 450	11 271	10 576	+ 695	+ 245	182 665
352	Cuxhaven	206 304	1 674	91	2 378	- 704	12 531	11 586	+ 945	+ 241	206 545
353	Harburg	237 204	2 132	66	2 202	- 70	15 550	14 299	+ 1 251	+ 1 181	238 385
354	Lüchow-Dannenberg	51 766	391	11	749	- 358	3 867	3 651	+ 216	- 142	51 624
355	Lüneburg	171 563	1 580	57	1 667	- 87	14 282	12 594	+ 1 688	+ 1 601	173 164
356	Osterholz	111 992	966	29	1 153	- 187	6 921	6 224	+ 697	+ 510	112 502
357	Rotenburg (Wümme)	163 565	1 608	41	1 581	+ 27	9 949	9 181	+ 768	+ 795	164 360
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 264	1 308	32	1 567	- 259	8 788	8 053	+ 735	+ 476	142 740
359	Stade	193 956	1 864	57	1 943	- 79	13 598	12 377	+ 1 221	+ 1 142	195 098
360	Uelzen	97 464	761	20	1 338	- 577	6 464	6 027	+ 437	- 140	97 324
361	Verden ¹⁾	133 693	1 226	31	1 401	- 175	8 596	8 088	+ 508	+ 333	134 027
3	Lüneburg	1 692 192	15 152	486	18 071	- 2 919	111 817	102 656	+ 9 161	+ 6 242	1 698 434
401	Delmenhorst, Stadt	76 083	669	24	746	- 77	3 303	3 323	- 20	- 97	75 986
402	Emden, Stadt	51 351	471	29	606	- 135	2 439	2 210	+ 229	+ 94	51 445
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	157 437	1 427	74	1 587	- 160	12 088	11 025	+ 1 063	+ 903	158 340
404	Osnabrück, Stadt	164 561	1 427	69	1 630	- 203	11 059	9 900	+ 1 159	+ 956	165 517
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 751	644	33	1 099	- 455	4 451	4 161	+ 290	- 165	84 586
451	Ammerland	113 164	1 079	29	1 061	+ 18	7 209	5 867	+ 1 342	+ 1 360	114 524
452	Aurich ¹⁾	188 979	1 730	60	1 924	- 194	11 384	10 516	+ 868	+ 674	189 652
453	Cloppenburg	152 299	1 753	17	1 285	+ 468	10 354	9 838	+ 516	+ 984	153 283
454	Emsland	306 685	3 113	84	2 695	+ 418	15 664	15 033	+ 631	+ 1 049	307 734
455	Friesland	101 653	859	26	1 096	- 237	5 838	5 597	+ 241	+ 4	101 657
456	Grafschaft Bentheim	132 254	1 298	73	1 340	- 42	6 031	5 268	+ 763	+ 721	132 975
457	Leer ¹⁾	163 789	1 589	49	1 639	- 50	8 669	7 867	+ 802	+ 752	164 540
458	Oldenburg ¹⁾	123 704	1 107	30	1 175	- 68	7 838	6 895	+ 943	+ 875	124 564
459	Osnabrück	356 873	3 519	77	3 445	+ 74	21 717	20 623	+ 1 094	+ 1 168	358 041
460	Vechta	129 533	1 485	102	1 054	+ 431	9 307	8 800	+ 507	+ 938	130 471
461	Wesermarsch	94 333	837	26	1 039	- 202	4 625	4 514	+ 111	- 91	94 242
462	Wittmund	57 587	538	21	587	- 49	3 407	3 273	+ 134	+ 85	57 672
4	Weser-Ems ¹⁾	2 455 036	23 545	823	24 008	- 463	145 383	134 710	+ 10 673	+ 10 210	2 465 229
	Niedersachsen ³⁾	7 980 472	70 563	2 919	85 336	- 14 773	547 137	519 402	+ 27 735	+ 12 962	7 993 415
	dav.: männlich	3 906 956	36 105	1 459	39 665	- 3 560	278 245	266 416	+ 11 829	+ 8 269	3 915 213
	weiblich	4 073 516	34 458	1 460	45 671	- 11 213	268 892	252 986	+ 15 906	+ 4 693	4 078 202
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	123 698	1 032	88	1 175	- 143	9 901	10 573	- 672	- 815	122 883
153005	Goslar, Stadt	43 896	355	21	569	- 214	2 698	2 653	+ 45	- 169	43 727
157006	Peine, Stadt	49 583	488	38	626	- 138	2 400	2 078	+ 322	+ 184	49 767
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 643	425	25	569	- 144	3 018	2 830	+ 188	+ 44	54 687
241005	Garbsen, Stadt	63 278	529	37	637	- 108	3 294	3 155	+ 139	+ 31	63 309
241010	Langenhagen, Stadt	49 652	406	23	538	- 132	3 286	2 755	+ 531	+ 399	50 051
252006	Hameln, Stadt	59 156	496	32	772	- 276	3 247	3 225	+ 22	- 254	58 902
254021	Hildesheim, Stadt	103 448	916	91	1 149	- 233	5 323	5 293	+ 30	- 203	103 245
351006	Celle, Stadt ¹⁾	71 647	602	23	876	- 274	3 828	3 881	- 53	- 327	71 319
352011	Cuxhaven, Stadt	53 076	407	37	640	- 233	2 147	2 114	+ 33	- 200	52 876
355022	Lüneburg, Stadt	69 971	646	32	691	- 45	5 940	5 252	+ 688	+ 643	70 614
359038	Stade, Stadt	45 229	474	16	511	- 37	2 540	2 302	+ 238	+ 201	45 430
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 423	493	15	456	+ 37	2 309	2 411	- 102	- 65	51 358
456015	Nordhorn, Stadt	52 615	461	31	619	- 158	2 039	1 791	+ 248	+ 90	52 705
459024	Melle, Stadt	46 078	486	21	484	+ 2	1 819	1 607	+ 212	+ 214	46 292

¹⁾ Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf. - ²⁾ Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - ³⁾ durch Bestandsänderung bedingte Verschiebung der Geschlechterverteilung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2004 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2004	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2004
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 076	132	9	209	- 77	1 127	859	+ 268	+ 191	245 267
102	Salzgitter, Stadt	109 855	65	-	111	- 46	253	295	- 42	- 88	109 767
103	Wolfsburg, Stadt	122 724	58	3	107	- 49	482	416	+ 66	+ 17	122 741
151	Gifhorn	174 696	103	-	119	- 16	514	487	+ 27	+ 11	174 707
152	Göttingen	264 285	141	5	228	- 87	3 458	4 194	- 736	- 823	263 462
153	Goslar	153 825	62	4	159	- 97	427	409	+ 18	- 79	153 746
154	Helmstedt	98 732	50	-	93	- 43	260	247	+ 13	- 30	98 702
155	Northeim	148 451	78	2	137	- 59	329	338	- 9	- 68	148 383
156	Osterode am Harz	83 375	35	1	91	- 56	162	175	- 13	- 69	83 306
157	Peine	134 356	75	2	117	- 42	319	316	+ 3	- 39	134 317
158	Wolfenbüttel	127 220	86	2	110	- 24	318	378	- 60	- 84	127 136
1	Braunschweig	1 662 595	885	28	1 481	- 596	7 649	8 114	- 465	- 1 061	1 661 534
241	Region Hannover	1 126 724	498	22	809	- 311	2 788	2 482	+ 306	- 5	1 126 719
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	516 160	239	18	367	- 128	2 330	2 177	+ 153	+ 25	516 185
251	Diepholz	214 786	127	3	185	- 58	614	578	+ 36	- 22	214 764
252	Hameln-Pyrmont	161 259	77	3	135	- 58	336	388	- 52	- 110	161 149
254	Hildesheim	292 358	168	9	272	- 104	558	686	- 128	- 232	292 126
255	Holzminde	79 715	37	1	100	- 63	204	195	+ 9	- 54	79 661
256	Nienburg (Weser)	126 032	43	-	98	- 55	309	306	+ 3	- 52	125 980
257	Schaumburg	166 283	97	3	136	- 39	524	365	+ 159	+ 120	166 403
2	Hannover	2 167 157	1 047	41	1 735	- 688	5 333	5 000	+ 333	- 355	2 166 802
351	Celle ³⁾	182 665	99	-	161	- 62	414	413	+ 1	- 61	182 603
352	Cuxhaven	206 545	108	4	188	- 80	552	547	+ 5	- 75	206 470
353	Harburg	238 385	133	2	169	- 36	817	689	+ 128	+ 92	238 477
354	Lüchow-Dannenberg	51 624	28	-	58	- 30	159	172	- 13	- 43	51 581
355	Lüneburg	173 164	96	-	128	- 32	595	441	+ 154	+ 122	173 286
356	Osterholz	112 502	60	2	99	- 39	360	324	+ 36	- 3	112 499
357	Rotenburg (Wümme)	164 360	112	4	140	- 28	423	407	+ 16	- 12	164 348
358	Soiltau-Fallingb.ostel	142 740	92	1	126	- 34	352	346	+ 6	- 28	142 712
359	Stade	195 098	111	5	153	- 42	454	509	- 55	- 97	195 001
360	Uelzen	97 324	58	-	103	- 45	280	217	+ 63	+ 18	97 342
361	Verden	134 027	68	-	102	- 34	381	348	+ 33	- 1	134 026
3	Lüneburg ³⁾	1 698 434	965	18	1 427	- 462	4 787	4 413	+ 374	- 88	1 698 345
401	Delmenhorst, Stadt	75 986	29	-	57	- 28	217	265	- 48	- 76	75 910
402	Emden, Stadt	51 445	34	2	46	- 12	182	143	+ 39	+ 27	51 472
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 340	78	5	125	- 47	905	854	+ 51	+ 4	158 344
404	Osnabrück, Stadt	165 517	103	3	123	- 20	723	745	- 22	- 42	165 475
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 586	39	2	85	- 46	336	319	+ 17	- 29	84 557
451	Ammerland	114 524	67	1	88	- 21	385	340	+ 45	+ 24	114 548
452	Aurich	189 652	122	1	146	- 24	427	406	+ 21	- 3	189 649
453	Cloppenburg	153 283	134	3	120	+ 14	468	491	- 23	- 9	153 274
454	Emsland	307 734	213	7	227	- 14	730	761	- 31	- 45	307 689
455	Friesland	101 657	64	1	72	- 8	277	284	- 7	- 15	101 642
456	Grafschaft Bentheim	132 975	89	2	125	- 36	270	248	+ 22	- 14	132 961
457	Leer	164 540	115	2	125	- 10	321	346	- 25	- 35	164 505
458	Oldenburg	124 564	68	-	86	- 18	425	403	+ 22	+ 4	124 568
459	Osnabrück	358 041	238	4	243	- 5	982	883	+ 99	+ 94	358 135
460	Vechta	130 471	106	8	99	+ 7	332	300	+ 32	+ 39	130 510
461	Wesermarsch	94 242	55	1	78	- 23	195	216	- 21	- 44	94 198
462	Wittmund	57 672	48	2	44	+ 4	194	172	+ 22	+ 26	57 698
4	Weser-Ems	2 465 229	1 602	44	1 889	- 287	7 369	7 176	+ 193	- 94	2 465 135
	Niedersachsen ³⁾	7 993 415	4 499	131	6 532	- 2 033	25 138	24 703	+ 435	- 1 598	7 991 816
	dav.: männlich	3 915 213	2 294	68	3 010	- 716	13 142	13 122	+ 20	- 696	3 914 517
	weiblich	4 078 202	2 205	63	3 522	- 1 317	11 996	11 581	+ 415	- 902	4 077 299
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	122 883	67	4	97	- 30	604	677	- 73	- 103	122 780
153005	Goslar, Stadt	43 727	18	1	57	- 39	186	206	- 20	- 59	43 668
157006	Peine, Stadt	49 767	29	-	56	- 27	150	177	- 27	- 54	49 713
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 687	30	1	54	- 24	186	230	- 44	- 68	54 619
241005	Garbsen, Stadt	63 309	30	2	35	- 5	262	246	+ 16	+ 11	63 320
241010	Langenhagen, Stadt	50 051	25	-	33	- 8	277	235	+ 42	+ 34	50 085
252006	Hameln, Stadt	58 902	30	3	54	- 24	217	250	- 33	- 57	58 845
254021	Hildesheim, Stadt	103 245	62	4	105	- 43	362	430	- 68	- 111	103 134
351006	Celle, Stadt	71 319	40	-	76	- 36	272	311	- 39	- 75	71 244
352011	Cuxhaven, Stadt	52 876	17	2	51	- 34	135	150	- 15	- 49	52 827
355022	Lüneburg, Stadt	70 614	44	-	53	- 9	419	382	+ 37	+ 28	70 642
359038	Stade, Stadt	45 430	33	3	27	+ 6	222	168	+ 54	+ 60	45 490
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 358	37	1	45	- 8	172	210	- 38	- 46	51 312
456015	Nordhorn, Stadt	52 705	36	1	45	- 9	137	148	- 11	- 20	52 685
459024	Melle, Stadt	46 292	39	1	37	+ 2	146	100	+ 46	+ 48	46 340

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2004 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2004	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 29.02.2004
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 267	150	4	211	- 61	925	827	+ 98	+ 37	245 304
102	Salzgitter, Stadt	109 767	78	4	104	- 26	191	251	- 60	- 86	109 681
103	Wolfsburg, Stadt	122 741	70	7	101	- 31	437	365	+ 72	+ 41	122 782
151	Gifhorn	174 707	124	4	114	+ 10	386	409	- 23	- 13	174 694
152	Göttingen	263 462	175	10	226	- 51	4 385	4 003	+ 382	+ 331	263 793
153	Goslar	153 746	72	3	151	- 79	395	437	- 42	- 121	153 625
154	Helmstedt	98 702	63	-	78	- 15	247	251	- 4	- 19	98 683
155	Northeim ²⁾	148 383	81	5	134	- 53	331	309	22	- 31	148 351
156	Osterode am Harz	83 306	34	2	80	- 46	153	161	- 8	- 54	83 252
157	Peine	134 317	104	5	112	- 8	332	252	+ 80	+ 72	134 389
158	Wolfenbüttel	127 136	64	-	104	- 40	320	298	+ 22	- 18	127 118
1	Braunschweig ²⁾	1 661 534	1 015	44	1 415	- 400	8 102	7 563	+ 539	+ 139	1 661 672
241	Region Hannover	1 126 719	771	46	919	- 148	2 459	2 288	+ 171	+ 23	1 126 742
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ³⁾	516 185	374	30	437	- 63	2 025	2 013	+ 12	- 51	516 134
251	Diepholz	214 764	142	9	173	- 31	538	494	+ 44	+ 13	214 777
252	Hameln-Pyrmont	161 149	82	5	185	- 103	333	297	+ 36	- 67	161 082
254	Hildesheim	292 126	188	8	276	- 88	576	575	+ 1	- 87	292 039
255	Holzminde	79 661	48	2	84	- 36	132	228	- 96	- 132	79 529
256	Nienburg (Weser)	125 980	93	2	127	- 34	283	291	- 8	- 42	125 938
257	Schaumburg	166 403	101	4	150	- 49	385	393	- 8	- 57	166 346
2	Hannover	2 166 802	1 425	76	1 914	- 489	4 706	4 566	+ 140	- 349	2 166 453
351	Celle ²⁾	182 603	120	5	148	- 28	378	336	+ 42	+ 14	182 616
352	Cuxhaven	206 470	130	3	172	- 42	408	524	- 116	- 158	206 312
353	Harburg	238 477	155	5	175	- 20	642	717	- 75	- 95	238 382
354	Lüchow-Dannenberg	51 581	31	1	53	- 22	123	133	- 10	- 32	51 549
355	Lüneburg	173 286	128	1	154	- 26	551	406	+ 145	+ 119	173 405
356	Osterholz	112 499	58	3	104	- 46	307	383	- 76	- 122	112 377
357	Rotenburg (Wümme)	164 348	157	4	116	+ 41	391	402	- 11	+ 30	164 378
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 712	84	1	99	- 15	346	390	- 44	- 59	142 653
359	Stade	195 001	143	1	156	- 13	622	610	+ 12	- 1	195 000
360	Uelzen	97 342	54	-	90	- 36	208	189	+ 19	- 17	97 325
361	Verden	134 026	76	1	95	- 19	314	368	- 54	- 73	133 953
3	Lüneburg ²⁾	1 698 345	1 136	25	1 362	- 226	4 290	4 458	- 168	- 394	1 697 950
401	Delmenhorst, Stadt	75 910	63	3	70	- 7	243	235	+ 8	+ 1	75 911
402	Emden, Stadt ²⁾	51 472	39	2	56	- 17	163	162	+ 1	- 16	51 455
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 344	98	5	103	- 5	850	762	+ 88	+ 83	158 427
404	Osnabrück, Stadt	165 475	116	2	128	- 12	617	686	- 69	- 81	165 394
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 557	47	2	89	- 42	358	335	+ 23	- 19	84 538
451	Ammerland	114 548	64	-	73	- 9	359	364	- 5	- 14	114 534
452	Aurich	189 649	157	4	157	-	403	384	+ 19	+ 19	189 668
453	Cloppenburg	153 274	167	2	113	+ 54	341	321	+ 20	+ 74	153 348
454	Emsland	307 689	237	8	202	+ 35	680	679	+ 1	+ 36	307 725
455	Friesland ²⁾	101 642	66	1	72	- 6	274	294	- 20	- 26	101 615
456	Grafschaft Bentheim	132 961	111	5	114	- 3	276	204	+ 72	+ 69	133 030
457	Leer	164 505	111	4	139	- 28	381	340	+ 41	+ 13	164 518
458	Oldenburg	124 568	69	-	85	- 16	341	372	- 31	- 47	124 521
459	Osnabrück	358 135	289	5	254	+ 35	973	951	+ 22	+ 57	358 192
460	Vechta	130 510	140	11	71	+ 69	261	241	+ 20	+ 89	130 599
461	Wesermarsch	94 198	51	-	72	- 21	264	207	+ 57	+ 36	94 234
462	Wittmund	57 698	49	1	40	+ 9	155	170	- 15	- 6	57 692
4	Weser-Ems ²⁾	2 465 135	1 874	55	1 838	+ 36	6 939	6 707	+ 232	+ 268	2 465 401
	Niedersachsen ²⁾	7 991 816	5 450	200	6 529	- 1 079	24 037	23 294	+ 743	- 336	7 991 476
	dav.: männlich	3 914 517	2 781	91	3 019	- 238	12 615	12 569	+ 46	- 192	3 914 323
	weiblich	4 077 299	2 669	109	3 510	- 841	11 422	10 725	+ 697	- 144	4 077 153
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ³⁾											
152012	Göttingen, Stadt	122 780	87	7	104	- 17	519	774	- 255	- 272	122 508
153005	Goslar, Stadt	43 668	21	-	30	- 9	185	178	+ 7	- 2	43 666
157006	Peine, Stadt	49 713	50	2	48	+ 2	201	120	+ 81	+ 83	49 796
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 619	28	-	36	- 8	225	174	+ 51	+ 43	54 662
241005	Garbsen, Stadt	63 320	49	2	46	+ 3	201	235	- 34	- 31	63 289
241010	Langenhagen, Stadt	50 085	26	3	41	- 15	243	168	+ 75	+ 60	50 145
252006	Hameln, Stadt	58 845	38	4	63	- 25	196	183	+ 13	- 12	58 833
254021	Hildesheim, Stadt	103 134	55	3	99	- 44	367	360	+ 7	- 37	103 097
351006	Celle, Stadt	71 244	51	2	66	- 15	271	255	+ 16	+ 1	71 245
352011	Cuxhaven, Stadt	52 827	28	3	60	- 32	139	155	- 16	- 48	52 779
355022	Lüneburg, Stadt	70 642	53	1	61	- 8	428	345	+ 83	+ 75	70 717
359038	Stade, Stadt	45 490	40	1	46	- 6	167	196	- 29	- 35	45 455
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 312	44	1	31	+ 13	150	193	- 43	- 30	51 282
456015	Nordhorn, Stadt	52 685	38	2	49	- 11	122	114	+ 8	- 3	52 682
459024	Melle, Stadt	46 340	25	1	30	- 5	105	101	+ 4	- 1	46 339

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf. - 3) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2003 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.10.2003			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.12.2003		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1000 der Bevölkerung am 01.10.2003	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	245 604	119 771	125 833	- 528	- 218	- 310	- 2,1	245 076	119 554	125 522
102	Salzgitter, Stadt	110 156	53 570	56 586	- 301	- 169	- 132	- 2,7	109 855	53 401	56 454
103	Wolfsburg, Stadt	122 850	60 529	62 321	- 126	- 64	- 62	- 1,0	122 724	60 465	62 259
151	Gifhorn ³⁾	174 617	87 233	87 384	+ 80	+ 39	+ 41	+ 0,5	174 696	87 271	87 425
152	Göttingen	265 377	128 951	136 426	- 1 092	- 355	- 737	- 4,1	264 285	128 596	135 689
153	Goslar	154 066	74 893	79 173	- 241	- 135	- 106	- 1,6	153 825	74 758	79 067
154	Helmstedt	98 748	48 400	50 348	- 16	+ 37	- 53	- 0,2	98 732	48 437	50 295
155	Northeim	148 880	72 403	76 477	- 429	- 212	- 217	- 2,9	148 451	72 191	76 260
156	Osterode am Harz	83 566	40 415	43 151	- 191	- 93	- 98	- 2,3	83 375	40 322	43 053
157	Peine ³⁾	134 131	65 948	68 183	+ 226	+ 98	+ 128	+ 1,7	134 356	66 045	68 311
158	Wolfenbüttel	127 155	62 058	65 097	+ 65	+ 45	+ 20	+ 0,5	127 220	62 103	65 117
1	Braunschweig ³⁾	1 665 150	814 171	850 979	- 2 553	- 1 027	- 1 526	- 1,5	1 662 595	813 143	849 452
241	Region Hannover ²⁾	1 126 733	544 214	582 519	- 9	- 30	+ 21	- 0,0	1 126 724	544 183	582 541
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	516 692	247 112	269 580	- 532	- 235	- 297	- 1,0	516 160	246 877	269 283
251	Diepholz	214 694	106 562	108 132	+ 92	+ 32	+ 60	+ 0,4	214 786	106 594	108 192
252	Hameln - Pyrmont	161 438	77 213	84 225	- 179	- 77	- 102	- 1,1	161 259	77 136	84 123
254	Hildesheim	292 586	141 470	151 116	- 228	- 109	- 119	- 0,8	292 358	141 361	150 997
255	Holzminde	79 816	38 902	40 914	- 101	- 20	- 81	- 1,3	79 715	38 882	40 833
256	Nienburg (Weser)	126 611	62 700	63 911	- 579	- 333	- 246	- 4,6	126 032	62 367	63 665
257	Schaumburg ³⁾	166 383	80 873	85 510	- 99	- 47	- 52	- 0,6	166 283	80 825	85 458
2	Hannover ^{2) 3)}	2 168 261	1 051 934	1 116 327	- 1 103	- 584	- 519	- 0,5	2 167 157	1 051 348	1 115 809
351	Celle	182 596	88 991	93 605	+ 69	+ 48	+ 21	+ 0,4	182 665	89 039	93 626
352	Cuxhaven ³⁾	206 345	101 262	105 083	+ 199	+ 8	+ 191	+ 1,0	206 545	101 270	105 275
353	Harburg	237 924	116 403	121 521	+ 461	+ 222	+ 239	+ 1,9	238 385	116 625	121 760
354	Lüchow - Dannenberg	51 636	25 201	26 435	- 12	- 6	- 6	- 0,2	51 624	25 195	26 429
355	Lüneburg ²⁾	172 577	83 947	88 630	+ 587	+ 192	+ 395	+ 3,4	173 164	84 138	89 026
356	Osterholz	112 388	55 363	57 025	+ 114	+ 61	+ 53	+ 1,0	112 502	55 424	57 078
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 254	82 075	82 179	+ 106	+ 9	+ 97	+ 0,6	164 360	82 085	82 275
358	Soltau - Fallingb. ²⁾	142 458	71 002	71 456	+ 282	+ 202	+ 80	+ 2,0	142 740	71 204	71 536
359	Stade ³⁾	194 825	96 666	98 159	+ 274	+ 171	+ 103	+ 1,4	195 098	96 837	98 261
360	Uelzen	97 511	47 207	50 304	- 187	- 113	- 74	- 1,9	97 324	47 094	50 230
361	Verden	134 074	65 910	68 164	- 47	- 17	- 30	- 0,4	134 027	65 893	68 134
3	Lüneburg	1 696 588	834 027	862 561	+ 1 846	+ 777	+ 1 069	+ 1,1	1 698 434	834 804	863 630
401	Delmenhorst, Stadt	75 938	37 208	38 730	+ 48	+ 57	- 9	+ 0,6	75 986	37 265	38 721
402	Emden, Stadt	51 356	25 366	25 990	+ 89	+ 58	+ 31	+ 1,7	51 445	25 424	26 021
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 161	75 953	82 208	+ 179	+ 70	+ 109	+ 1,1	158 340	76 023	82 317
404	Osnabrück, Stadt	164 953	78 445	86 508	+ 564	+ 264	+ 300	+ 3,4	165 517	78 709	86 808
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 704	42 245	42 459	- 118	- 34	- 84	- 1,4	84 586	42 211	42 375
451	Ammerland	114 142	56 142	58 000	+ 382	+ 178	+ 204	+ 3,3	114 524	56 320	58 204
452	Aurich ³⁾	189 613	92 424	97 189	+ 38	+ 58	- 20	+ 0,2	189 652	92 483	97 169
453	Cloppenburg	153 390	77 006	76 384	- 107	- 51	- 56	- 0,7	153 283	76 955	76 328
454	Emsland	307 681	154 138	153 543	+ 53	+ 65	- 12	+ 0,2	307 734	154 203	153 531
455	Friesland	101 767	49 684	52 083	- 110	- 21	- 89	- 1,1	101 657	49 663	51 994
456	Grafschaft Bentheim	132 757	65 565	67 192	+ 218	+ 153	+ 65	+ 1,6	132 975	65 718	67 257
457	Leer ³⁾	164 492	80 989	83 503	+ 49	+ 4	+ 45	+ 0,3	164 540	80 992	83 548
458	Oldenburg ³⁾	124 344	61 690	62 654	+ 235	+ 112	+ 123	+ 1,9	124 564	61 794	62 770
459	Osnabrück	357 735	178 190	179 545	+ 306	- 108	+ 414	+ 0,9	358 041	178 082	179 959
460	Vechta	131 376	65 480	65 896	- 905	- 371	- 534	- 6,9	130 471	65 108	65 363
461	Wesermarsch ²⁾	94 234	46 735	47 499	+ 8	- 36	+ 44	+ 0,1	94 242	46 699	47 543
462	Wittmund	57 615	28 236	29 379	+ 57	+ 33	+ 24	+ 1,0	57 672	28 269	29 403
4	Weser - Ems ^{2) 3)}	2 464 258	1 215 496	1 248 762	+ 986	+ 431	+ 555	+ 0,4	2 465 229	1 215 918	1 249 311
	Niedersachsen ^{2) 3)}	7 994 257	3 915 628	4 078 629	- 824	- 403	- 421	- 0,1	7 993 415	3 915 213	4 078 202
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	122 596	59 075	63 521	+ 287	+ 138	+ 149	+ 2,3	122 883	59 213	63 670
153 005	Goslar, Stadt	43 833	20 944	22 889	- 106	- 58	- 48	- 2,4	43 727	20 886	22 841
157 006	Peine, Stadt	49 713	24 081	25 632	+ 54	+ 9	+ 45	+ 1,1	49 767	24 090	25 677
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	54 696	26 487	28 209	- 9	- 1	- 8	- 0,2	54 687	26 486	28 201
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	63 351	30 795	32 556	- 42	- 5	- 37	- 0,7	63 309	30 789	32 520
241 010	Langenhagen, Stadt	49 928	24 159	25 769	+ 123	+ 59	+ 64	+ 2,5	50 051	24 218	25 833
252 006	Hameln, Stadt	59 015	27 991	31 024	- 113	- 48	- 65	- 1,9	58 902	27 943	30 959
254 021	Hildesheim, Stadt	103 406	48 879	54 527	- 161	- 91	- 70	- 1,6	103 245	48 788	54 457
351 006	Celle, Stadt	71 383	33 875	37 508	- 64	- 26	- 38	- 0,9	71 319	33 849	37 470
352 011	Cuxhaven, Stadt	52 899	25 230	27 669	- 23	- 52	+ 29	- 0,4	52 876	25 178	27 698
355 022	Lüneburg, Stadt ³⁾	70 337	33 646	36 691	+ 278	+ 77	+ 201	+ 4,0	70 614	33 722	36 892
359 038	Stade, Stadt ³⁾	45 374	21 801	23 573	+ 57	+ 12	+ 45	+ 1,3	45 430	21 813	23 617
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 495	25 434	26 061	- 137	- 101	- 36	- 2,7	51 358	25 333	26 025
456 015	Nordhorn, Stadt	52 753	25 708	27 045	- 48	- 18	- 30	- 0,9	52 705	25 690	27 015
459 024	Melle, Stadt	46 193	22 632	23 561	+ 99	+ 89	+ 10	+ 2,1	46 292	22 721	23 571

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Verschiebung der Geschlechterverteilung. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2003 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Eheschlie- Bungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nichtehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebensjahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	334	581	307	274	194	6	712	328	384	3	- 131
102	Salzgitter, Stadt	110	219	106	113	55	1	320	145	175	5	- 101
103	Wolfsburg, Stadt	187	235	120	115	71	1	335	172	163	0	- 100
151	Gifhorn	214	429	218	211	103	0	391	215	176	1	+ 38
152	Göttingen	325	555	275	280	160	1	664	295	369	4	- 109
153	Goslar	197	269	137	132	98	1	545	260	285	2	- 276
154	Helmstedt	103	204	123	81	71	0	277	127	150	2	- 73
155	Northeim	160	286	154	132	83	3	510	218	292	1	- 224
156	Osterode am Harz	91	181	79	102	63	0	289	136	153	0	- 108
157	Peine	173	328	176	152	81	2	379	194	185	0	- 51
158	Wolfenbüttel	164	254	132	122	66	3	336	160	176	3	- 82
1	Braunschweig	2 058	3 541	1 827	1 714	1 045	18	4 758	2 250	2 508	21	-1 217
241	Region Hannover	1 327	2 745	1 390	1 355	780	15	3 120	1 448	1 672	13	- 375
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	4 736	2 444	2 292	...	10	5 821	2 533	3 288	...	- 1 085
251	Diepholz	271	469	241	228	118	2	595	289	306	4	- 126
252	Hameln - Pyrmont	191	339	172	167	90	3	552	243	309	1	- 213
254	Hildesheim	327	644	333	311	179	2	838	383	455	4	- 194
255	Holzminde	79	145	77	68	44	2	231	95	136	0	- 86
256	Nienburg (Weser)	151	303	160	143	87	0	368	182	186	0	- 65
257	Schaumburg	207	396	195	201	103	1	515	241	274	1	- 119
2	Hannover	2 553	5 041	2 568	2 473	1 401	25	6 219	2 881	3 338	23	-1 178
351	Celle	249	447	238	209	140	0	510	246	264	4	- 63
352	Cuxhaven	269	427	175	252	117	2	607	290	317	4	- 180
353	Harburg	353	602	304	298	125	0	519	232	287	1	+ 83
354	Lüchow - Dannenberg	51	91	38	53	29	1	162	84	78	0	- 71
355	Lüneburg	256	437	206	231	130	3	401	184	217	7	+ 36
356	Osterholz	168	264	139	125	63	1	301	140	161	0	- 37
357	Rotenburg (Wümme)	184	424	217	207	86	0	397	195	202	2	+ 27
358	Soltau - Fallingb.ostel	189	378	201	177	108	0	394	177	217	2	- 16
359	Stade	294	475	241	234	113	1	480	218	262	1	- 5
360	Uelzen	85	227	126	101	72	1	358	165	193	2	- 131
361	Verden	155	314	154	160	87	0	349	139	210	1	- 35
3	Lüneburg	2 253	4 086	2 039	2 047	1 070	9	4 478	2 070	2 408	24	-392
401	Delmenhorst, Stadt	84	185	105	80	60	0	176	94	82	0	+ 9
402	Emden, Stadt	81	133	63	70	41	0	126	58	68	0	+ 7
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	254	383	196	187	141	1	412	175	237	4	- 29
404	Osnabrück, Stadt	246	385	182	203	101	1	380	165	215	1	+ 5
405	Wilhelmshaven, Stadt	109	168	83	85	65	1	289	128	161	1	- 121
451	Ammerland	151	279	148	131	67	2	264	131	133	2	+ 15
452	Aurich	345	442	214	228	148	2	499	233	266	1	- 57
453	Cloppenburg	204	438	251	187	68	4	326	165	161	4	+ 112
454	Emsland	402	770	399	371	111	3	677	357	320	7	+ 93
455	Friesland	212	238	128	110	73	1	266	122	144	0	- 28
456	Grafschaft Bentheim	169	341	195	146	59	2	337	141	196	2	+ 4
457	Leer	260	389	197	192	84	3	415	207	208	5	- 26
458	Oldenburg	170	300	174	126	71	4	289	143	146	1	+ 11
459	Osnabrück	462	825	425	400	156	2	845	393	452	6	- 20
460	Vechta	192	364	184	180	56	5	264	127	137	3	+ 100
461	Wesermarsch	118	219	113	106	55	1	292	136	156	0	- 73
462	Wittmund	127	124	65	59	36	2	142	72	70	1	- 18
4	Weser - Ems	3 586	5 983	3 122	2 861	1 392	34	5 999	2 847	3 152	38	-16
	Niedersachsen	10 450	18 651	9 556	9 095	4 908	86	21 454	10 048	11 406	106	-2 803
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	1 032	516	516	...	0	1 175	490	685	...	- 143
153 005	Goslar, Stadt	.	355	183	172	...	0	569	252	317	...	- 214
157 006	Peine, Stadt	.	488	270	218	...	0	626	286	340	...	- 138
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	425	222	203	...	2	569	282	287	...	- 144
241 005	Garbsen, Stadt	.	529	287	242	...	0	637	294	343	...	- 108
241 010	Langenhagen, Stadt	.	406	216	190	...	0	538	251	287	...	- 132
252 006	Hameln, Stadt	.	496	261	235	...	2	772	350	422	...	- 276
254 021	Hildesheim, Stadt	.	916	484	432	...	1	1 149	519	630	...	- 233
351 006	Celle, Stadt	.	602	291	311	...	0	876	403	473	...	- 274
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	407	178	229	...	2	640	287	353	...	- 233
355 022	Lüneburg, Stadt	.	647	334	313	...	1	691	330	361	...	- 44
359 038	Stade, Stadt	.	475	228	247	...	1	511	217	294	...	- 36
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	493	244	249	...	0	456	206	250	...	+ 37
456 015	Nordhorn, Stadt	.	461	241	220	...	1	619	306	313	...	- 158
459 024	Melle, Stadt	.	486	257	229	...	0	484	204	280	...	+ 2

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2003 ¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
		Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	3 258	3 655	- 397	2 462	3 343	- 881	796	312	+ 484
102	Salzgitter, Stadt	-	941	1 141	- 200	777	1 001	- 224	164	140	+ 24
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 506	1 532	- 26	1 220	1 219	+ 1	286	313	- 27
151	Gifhorn	1 387	1 790	1 748	+ 42	1 655	1 503	+ 152	135	245	- 110
152	Göttingen	1 372	21 836	22 819	- 983	2 940	20 012	- 17 072	18 896	2 807	+ 16 089
153	Goslar	769	1 568	1 533	+ 35	1 287	1 260	+ 27	281	273	+ 8
154	Helmstedt	465	990	933	+ 57	929	869	+ 60	61	64	- 3
155	Northeim	624	996	1 201	- 205	905	1 058	- 153	91	143	- 52
156	Osterode am Harz	425	576	659	- 83	532	614	- 82	44	45	- 1
157	Peine	600	1 367	1 090	+ 277	1 264	1 011	+ 253	103	79	+ 24
158	Wolfenbüttel	536	1 345	1 198	+ 147	1 256	1 128	+ 128	89	70	+ 19
1	Braunschweig	6 178	36 173	37 509	- 1 336	15 227	33 018	- 17 791	20 946	4 491	+ 16 455
241	Region Hannover	7 295	9 306	8 940	+ 366	7 421	7 085	+ 336	1 885	1 855	+ 30
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	7 592	7 956	- 364	6 390	6 768	- 378	1 202	1 188	+ 14
251	Diepholz	1 418	2 003	1 785	+ 218	1 871	1 635	+ 236	132	150	- 18
252	Hameln - Pyrmont	813	1 333	1 299	+ 34	1 185	1 164	+ 21	148	135	+ 13
254	Hildesheim	1 767	2 080	2 114	- 34	1 794	1 919	- 125	286	195	+ 91
255	Holzwinden	445	715	730	- 15	654	679	- 25	61	51	+ 10
256	Nienburg (Weser)	961	1 140	1 654	- 514	1 010	930	+ 80	130	724	- 594
257	Schaumburg	1 258	1 525	1 505	+ 20	1 343	1 319	+ 24	182	186	- 4
2	Hannover	13 957	18 102	18 027	+ 75	15 278	14 731	+ 547	2 824	3 296	- 472
351	Celle	1 390	1 602	1 470	+ 132	1 388	1 280	+ 108	214	190	+ 24
352	Cuxhaven	1 275	2 142	1 763	+ 379	1 938	1 519	+ 419	204	244	- 40
353	Harburg	1 454	2 746	2 368	+ 378	2 516	2 142	+ 374	230	226	+ 4
354	Lüchow - Dannenberg	432	595	536	+ 59	476	440	+ 36	119	96	+ 23
355	Lüneburg	1 779	2 258	1 707	+ 551	1 992	1 580	+ 412	266	127	+ 139
356	Osterholz	576	1 286	1 135	+ 151	1 217	1 069	+ 148	69	66	+ 3
357	Rotenburg (Wümme)	1 072	1 456	1 377	+ 79	1 262	1 161	+ 101	194	216	- 22
358	Soltau - Fallingb.ostel	782	1 458	1 160	+ 298	1 367	1 029	+ 338	91	131	- 40
359	Stade	1 467	2 182	1 903	+ 279	1 535	1 293	+ 242	647	610	+ 37
360	Uelzen	836	876	932	- 56	803	744	+ 59	73	188	- 115
361	Verden	817	1 272	1 284	- 12	1 175	1 132	+ 43	97	152	- 55
3	Lüneburg	11 880	17 873	15 635	+ 2 238	15 669	13 389	+ 2 280	2 204	2 246	- 42
401	Delmenhorst, Stadt	-	854	815	+ 39	794	766	+ 28	60	49	+ 11
402	Emden, Stadt	-	681	599	+ 82	620	564	+ 56	61	35	+ 26
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	-	3 101	2 893	+ 208	2 405	2 701	- 296	696	192	+ 504
404	Osnabrück, Stadt	-	3 255	2 696	+ 559	2 793	2 466	+ 327	462	230	+ 232
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 143	1 140	+ 3	1 029	1 051	- 22	114	89	+ 25
451	Ammerland	469	1 467	1 100	+ 367	1 399	1 022	+ 377	68	78	- 10
452	Aurich	1 396	1 590	1 495	+ 95	1 478	1 342	+ 136	112	153	- 41
453	Cloppenburg	902	1 682	1 901	- 219	998	1 100	- 102	684	801	- 117
454	Emsland	1 484	2 534	2 574	- 40	1 770	1 954	- 184	764	620	+ 144
455	Friesland	442	1 034	1 116	- 82	987	1 034	- 47	47	82	- 35
456	Grafschaft Bentheim	565	1 069	855	+ 214	610	689	- 79	459	166	+ 293
457	Leer	924	1 369	1 294	+ 75	1 226	1 150	+ 76	143	144	- 1
458	Oldenburg	445	1 658	1 434	+ 224	1 549	1 264	+ 285	109	170	- 61
459	Osnabrück	2 036	4 228	3 902	+ 326	3 098	3 214	- 116	1 130	688	+ 442
460	Vechta	802	1 089	2 094	- 1 005	880	823	+ 57	209	1 271	- 1 062
461	Wesermarsch	475	887	806	+ 81	767	643	+ 124	120	163	- 43
462	Wittmund	261	673	598	+ 75	642	513	+ 129	31	85	- 54
4	Weser - Ems Niedersachsen	10 201	28 314	27 312	+ 1 002	23 045	22 296	+ 749	5 269	5 016	+ 253
		42 216	100 462	98 483	+ 1 979	69 219	83 434	- 14 215	31 243	15 049	+ 16 194
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	3 015	2 714	+ 301	2 448	2 332	+ 116	567	382	+ 185
153 005	Goslar, Stadt	-	611	669	- 58	562	594	- 32	49	75	- 26
157 006	Peine, Stadt	-	593	514	+ 79	540	485	+ 55	53	29	+ 24
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	725	718	+ 7	661	690	- 29	64	28	+ 36
241 005	Garbsen, Stadt	-	824	851	- 27	739	779	- 40	85	72	+ 13
241 010	Langenhagen, Stadt	-	857	728	+ 129	786	648	+ 138	71	80	- 9
252 006	Hameln, Stadt	-	822	848	- 26	764	793	- 29	58	55	+ 3
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 340	1 453	- 113	1 170	1 372	- 202	170	81	+ 89
351 006	Celle, Stadt	-	989	1 037	- 48	849	918	- 69	140	119	+ 21
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	562	523	+ 39	506	434	+ 72	56	89	- 33
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 706	1 451	+ 255	1 510	1 393	+ 117	196	58	+ 138
359 038	Stade, Stadt	-	653	582	+ 71	604	545	+ 59	49	37	+ 12
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	567	724	- 157	476	598	- 122	91	126	- 35
456 015	Nordhorn, Stadt	-	514	535	- 21	430	434	- 4	84	101	- 17
459 024	Melle, Stadt	-	593	487	+ 106	518	395	+ 123	75	92	- 17

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2003
und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2003 ¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.10.2003	7 994 257	3 915 628	4 078 629
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Oktober	6 318	3 242	3 076
November	4 072	2 589	2 483
Dezember	7 261	3 725	3 536
im 4. Vierteljahr 2003	18 651	9 556	9 095
Gestorbene			
Oktober	6 903	3 333	3 570
November	6 378	2 949	3 429
Dezember	8 173	3 766	4 407
im 4. Vierteljahr 2003	21 454	10 048	11 406
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 4. Vierteljahr 2003	- 2 803	- 492	- 2 311
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Oktober	23 436	11 879	11 557
November	19 765	9 937	9 828
Dezember	19 625	10 158	9 467
im 4. Vierteljahr 2003	62 826	31 974	30 852
Fortgezogene			
Oktober	22 987	12 116	10 871
November	17 035	9 036	7 999
Dezember	20 825	10 733	10 092
im 4. Vierteljahr 2003	60 847	31 885	28 962
Wanderungssaldo			
im 4. Vierteljahr 2003	+ 1 979	+ 89	+ 1 890
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 4. Vierteljahr 2003	- 824	- 403	- 421
Bevölkerungsstand am 31.12.2003 ²⁾³⁾	7 993 415	3 915 213	4 078 202

1) vorläufiges Ergebnis.

2) durch Bestandsänderung bedingte Verschiebung der Geschlechterverteilung.

3) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2004

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	291	222	17	212	12	50	10	5	26 351	1 060	135	87	17
RB Hannover	2 061	194	61	853	827	320	26	5	30 291	1 150	789	210	11
RB Lüneburg	11 448	253	444	5 264	4 683	1 057	308	2	232 210	889	988	100	76
RB Weser- Ems	32 297	466	295	17 496	12 146	2 360	8 829	2	876 584	2 094	944	122	49
Niedersachsen	46 097	1 135	817	23 825	17 668	3 787	9 173	14	1 165 436	5 193	2 856	519	153
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	98,0	71,5	5,3	74,8	3,6	14,3	1,2	0,6	2 432,5	97,8	2,7	1,7	4,5
RB Hannover	662,7	63,2	19,1	300,8	251,4	91,4	3,2	0,6	2 796,2	106,2	15,5	4,1	2,9
RB Lüneburg	3 720,5	79,0	138,9	1 856,2	1 423,5	301,9	38,2	0,3	21 435,2	82,1	19,3	2,0	20,1
RB Weser- Ems	10 627,8	145,3	92,3	6 169,6	3 691,9	674,0	1 093,4	0,2	80 917,5	193,3	18,6	2,4	12,9
Niedersachsen	15 109,0	359,0	255,6	8 401,4	5 370,4	1 081,6	1 136,0	1,7	107 581,4	479,4	56,1	10,2	40,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Februar 2004	12 344,0	430,9	179,8	6 456,9	4 749,1	958,2	890,6	1,9	93 668,2	566,5	115,5	32,2	35,9
März 2003	11 855,1	412,8	289,5	5 765,2	4 781,8	1 018,6	952,8	2,9	97 991,0	641,9	55,9	11,5	37,0
Januar bis März 2004	40 758,9	1 144,3	592,2	22 070,2	15 157,2	2 939,3	2 878,6	5,5	307 267,1	1 700,4	229,6	52,7	114,3
Januar bis März 2003	36 580,9	1 295,2	711,5	18 935,4	14 071,2	2 862,8	2 669,2	8,9	283 087,4	2 122,3	207,9	58,3	116,8
das ist eine Veränderung von	+11,4%	-11,7%	-16,8%	+16,6%	+7,7%	+2,7%	+7,8%	-38,2%	+8,5%	-19,9%	+10,4%	-9,6%	-2,1%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	327,77	316,30	312,90	352,63	303,96	285,61	123,84		92,31	92,31	19,66		264,00

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im März 2004

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	März 2004	Januar bis März 2004	Februar 2004		März 2003		Januar bis März 2003	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	20 008	57 818	18 857	+6,1	20 551	-2,6	58 625	-1,4
RB Hannover	43 119	127 289	40 825	+5,6	45 837	-5,9	129 647	-1,8
RB Lüneburg	153 523	453 339	145 891	+5,2	159 731	-3,9	455 867	-0,6
RB Weser-Ems	215 500	629 605	200 387	+7,5	225 004	-4,2	633 745	-0,7
Niedersachsen	432 150	1 268 051	405 960	+6,5	451 123	-4,2	1 277 883	-0,8

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2004

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter			
			Lege- hennen	Mast- hennen		Lege- rassen	Mast- ²⁾					Jungmast- hühner	Trut- hühner		
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken		t				
1 000 Stück															
Januar	11 137,7	280 658	6 034,2	17 220,5	•	-	3 630,5	2 385,9	14 515,2	•	-	3 029,4	40 653,7	19 027,3	18 350,1
Februar	11 105,1	264 681	6 123,6	16 366,4	•	•	3 615,7	2 816,6	12 489,3	•	-	2 791,3	37 823,9	17 390,9	18 059,0
März	11 164,6	289 180	7 044,2	17 317,5	•	•	3 604,1	2 332,5	14 959,9	•	•	3 032,6	44 247,6	20 606,8	20 909,2
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
März 2004	-6,1	-4,1	+7,1	+15,5	•	•	-4,4	-2,7	+31,0	•	•	+2,1	+19,5	+25,3	+14,2
Januar bis März 2004	-6,7	-4,7	-60,2	-61,5	•	•	-66,9	+14,9	-57,4	•	•	-63,0	-59,5	-54,2	-62,9

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im April 2004 (2000 = 100) 1)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2004		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000		in Preisen von 2000	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
Einzelhandel											
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	101,2	-2,6	91,6	-5,2	101,4	-7,5	92,0	-6,7		
	darunter										
50.1	Handel mit Kraftwagen	114,0	-4,3	104,9	-5,3	114,3	-8,4	105,4	-7,1		
	Einzelhandel mit...										
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	116,5	+3,8	107,5	-6,2	112,1	-7,1	103,6	-6,8		
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	80,3	+3,2	75,1	-2,2	80,2	-2,7	75,2	-1,7		
	Facheinzelhandel mit...										
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	80,5	+0,4	76,2	-2,5	76,6	-7,5	73,3	-4,1		
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	112,3	-4,6	105,0	+2,6	113,7	+6,2	105,9	+2,8		
52.31	darunter Apotheken	111,0	-8,3	107,6	-2,9	114,7	+0,5	110,3	-2,3		
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	90,2	+4,4	80,0	-3,6	91,4	-2,7	81,4	-2,6		
	darunter mit ...										
52.42	Bekleidung	93,7	+12,9	79,5	-6,1	93,5	-4,6	79,7	-5,6		
52.43	Schuhen und Lederwaren	107,8	+19,8	79,7	-1,7	107,7	+1,6	79,9	-0,7		
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	80,0	-8,6	79,2	-3,0	81,1	-6,7	80,2	-2,9		
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	59,6	-7,3	-63,2	-6,1	61,3	-0,9	64,9	-2,6		
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	122,0	+7,3	98,3	+4,2	122,6	+1,9	98,9	+3,7		
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	81,9	-0,1	81,1	-3,7	85,7	-2,9	85,3	-4,7		
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	87,1	+7,7	76,6	-6,8	93,3	-3,1	82,5	-3,7		
52.48.4	dar. feimech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	74,4	+1,3	76,1	+2,7	92,2	+3,7	93,9	+9,0		
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u. a.)	83,3	-8,5	82,9	-10,4	116,5	-16,3	118,7	-5,8		
52	Einzelhandel zusammen	102,3	+2,0	93,9	-4,3	102,6	-4,5	94,5	-4,0		
Gastgewerbe											
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	86,0	+9,9	70,9	-2,8	80,4	-0,7	66,2	-3,5		
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	84,6	+9,9	73,4	-6,8	79,1	-5,1	68,7	-7,3		
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	82,4	+8,5	73,3	-6,7	77,1	-3,9	68,7	-7,2		
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	79,4	+4,6	75,2	-7,6	74,2	-5,8	70,4	-8,1		
55.30.3	Cafés	115,8	+31,6	88,2	-7,0	108,3	-4,9	82,6	-7,7		
55.30.4	Eisdielen	114,9	+37,4	61,4	-16,4	107,5	-14,9	57,5	-17,0		
55.30.5	Imbisshallen	72,9	-2,5	70,1	-1,4	68,0	-2,4	65,5	-2,1		
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	76,6	-9,8	77,5	-9,3	71,4	-10,5	72,4	-10,0		
55.5	Kantinen und Caterer	91,7	-10,1	95,2	-9,2	85,3	-3,3	88,9	-10,2		
55	Gastgewerbe insgesamt	85,5	+7,8	74,3	-5,8	80,0	-3,8	69,5	-6,4		

1) Basisumstellung ab Juli 2002.

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im April 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahresraum			Vorjahresmonat
							Messzahl			Prozent
Einzelhandel								
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	73,0	74,5	65,5	+0,1	-2,4	-4,9	+0,1
	darunter							
50.1	Handel mit Kraftwagen	99,0	96,6	115,8	-0,2	-1,3	-3,9	-3,8
	Einzelhandel mit							
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,6	96,8	108,6	-0,5	-8,0	-7,6	-5,1
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	82,8	81,0	84,7	+0,8	-2,4	-2,5	-4,1
	Facheinzelhandel mit							
52.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren	90,8	77,8	102,7	+0,1	+2,4	0,0	+3,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	98,6	84,6	112,2	+0,9	+4,1	+5,5	+8,6
52.31	darunter Apotheken	99,4	88,8	108,5	+0,1	+0,2	+0,8	+3,8
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	85,9	80,4	93,0	+0,2	-5,1	-6,3	-3,2
	darunter mit ...							
52.42	Bekleidung	88,1	79,6	94,0	+0,4	-6,1	-7,9	-6,0
52.43	Schuhen und Lederwaren	88,3	78,1	93,7	+0,3	-2,1	-2,5	-1,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	75,8	71,7	84,9	-0,4	-6,2	-7,4	+3,7
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	71,9	72,9	67,9	-	-6,6	-7,0	-3,6
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	98,4	93,2	110,8	+0,5	+1,8	+0,2	-0,1
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	82,2	79,2	85,1	+0,2	-4,6	-5,5	-4,2
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	89,8	87,1	94,4	+0,1	-7,5	-8,0	-3,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	86,1	87,6	83,2	-0,2	-1,6	-1,4	-3,2
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	89,8	75,8	116,8	+5,5	-5,7	-5,1	+1,9
52	Einzelhandel zusammen	94,2	84,8	102,6	+0,2	-4,6	-4,7	-2,2
Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	89,2	86,5	94,2	+4,0	-1,0	-2,1	+4,8
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	92,0	75,3	108,1	+1,1	-2,3	-3,0	+1,1
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	93,0	76,3	108,6	-1,0	-2,1	-3,6	+1,5
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	78,5	58,0	93,4	+2,3	-7,7	-3,9	+8,3
55.30.3	Cafés	91,7	67,9	120,1	+2,6	-0,4	-3,8	+6,3
55.30.4	Eisdielen	114,4	98,4	141,2	+8,3	+2,1	-5,3	-20,3
55.30.5	Imbisshallen	92,2	77,7	106,5	+6,7	-0,6	+3,0	-
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,2	97,4	95,7	-0,1	+2,7	+0,8	+3,1
55.5	Kantinen und Caterer	99,5	101,2	97,9	+0,6	+0,7	+6,5	+28,4
55	Gastgewerbe insgesamt	92,8	83,6	102,3	+2,4	-0,9	-1,4	+4,2

Umsatz im Großhandel im April 2004 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		April 2004	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen										
Großhandel mit...												
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	117,1	+1,3	+4,6	101,3	+4,8	111,6	-1,2	98,6	+0,5		
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	102,2	+0,6	-8,4	93,9	-7,2	94,7	-11,0	87,6	-9,2		
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	72,4	-8,3	-0,9	73,6	+1,2	72,1	+0,2	73,2	+2,5		
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	110,6	-0,7	+2,7	98,8	+7,4	104,6	+0,3	93,8	+6,6		
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,3	-14,7	+3,8	107,0	+3,6	109,3	+4,3	115,2	+4,5		
51.7	sonstiger Großhandel	107,8	+5,2	-9,7	89,7	-4,0	101,9	-10,4	85,3	-3,9		
51	Großhandel zusammen	99,9	-2,5	-0,7	91,9	+1,8	95,6	-2,6	89,2	+0,8		

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im April 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2004		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Januar bis April 2004	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten		
		insgesamt	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahresmonat				
		Messzahl							
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	102,5	97,3	123,3	-0,7	-0,2	-1,2	-3,1	+5,2
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	90,4	88,8	96,9	-0,3	-2,9	-2,4	-3,7	+3,0
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	88,9	87,9	91,3	-0,6	-4,5	-4,2	-4,7	-2,8
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	91,1	89,0	107,0	+0,5	-1,0	-0,6	-1,5	+6,0
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	93,1	88,3	127,5	-1,0	-3,3	-4,6	-5,1	-1,8
51.7	sonstiger Großhandel	83,0	80,7	88,9	-0,5	-7,9	-7,8	-8,6	-5,7
51	Großhandel zusammen	90,0	86,7	104,6	-0,3	-2,6	-2,6	-3,5	+1,1

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle 2003 - vorläufige Zahlen -

Kreis-Schl.	Kreifreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
		insges.	mit Personen- schaden	mit schwerw. Sachsch.	sonst. Alkohol- unfälle	insges.	Getötete	Schwer-	Leicht-
								verletzte	
101	Braunschweig, Stadt	1 454	1 055	303	96	1 328	9	165	1 154
102	Salzgitter, Stadt *)	486	406	64	16	547	8	70	469
103	Wolfsburg, Stadt *)	790	656	96	38	866	6	127	733
151	Gifhorn *)	917	762	113	42	1 070	26	208	836
152	Göttingen *)	1 518	1 225	257	36	1 647	20	192	1 435
153	Goslar *)	777	641	109	27	855	15	181	659
154	Helmstedt *)	610	459	122	29	654	12	143	499
155	Northeim *)	695	559	112	24	754	19	170	565
156	Osterode am Harz *)	430	342	68	20	480	7	111	362
157	Peine *)	732	621	99	12	792	14	139	639
158	Wolfenbüttel *)	543	417	103	23	561	16	83	462
1	Braunschweig	8 952	7 143	1 446	363	9 554	152	1 589	7 813
241	Region Hannover	6 343	5 375	766	202	6 880	64	649	6 167
	dar.:Hannover,Landeshauptstadt	3 611	3 157	333	121	3 892	16	263	3 613
251	Diepholz	1 296	1 049	214	33	1 456	31	242	1 183
252	Hameln-Pyrmont *)	727	612	78	37	845	19	132	694
254	Hildesheim *)	1 485	1 230	206	49	1 647	31	281	1 335
255	Holz Minden *)	352	281	65	6	375	5	96	274
256	Nienburg (Weser) *)	528	449	61	18	627	17	154	456
257	Schaumburg *)	833	646	162	25	887	17	169	701
2	Hannover	11 564	9 642	1 552	370	12 717	184	1 723	10 810
351	Celle	991	830	111	50	1 066	21	172	873
352	Cuxhaven	1 004	827	148	29	1 158	16	230	912
353	Harburg	1 375	1 073	259	43	1 458	22	238	1 198
354	Lüchow-Dannenberg	263	215	38	10	279	14	85	180
355	Lüneburg	811	688	97	26	925	21	125	779
356	Osterholz	558	479	67	12	647	14	113	520
357	Rotenburg (Wümme)	1 000	855	122	23	1 222	22	280	920
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 063	881	147	35	1 256	26	232	998
359	Stade	962	735	185	42	983	20	130	833
360	Uelzen	502	413	65	24	541	11	113	417
361	Verden	859	695	153	11	901	12	185	704
3	Lüneburg	9 388	7 691	1 392	305	10 436	199	1 903	8 334
401	Delmenhorst, Stadt	404	317	71	16	392	1	31	360
402	Emden, Stadt	273	230	29	14	280	5	28	247
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt *)	1 155	940	186	29	1 148	1	100	1 047
404	Osnabrück, Stadt	1 139	971	131	37	1 253	9	151	1 093
405	Wilhelmshaven, Stadt	552	434	89	29	562	4	62	496
451	Ammerland	663	519	125	19	665	6	83	576
452	Aurich	941	823	85	33	1 119	15	156	948
453	Cloppenburg	1 032	834	173	25	1 173	28	214	931
454	Emsland	1 779	1 445	274	60	1 999	34	407	1 558
455	Friesland	576	442	121	13	569	4	84	481
456	Grafschaft Bentheim	874	725	120	29	999	23	188	788
457	Leer	731	665	40	26	892	7	157	728
458	Oldenburg *)	661	492	158	11	647	20	117	510
459	Osnabrück	1 954	1 593	283	78	2 148	49	368	1 731
460	Vechta	784	646	120	18	911	13	162	736
461	Wesermarsch *)	438	339	83	16	458	12	77	369
462	Wittmund	342	291	41	10	387	8	59	320
4	Weser-Ems	14 298	11 706	2 129	463	15 602	239	2 444	12 919
	Land Niedersachsen	44 202	36 182	6 519	1 501	48 309	774	7 659	39 876

Durch die in den mit *) gekennzeichneten Kreisen erfolgte Umstellung auf das Niedersächsische Vorgangsbearbeitungs-, Analyse-, Dokumentations- und Informationssystem (NIVADIS), konnten nicht alle Unfallmeldungen an das Landesamt für Statistik übermittelt werden. Dies führt infolge zu Abweichungen in den Ergebnissen und Ergebnissen auf Regierungsbezirks- und Landesebene zu den seitens des Innenministeriums veröffentlichten Zahlen .

Straßenverkehrsunfälle im März 2004

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis März					Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-	
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	105	80	-	13	89	208	-	41	226	-2,8	-1	+5	-6	
102	Salzgitter, Stadt *)	42	38	3	7	34	95	3	14	106	X	X	X	X	
103	Wolfsburg, Stadt *)	73	58	-	5	70	141	-	21	156	+12,8	-1	-13	+25	
151	Gifhorn *)	85	69	2	12	82	156	6	39	168	-1,9	-	+12	-20	
152	Göttingen *)	98	65	2	9	75	224	4	35	249	+8,7	-	+10	+17	
153	Goslar *)	46	37	2	8	45	109	2	26	126	-7,6	-1	-6	-	
154	Helmstedt *)	38	23	1	8	22	78	3	25	68	+4,0	+2	+5	-16	
155	Northeim *)	57	46	-	10	56	118	1	36	128	-9,9	-1	+1	-14	
156	Osterode am Harz *)	25	18	1	2	23	61	1	16	76	-16,4	-1	-9	-11	
157	Peine *)	43	36	1	6	38	111	2	27	122	X	X	X	X	
158	Wolfenbüttel *)	27	20	-	7	22	49	-	12	52	X	X	X	X	
1	Braunschweig	639	490	12	87	556	1 350	22	292	1 477	X	X	X	X	
241	Region Hannover	433	364	8	48	423	1 022	21	136	1 231	+0,2	+10	+4	+65	
	dar.:Hannover,Landeshauptst	263	226	3	18	272	620	8	58	765	+3,3	+5	+10	+75	
251	Diepholz *)	98	77	-	20	82	201	8	57	221	-4,3	-6	+11	-36	
252	Hameln-Pyrmont *)	61	47	-	13	43	102	1	19	105	X	X	X	X	
254	Hildesheim *)	113	88	-	24	119	248	4	64	314	-0,8	-6	-	+18	
255	Holzminden *)	36	23	1	3	26	55	2	16	51	X	X	X	X	
256	Nienburg (Weser) *)	17	9	1	4	11	27	3	13	31	X	X	X	X	
257	Schaumburg *)	65	49	1	11	49	134	2	22	154	-9,5	+2	-16	-7	
2	Hannover	823	657	11	123	753	1 789	41	327	2 107	X	X	X	X	
351	Celle	84	70	2	8	77	180	7	32	195	+19,2	+1	-6	+52	
352	Cuxhaven	80	57	-	18	57	168	1	52	172	+5,0	-5	+3	-7	
353	Harburg	88	66	1	12	69	152	3	25	175	-39,2	-1	-17	-135	
354	Lüchow-Dannenberg	18	12	-	7	7	49	2	16	43	+14,0	+1	-1	+3	
355	Lüneburg	60	53	5	14	54	123	5	25	129	+6,0	+3	-	+2	
356	Osterholz *)	43	31	1	4	33	85	3	18	101	-	-1	-3	+7	
357	Rotenburg (Wümme)	68	52	2	11	58	179	3	46	199	+9,1	+0	+2	+18	
358	Soltau-Fallingb.ostel	86	64	2	19	80	179	9	53	226	-6,3	+4	-4	+18	
359	Stade	75	57	2	14	63	153	5	36	170	+17,7	+1	+21	+22	
360	Uelzen	30	22	1	7	22	80	1	22	87	+8,1	-3	-1	+15	
361	Verden *)	64	46	-	11	47	111	3	30	106	-8,3	-	-8	-8	
3	Lüneburg	696	530	16	125	567	1 459	42	355	1 603	-1,8	-	-14	-13	
401	Delmenhorst, Stadt	29	24	-	6	21	75	-	12	78	+27,1	-	+8	+8	
402	Emden, Stadt	18	16	-	4	12	50	-	7	56	+61,3	-	+7	+22	
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt *)	61	50	1	5	58	105	1	8	142	X	X	X	X	
404	Osnabrück, Stadt	73	62	1	8	67	208	3	29	244	-1,4	+2	+0	+10	
405	Wilhelmshaven, Stadt	49	39	-	5	48	103	-	15	115	+25,6	-1	+1	+34	
451	Ammerland *)	34	31	2	6	35	83	3	13	98	-14,4	+2	+4	-33	
452	Aurich	79	61	-	5	74	167	1	25	196	-4,0	-7	-17	+5	
453	Cloppenburg	66	52	-	9	61	166	5	26	188	-7,8	+3	-8	-13	
454	Emsland	147	118	3	30	135	351	9	71	392	+23,2	+1	-6	+88	
455	Friesland	41	30	-	8	25	71	-	16	70	-23,7	-	+2	-38	
456	Grafschaft Bentheim	57	45	2	8	49	156	4	39	162	+0,0	-2	+13	-6	
457	Leer	35	34	1	11	31	103	3	32	94	-16,9	+1	+5	-43	
458	Oldenburg *)	52	35	-	11	40	102	8	33	112	+12,1	+2	+9	+24	
459	Osnabrück	129	105	5	31	102	272	8	70	266	-17,6	+2	+6	-105	
460	Vechta	52	40	3	14	32	98	4	24	101	-24,6	+1	-8	-47	
461	Wesermarsch *)	30	27	-	6	32	71	2	15	83	-9,0	-	-1	-8	
462	Wittmund	22	21	1	4	21	66	2	11	70	+26,9	+2	+0	+12	
4	Weser-Ems	974	790	19	171	843	2 247	53	446	2 467	-4,3	+7	+5	-151	
	Land Niedersachsen	3 132	2 467	58	506	2 719	6 845	158	1 420	7 654	-5,2	-2	-57	-376	

Durch die in den mit *) gekennzeichneten Kreisen erfolgte Umstellung auf das Niedersächsische Vorgangsbearbeitungs-, Analyse-, Dokumentations- und Informationssystem (NIVADIS) liegen hier z. Z. keine oder unvollständige Angaben zum Unfallgeschehen vor. Für die Kreise bei denen man davon ausgehen kann, dass eine erheblich Anzahl Unfallmeldungen zum Zeitpunkt der Tabellierung nicht vorlag, wurden keine Angaben zu Veränderungen im Vorjahreszeitraum gemacht.
 Zeichenerklärung: ... = Angabe fällt später an; X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2004

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maß- einheit	2004		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %	
		März	Januar bis März	März	Januar bis März
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾					
Flugzeuge: Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	6 439	16 285	-7,7	-6,7
Fluggäste: Insges. (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	446 878	1 023 929	+14,2	+11,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	7 217	17 403	-6,2	-15,6
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	442	1 200	-31,3	-20,2
Post: Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	946	2 635	+64,2	+36,4
Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0	0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	März		Januar bis März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	100,4	-39,7	312,3	-20,7
Andere Nahrungs- und Futtermittel	242,2	+13,9	758,4	+17,4
Feste mineralische Brennstoffe.....	447,1	-2,7	1201,4	-11,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	325,0	-0,9	968,4	+0,4
Erze und Metallabfälle	156,2	+9,9	439,6	+17,5
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	25,8	-46,7	91,9	-39,3
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	420,6	-2,3	1 040,1	+13,5
Düngemittel.....	91,4	-8,4	277,8	+12,7
Chemische Erzeugnisse	236,1	+13,6	662,4	+6,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	35,4	-2,2	97,4	+39,9
Güterumschlag insgesamt	2 080,3	-2,4	5 849,6	+7,0
darunter:				
Brake	94,0	+14,6	266,2	-2,3
Nordenham.....	131,8	-17,3	395,1	-5,9
Oldenburg.....	105,9	+6,0	283,4	+15,9
Osnabrück.....	58,1	+9,2	138,2	+23,1
Salzgitter/Beddingen	189,8	-6,5	550,1	+10,0
Braunschweig.....	32,4	-33,5	99,0	-11,9
Hannover ¹⁾	93,9	-13,5	202,2	-30,2
Misburg.....	41,0	+336,2	87,3	+135,3
Hildesheim	45,9	-26,9	124,3	-22,9
Emden.....	140,1	+23,3	424,2	+39,1
Holthausen.....	158,5	+1,7	447,2	-4,1
Dörpen.....	126,6	+13,7	375,1	+18,9

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2004 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März		Januar bis März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	485 455	+45,2	1 128 531	+8,9
Cuxhaven	104 717	-15,3	331 478	+10,9
Brake.....	459 547	+45,7	1 230 968	+14,4
Nordenham	387 814	+12,0	787 079	+21,6
Wilhelmshaven.....	3 741 433	+2,6	11 050 670	+9,0
Emden.....	273 560	+0,4	821 053	+10,7
Leer	11 736	-58,9	51 174	-44,4
Papenburg	42 994	-28,5	123 682	-12,4
übrige ¹⁾	66 651	+17,8	159 031	+2,2
insgesamt	5 573 907	+7,6	15 683 666	+9,5

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2004

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	190	+ 41,8	163	+ 38,1	19	- 9,5	144	+ 48,5
Fischerei und Fischzucht	-	-100,0	-	-100,0	-	-	-	-100,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	- 33,3	3	- 25,0	-	-100,0	2	+100,0
Verarbeitendes Gewerbe	367	+ 28,8	274	+ 31,1	117	+ 17,0	155	+ 43,5
Energie- und Wasserversorgung	74	+ 76,2	71	+ 97,2	20	+ 25,0	51	+155,0
Baugewerbe	695	+ 53,4	570	+ 67,2	176	+ 16,6	392	+107,4
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 386	+ 11,8	1 982	+ 13,9	420	- 5,0	1 554	+ 20,4
Gastgewerbe	494	- 9,4	279	- 6,4	111	- 6,7	168	- 5,6
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	304	+ 19,2	238	+ 12,8	79	- 2,5	158	+ 21,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	390	+ 16,1	348	+ 12,3	26	- 21,2	322	+ 16,7
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 698	+ 19,2	1 486	+ 19,0	297	- 9,2	1 184	+ 28,8
Erziehung und Unterricht	65	- 11,0	59	- 6,3	15	- 11,8	44	- 4,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	126	+ 44,8	112	+ 41,8	21	+133,3	91	+ 30,0
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	620	+ 24,7	521	+ 27,1	81	- 9,0	438	+ 36,9
Insgesamt	7 413	+ 18,2	6 106	+ 20,5	1 382	- 1,8	4 703	+ 29,0
dar. Handwerk	267	+ 59,9	176	+ 61,5	147	+ 48,5	27	+237,5

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsaufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	127	- 7,3	99	- 14,7	11	- 50,0	88	- 5,4
Fischerei und Fischzucht	-	-100,0	-	-100,0	-	-	-	-100,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	- 50,0	1	- 80,0	1	- 50,0	-	-100,0
Verarbeitendes Gewerbe	319	+ 7,0	236	+ 4,9	104	+ 26,8	129	- 5,8
Energie- und Wasserversorgung	13	+160,0	12	+140,0	9	+800,0	3	± 0,0
Baugewerbe	530	- 2,9	410	- 10,9	132	- 7,0	276	- 12,1
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 003	- 6,8	1 597	- 8,4	457	- 7,9	1 131	- 8,4
Gastgewerbe	603	- 8,2	433	- 7,5	130	+ 0,8	303	- 9,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	278	+ 10,8	205	+ 2,5	69	- 10,4	134	+ 8,9
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	341	+ 1,5	279	- 3,8	24	- 7,7	255	- 3,4
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 142	- 1,7	927	- 4,3	199	- 11,6	721	- 2,7
Erziehung und Unterricht	60	+ 30,4	48	+ 17,1	18	+200,0	30	- 14,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	64	- 1,5	51	- 10,5	7	± 0,0	43	- 12,2
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	416	+ 2,2	327	+ 2,8	76	+ 31,0	250	- 3,5
Insgesamt	5 899	- 2,8	4 625	- 5,6	1 237	- 2,8	3 363	- 6,5

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betr.-gründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 63	+ 64	+ 8	+ 56
Fischerei und Fischzucht	± 0	± 0	± 0	± 0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 1	+ 2	- 1	+ 2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 48	+ 38	+ 13	+ 26
Energie- und Wasserversorgung	+ 61	+ 59	+ 11	+ 48
Baugewerbe	+ 165	+ 160	+ 44	+ 116
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 383	+ 385	- 37	+ 423
Gastgewerbe	- 109	- 154	- 19	- 135
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 26	+ 33	+ 10	+ 24
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 49	+ 69	+ 2	+ 67
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+ 556	+ 559	+ 98	+ 463
Erziehung und Unterricht	+ 5	+ 11	- 3	+ 14
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 62	+ 61	+ 14	+ 48
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 204	+ 194	+ 5	+ 188
Insgesamt	+1 514	+1 481	+ 145	+1 340

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betr.-gründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	1,50	1,65	1,73	1,64
Fischerei und Fischzucht	x	x	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,33	3,00	0,00	x
Verarbeitendes Gewerbe	1,15	1,16	1,13	1,20
Energie- und Wasserversorgung	5,69	5,92	2,22	17,00
Baugewerbe	1,31	1,39	1,33	1,42
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,19	1,24	0,92	1,37
Gastgewerbe	0,82	0,64	0,85	0,55
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,09	1,16	1,14	1,18
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,14	1,25	1,08	1,26
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,49	1,60	1,49	1,64
Erziehung und Unterricht	1,08	1,23	0,83	1,47
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,97	2,20	3,00	2,12
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,49	1,59	1,07	1,75
Insgesamt	1,26	1,32	1,12	1,40

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2004

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	3 723	X	X	3 723	3 032	+ 22,8	889 706	239
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	615	X	615	755	- 18,5	131 109	213
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	18	18	13	+ 38,5	1 825	101
Insgesamt	3 723	615	18	4 356	3 800	+ 14,6	1 022 640	235
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	82	88	-	170	134	+ 26,9	448	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	1 724	193	9	1 926	1 408	+ 36,8	47 459	25
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 254	214	7	1 475	1 451	+ 1,7	173 083	117
250 000 bis unter 500 000 Euro	357	68	1	426	400	+ 6,5	144 950	340
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	166	26	1	193	207	- 6,8	135 318	701
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	122	25	-	147	167	- 12,0	295 324	2 009
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	16	1	-	17	28	- 39,3	131 823	7 754
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	-	X	94 235	47 118
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	11	9	X	20	35	- 42,9	7 111	356
Fischerei und Fischzucht	1	-	X	1	-	-	440	440
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	2	X	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	101	28	X	129	129	± 0,0	88 811	688
Energie- und Wasserversorgung	3	-	X	3	1	+200,0	13 842	4 614
Baugewerbe	168	88	X	256	235	+ 8,9	88 468	346
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	123	69	X	192	229	- 16,2	85 343	444
Gastgewerbe	44	41	X	85	96	- 11,5	15 244	179
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	35	24	X	59	81	- 27,2	19 904	337
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2	3	X	5	6	- 16,7	749	150
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	120	92	X	212	218	- 2,8	172 657	814
Erziehung und Unterricht	2	1	X	3	5	- 40,0	1 059	353
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	18	3	X	21	21	± 0,0	12 926	616
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	40	19	X	59	41	+ 43,9	9 754	165
Zusammen	668	377	X	1 045	1 099	- 4,9	516 307	494
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	263	63	X	326	361	- 9,7	88 125	270
Personengesellschaften	62	44	X	106	116	- 8,6	81 924	773
darunter GmbH & Co. KG	39	18	X	57	68	- 16,2	53 790	944
GbR	10	17	X	27	26	+ 3,8	11 174	414
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	336	265	X	601	605	- 0,7	331 530	552
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	X	4	7	- 42,9	14 005	3 501
Sonstige Rechtsformen	4	4	X	8	10	- 20,0	724	91
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	323	226	X	549	609	- 9,9	189 094	344
darunter bis 3 Jahre alt	125	99	X	224	277	- 19,1	65 383	292
8 Jahre und älter	292	118	X	410	420	- 2,4	293 884	717
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	262	241	X	503	510	- 1,4	194 675	387
1 Beschäftigte(r)	47	43	X	90	106	- 15,1	32 147	357
2 bis 5 Beschäftigte	135	52	X	187	215	- 13,0	61 189	327
6 bis 10 Beschäftigte	76	9	X	85	95	- 10,5	52 173	614
11 bis 100 Beschäftigte	117	11	X	128	148	- 13,5	138 525	1 082
Mehr als 100 Beschäftigte	7	-	X	7	4	+ 75,0	21 352	3 050
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	176	56	X	232	234	- 0,9	131 626	567
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	773	115	X	888	933	- 4,8	214 182	241
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	139	2	2	143	120	+ 19,2	20 629	144
Verbraucher	1 905	7	16	1 928	1 314	+ 46,7	122 739	64
Nachlässe	62	58	X	120	100	+ 20,0	17 158	143
Zusammen	3 055	238	18	3 311	2 701	+ 22,6	506 333	153

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - 2) die ein Regelsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im Mai 2004

Verbraucherpreise steigen weiter

Der Verbraucherpreisindex für Niedersachsen erreichte im Mai einen Stand von 106,4 Punkten (2000=100). Damit stieg der Index im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,3%. Eine ähnlich hohe Teuerungsrate wurde zuletzt im August 2001 mit 2,4% ermittelt. Von Mitte April bis Mitte Mai 2004 sind die Verbraucherpreise in Niedersachsen im Schnitt um 0,2% gestiegen.

Im Wesentlichen war der deutliche Anstieg der Teuerungsrate von 1,9% im Vormonat auf jetzt 2,3% von hohen Rohölpreisen bestimmt. Heizöl war um 22,6% teurer als im Mai 2003; allein von April bis Mai stiegen hier die Preise um 6,7%. Kraftstoffe verteuerten sich gegenüber April um 4,9% und um 11,4% im Vorjahresvergleich (darunter Normalbenzin: +11,4%; Superbenzin: +11,3%; Dieselmotorkraftstoff: +11,2%). Damit beeinflusste die Rohölpreisentwicklung im Mai 2004 den Gesamtindex deutlich: Ohne Mineralölprodukte wäre die Jahresteuerrate in Niedersachsen nur um 1,8% gestiegen.

U.a. die Lage am Rohölmarkt, leicht anziehende Wohnungsmieten, leichte Anhebungen der Preise für Strom und Gas im Frühjahr verteuerten den Teilindex "Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe" gegenüber Mai 2003 um 1,7%.

Zum deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise im Mai 2004 trugen aber auch wieder die Maßnahmen der Gesundheitsreform bei. Die Kosten für Gesundheitspflege stiegen um 19,3% gegenüber dem Vorjahresmonat. Durch die Erhöhung der Tabaksteuer verteuerten sich Tabakwaren binnen Jahresfrist um 12,2%.

Die Nahrungsmittelpreise blieben gegenüber dem Vorjahr stabil, darunter gaben insbesondere die Preise für Frischfleisch (-3,2%) und Obst (-1,3%) nach. Die Kaffeepreise fielen deutlich um 7,0%.

Von April bis Mai stiegen die Nahrungsmittelpreise leicht um 0,2%. Teilweise saisonal bedingt stiegen die Obstpreise um 1,9%, Gemüse verteuerte sich um 1,5%. Die Preise für Fleisch, Fleischwaren und für Fische, Fischwaren gaben geringfügig um jeweils 0,1% nach.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im Mai 2004 gegenüber Mai 2003 um 2,1%. Zum Vormonat stieg der Index um 0,2%.

Verbraucherpreisindizes (2000 = 100)

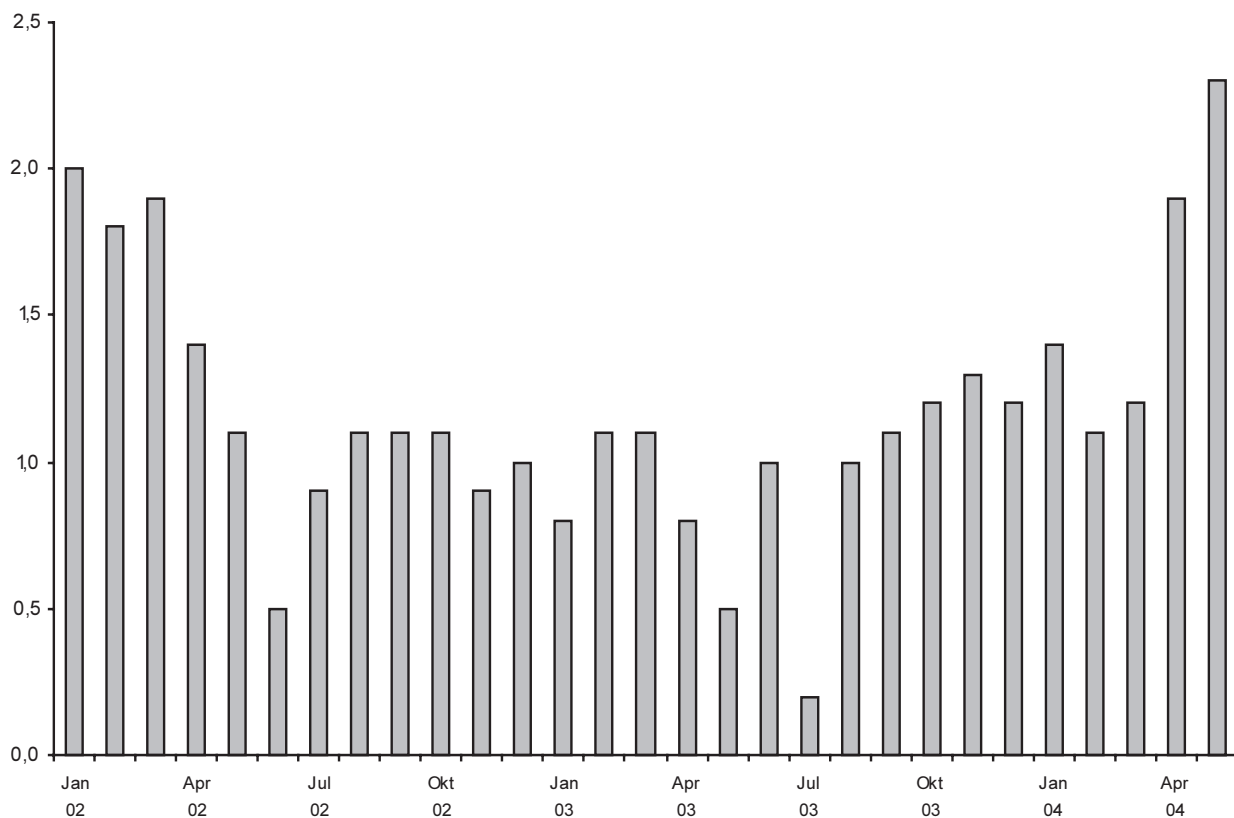
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Mai 2004 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		April 2004		Mai 2003		Index- Wert	Veränderung gegenüber 2003 %
	Mai 2004	April 2004	Mai 2004	April 2004	Nieder- sachsen	Deutsch- Land	Nieder- sachsen	Deutsch- Land		
									%	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,8	106,6	105,6	105,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	- 0,2	106,7	d+ 0,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	119,0	118,9	119,7	119,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 6,2	+ 7,5	116,1	+ 3,8
Bekleidung, Schuhe.....	99,6	99,8	100,4	100,8	- 0,2	- 0,4	0,9	- 0,5	99,3	+ 0,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	105,7	105,4	106,3	106,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,7	+ 1,5	105,2	+ 1,1
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	103,1	103,1	101,8	101,9	0,0	- 0,1	+ 0,7	- 0,5	103,0	+ 0,6
Gesundheitspflege.....	124,4	124,4	122,1	122,0	0,0	+ 0,1	+ 19,3	+ 19,5	122,6	+ 17,5
Verkehr	110,4	109,3	110,2	108,9	+ 1,0	+ 1,2	+ 4,1	+ 4,2	108,5	+ 1,4
Nachrichtenübermittlung.....	95,6	95,9	95,6	95,9	- 0,3	- 0,3	- 0,6	- 0,6	96,1	+ 0,2
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	100,2	100,3	98,7	99,0	- 0,1	- 0,3	+ 0,2	- 0,8	100,5	- 0,4
Bildungswesen.....	105,9	105,9	108,9	108,9	0,0	0,0	- 0,2	+ 2,6	105,9	- 0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	104,9	104,8	106,3	106,0	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,0	104,9	+ 0,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,5	108,5	108,3	108,2	0,0	+ 0,1	+ 2,1	+ 1,5	108,4	+ 2,3
Gesamtindex.....	106,4	106,2	106,2	106,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 2,3	+ 2,0	105,8	+ 1,5
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	107,1	106,9	106,7	106,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,6	+ 2,3	106,4	+ 1,6
Verbrauchsgüter.....	110,9	110,1	110,7	109,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 3,6	+ 3,7	109,3	+ 1,5
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	102,5	102,6	102,7	102,8	- 0,1	- 0,1	+ 2,1	+ 1,4	102,2	+ 1,8
Langlebige Gebrauchsgüter.....	97,8	97,9	96,4	96,6	- 0,1	- 0,2	0,0	- 1,0	97,8	- 0,3
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	106,5	106,4	106,5	106,5	+ 0,1	0,0	+ 2,0	+ 1,7	106,3	+ 1,9
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	110,5	109,0	110,1	108,5	+ 1,4	+ 1,5	+ 4,7	+ 4,6	108,3	+ 1,6

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	November 2003		Dezember 2003		Januar 2004		Februar 2004		März 2004		April 2004	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt ²	2000 = 100	95,5	- 1,8	95,1	- 2,9	95,2	- 3,1	95,3	- 3,2	96,4	- 1,6	96,9	+ 0,4
Ausfuhrpreise insgesamt ²	2000 = 100	100,4	- 0,3	100,2	- 0,5	100,2	- 0,7	100,3	- 0,7	100,8	- 0,2	101,1	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²	2000 = 100	100,2	- 0,4	100,0	- 0,6	100,1	- 0,6	100,2	- 0,7	100,6	- 0,3	100,9	+ 0,1
Terms of Trade mit allen Ländern.....	2000 = 100	105,1	+ 1,5	105,4	+ 2,4	105,3	+ 2,5	105,2	+ 2,6	104,6	+ 1,5	104,3	- 0,3
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ²⁾	2000 = 100	104,2	+ 2,0	104,2	+ 1,8	104,0	+ 0,2	104,1	- 0,1	104,7	+ 0,3	105,1	+ 0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	102,0	+ 0,5	101,9	+ 0,2r	102,0	- 0,2	102,1	- 0,5	102,8	0,0	103,3	+ 1,0
Großhandelsverkaufspreise ²	2000 = 100	102,5	+ 1,3	102,5	+ 1,2	103,0	+ 0,4	103,2	0,0	104,5	+ 1,0	104,9	+ 2,4
Einzelhandelspreise	2000 = 100	102,1	+ 0,8	102,1	+ 0,7	102,2	+ 0,3	102,1	- 0,1	102,5	+ 0,2	102,5	+ 0,4
Verbraucherpreisindex für Deutschland.....	2000 = 100	104,3r	+ 1,3	105,1	+ 1,1r	105,2	+ 1,2	105,4	+ 0,9	105,7	+ 1,1	106,0	+ 1,6
Preise für Bauleistungen ¹⁾ Wohngebäude insgesamt.....	2000 = 100	99,9	+ 0,1					100,2	+ 0,3				

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November.
 2) Basisjahr auf 2000 = 100 umgestellt
 r) Zahl berichtet aus Monatsheft Dezember

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Verdienste

1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste * der Arbeiter ²⁾ 2002* und 2003

Wirtschaftszweig	männlich		weiblich		beide Geschlechter		Veränderung zum Vorjahr %
	2002 Euro	2003 Euro	2002 Euro	2003 Euro	2002 Euro	2003 Euro	
Produzierendes Gewerbe	33 080	33 897	25 148	25 980	32 205	33 026	+ 2,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33 765	35 136	24 796	27 536	33 723	35 115	+ 4,1
Verarbeitendes Gewerbe	33 238	34 035	25 114	25 944	32 187	33 000	+ 2,5
dar.: Ernährungsgewerbe und							
Tabakverarbeitung	30 165	31 159	21 538	22 783	27 779	28 913	+ 4,1
Ernährungsgewerbe	30 068	30 598	21 270	21 738	27 674	28 260	+ 2,1
Schlachten und Fleischverarbeitung	25 952	26 211	20 405	20 776	23 969	24 332	+ 1,5
Obst- und Gemüseverarbeitung	28 510	29 219	20 195	20 317	26 784	27 398	+ 2,3
Milchverarbeitung	33 221	33 656	23 728	24 167	31 596	32 120	+ 1,7
Getränkeherstellung	32 010	32 455	22 479	22 881	31 185	31 602	+ 1,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	26 834	26 348	20 994	20 905	24 141	23 951	- 0,8
Textilgewerbe	27 005	26 521	21 903	21 770	25 399	25 132	- 1,1
Bekleidungsgewerbe	25 430	24 946	20 160	20 145	21 190	21 142	- 0,2
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	28 448	28 318	20 071	20 729	27 680	27 646	- 0,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	34 393	34 211	24 756	25 114	32 891	32 806	- 0,3
Papiergewerbe	33 211	33 591	23 078	23 741	31 735	32 188	+ 1,4
Verlagsgewerbe	45 348	45 682	32 198	32 036	44 456	44 726	+ 0,6
Druckgewerbe	34 604	33 418	25 886	26 029	33 071	32 079	- 3,0
Chemische Industrie	34 773	35 661	25 705	26 583	33 733	34 680	+ 2,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	31 077	31 651	23 407	23 644	29 924	30 448	+ 1,8
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	30 229	30 984	22 966	24 188	29 741	30 473	+ 2,5
Metallerzeugung und- bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	33 484	34 147	24 571	25 282	33 032	33 713	+ 2,1
Metallerzeugung und- bearbeitung	36 139	36 776	27 408	27 637	36 007	36 643	+ 1,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	30 627	31 288	24 073	24 869	30 063	30 750	+ 2,3
Maschinenbau	32 678	32 690	26 283	26 022	32 452	32 462	+ 0,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32 521	33 608	26 602	27 432	31 076	32 131	+ 3,4
Energie- und Wasserversorgung	41 480	43 388	37 873	38 372	41 433	43 316	+ 4,5
Baugewerbe	30 421	31 000	-	-	30 421	31 000	+ 1,9
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	32 526	33 175	24 631	25 176	31 523	32 171	+ 2,1
Investitionsgüterproduzenten	34 590	35 668	29 735	31 041	34 257	35 348	+ 3,2
Gebrauchsgüterproduzenten	31 083	30 877	27 135	27 193	30 113	29 990	- 0,4
Verbrauchsgüterproduzenten	30 740	31 517	22 051	23 023	28 225	28 907	+ 2,4

1) Der Bruttojahresverdienst enthält neben den laufend gezahlten Lohn- und Gehaltsbestandteilen auch die einmalig oder in größeren zeitlichen Abständen anfallenden Leistungen (z. B. zusätzliches Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligung und dgl.).

2) Bei der Erhebung der Bruttojahresverdienste wurden nur Arbeiter bzw. Angestellte (ohne leitende Angestellte) berücksichtigt, die das ganze Jahr über im gleichen Betrieb ständig vollbeschäftigt waren.

* Neuer Berichtskreis.

2. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste ¹⁾ der Angestellten ²⁾ 2002* und 2003

Wirtschaftszweig	männlich		weiblich		beide Geschlechter		Veränderung zum Vorjahr %
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Produzierendes Gewerbe	51 228	52 536	35 691	36 741	47 498	48 761	+ 2,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58 673	59 025	39 406	39 938	55 031	55 370	+ 0,6
Verarbeitendes Gewerbe	51 427	52 901	36 115	37 218	47 721	49 134	+ 3,0
dar.: Ernährungsgewerbe und							
Tabakverarbeitung	47 175	50 217	30 962	31 944	41 597	43 861	+ 5,4
Ernährungsgewerbe	46 931	48 278	30 841	31 391	41 326	42 326	+ 2,4
Schlachten und Fleischverarbeitung	42 658	43 945	26 648	27 210	37 045	37 843	+ 2,2
Obst- und Gemüseverarbeitung	44 124	45 558	29 033	29 414	38 500	39 384	+ 2,3
Milchverarbeitung	47 868	51 979	31 096	32 235	41 488	43 924	+ 5,9
Getränkeherstellung	47 430	48 193	32 824	32 582	42 978	43 496	+ 1,2
Textil- und Bekleidungsgewerbe	43 256	45 525	31 505	32 263	38 120	39 477	+ 3,6
Textilgewerbe	44 451	46 160	33 024	33 754	40 120	41 386	+ 3,2
Bekleidungsgewerbe	41 050	44 341	29 923	30 856	35 264	36 890	+ 4,6
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 055	42 685	29 381	31 358	38 132	39 968	+ 4,8
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	48 496	49 190	35 204	35 889	43 805	44 468	+ 1,5
Papiergewerbe	49 641	50 787	34 726	35 613	45 384	46 384	+ 2,2
Verlagsgewerbe	47 768	48 834	35 477	36 392	42 513	43 531	+ 2,4
Druckgewerbe	48 164	47 199	34 841	34 835	43 885	43 022	- 2,0
Chemische Industrie	53 300	54 508	37 521	38 997	47 994	49 340	+ 2,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	50 109	50 683	35 743	36 403	46 144	46 782	+ 1,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	45 694	46 905	32 213	33 400	42 424	43 762	+ 3,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	49 854	51 783	35 941	37 689	46 414	48 406	+ 4,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	52 764	54 758	40 361	41 124	49 961	51 757	+ 3,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	47 682	49 492	33 234	35 496	43 892	45 937	+ 4,7
Maschinenbau	48 754	49 002	34 773	35 103	45 792	46 094	+ 0,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	52 475	54 113	36 593	37 808	49 103	50 719	+ 3,3
Energie- und Wasserversorgung	49 758	49 931	35 921	36 041	46 714	46 709	+ 0,0
Baugewerbe	48 076	48 807	29 230	30 215	43 385	44 312	+ 2,1
Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe	37 051	38 164	28 533	29 238	33 556	34 514	+ 2,9
Handel	33 184	34 550	24 763	25 658	29 800	30 990	+ 4,0
dar.: Kfz - Handel; Tankstellen	31 700	34 163	24 244	25 510	29 985	32 037	+ 6,8
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz.)	36 135	37 521	26 404	28 051	33 237	34 732	+ 4,5
Handelsvermittlung	39 461	40 818	27 693	28 542	36 183	37 274	+ 3,0
Großhandel	35 833	37 264	26 299	28 014	32 978	34 535	+ 4,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz. und ohne Tankstellen)	29 597	29 940	24 019	24 422	26 428	26 826	+ 1,5
Kredit- und Versicherungsgewerbe	46 863	47 350	37 033	37 290	42 631	43 025	+ 0,9
dar.: Kreditgewerbe	46 738	46 665	36 457	36 452	42 337	42 269	- 0,2
Versicherungsgewerbe	47 825	49 766	39 305	40 334	44 060	45 713	+ 3,8
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	50 934	52 199	35 981	37 192	46 964	48 240	+ 2,7
Investitionsgüterproduzenten	53 063	54 504	38 824	39 886	50 565	51 975	+ 2,8
Gebrauchsgüterproduzenten	51 185	51 171	36 113	36 808	47 875	48 002	+ 0,3
Verbrauchsgüterproduzenten	46 804	49 157	32 811	33 757	41 522	43 241	+ 4,1

¹⁾ Der Bruttojahresverdienst enthält neben den laufend gezahlten Lohn- und Gehaltsbestandteilen auch die einmalig oder in größeren zeitlichen Abständen anfallenden Leistungen (z. B. zusätzliches Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligung und dgl.).

²⁾ Bei der Erhebung der Bruttojahresverdienste wurden nur Arbeiter bzw. Angestellte (ohne leitende Angestellte) berücksichtigt, die das ganze Jahr über im gleichen Betrieb ständig vollbeschäftigt waren.

* Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste ¹⁾ der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte zus.) ²⁾ 2002* und 2003

Wirtschaftszweig	männlich		weiblich		beide Geschlechter		Veränderung zum Vorjahr %
	2002 Euro	2003 Euro	2002 Euro	2003 Euro	2002 Euro	2003 Euro	
Produzierendes Gewerbe	38 165	39 177	30 396	31 372	36 992	38 000	+ 2,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43 236	43 946	38 941	39 692	42 876	43 598	+ 1,7
Verarbeitendes Gewerbe	38 398	39 421	30 173	31 162	37 044	38 073	+ 2,8
dar.: Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	34 464	35 778	24 524	25 694	31 533	32 862	+ 4,2
Ernährungsgewerbe	34 285	34 832	24 361	24 860	31 379	31 968	+ 1,9
Schlachten und Fleischverarbeitung	28 328	28 653	21 270	21 726	25 811	26 239	+ 1,7
Obst- und Gemüseverarbeitung	31 366	32 138	23 172	23 443	29 367	30 021	+ 2,2
Milchverarbeitung	36 483	37 282	27 116	27 944	34 336	35 176	+ 2,4
Getränkeherstellung	37 516	38 152	29 927	29 808	36 161	36 657	+ 1,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	32 313	32 679	24 276	24 814	28 668	29 174	+ 1,8
Textilgewerbe	31 664	31 722	25 529	25 997	29 619	29 893	+ 0,9
Bekleidungsgewerbe	35 089	36 786	23 080	23 749	26 786	27 773	+ 3,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln	30 879	31 199	24 183	25 501	30 027	30 495	+ 1,6
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	39 133	39 206	31 017	31 590	37 232	37 424	+ 0,5
Papiergewerbe	37 138	37 649	28 018	28 870	35 462	36 046	+ 1,6
Verlagsgewerbe	47 190	48 137	35 379	36 270	42 827	43 709	+ 2,1
Druckgewerbe	38 384	37 295	30 019	30 207	36 525	35 648	- 2,4
Chemische Industrie	41 912	42 967	34 098	35 560	40 228	41 402	+ 2,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	35 567	36 101	28 336	28 666	34 239	34 744	+ 1,5
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33 724	34 662	28 192	29 055	33 096	34 005	+ 2,7
Metallerzeugung und- bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	37 170	38 077	31 864	33 186	36 622	37 592	+ 2,6
Metallerzeugung und- bearbeitung	39 354	40 249	38 029	38 709	39 268	40 153	+ 2,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	35 006	35 888	29 258	30 792	34 208	35 207	+ 2,9
Maschinenbau	38 040	38 200	32 957	33 216	37 519	37 694	+ 0,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	41 242	42 727	29 282	31 594	38 771	40 215	+ 3,7
Energie- und Wasserversorgung	45 855	46 960	34 677	36 131	44 530	45 375	+ 1,9
Baugewerbe	33 211	33 852	28 067	30 217	33 013	33 675	+ 2,0
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	37 439	38 199	28 640	30 853	36 188	36 973	+ 2,2
Investitionsgüterproduzenten	39 886	41 233	35 848	35 832	39 349	40 680	+ 3,4
Gebrauchsgüterproduzenten	38 192	38 329	29 410	30 475	36 258	36 496	+ 0,7
Verbrauchsgüterproduzenten	35 576	36 468	25 748	27 281	32 608	33 573	+ 3,0

¹⁾ Der Bruttojahresverdienst enthält neben den laufend gezahlten Lohn- und Gehaltsbestandteilen auch die einmalig oder in größeren zeitlichen Abständen anfallenden Leistungen (z. B. zusätzliches Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligung und dgl.).

²⁾ Bei der Erhebung der Bruttojahresverdienste wurden nur Arbeiter bzw. Angestellte (ohne leitende Angestellte) berücksichtigt, die das ganze Jahr über im gleichen Betrieb ständig vollbeschäftigt waren.

* Neuer Berichtskreis.

4. Entwicklung der Bruttojahresverdienste 1971 bis 2003

Jahr	Bruttojahres- verdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	Veränderung zum Vorjahr	Bruttojahres- verdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	Veränderung zum Vorjahr	Bruttojahres- verdienste der Angestellten im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Veränderung zum Vorjahr
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
1971	8 447	-	10 805	-	8 250	-
1972	9 179	+8,7	12 026	+11,3	9 047	+9,7
1973	10 117	+10,2	13 376	+11,2	10 087	+11,5
1974	11 221	+10,9	15 099	+12,9	11 317	+12,2
1975	11 801	+5,2	16 267	+7,7	12 158	+7,4
1976	12 868	+9,0	17 469	+7,4	13 002	+6,9
1977	13 796	+7,2	18 894	+8,2	14 144	+8,8
1978	14 520	+5,3	20 032	+6,0	15 006	+6,1
1979	15 496	+6,7	21 274	+6,2	15 910	+6,0
1980	16 686	+7,7	22 838	+7,3	17 014	+6,9
1981	17 298	+3,7	24 274	+6,3	17 953	+5,5
1982	17 590	+1,7	25 171	+3,7	18 741	+4,4
1983	18 415	+4,7	26 502	+5,3	18 096	-3,4
1984	19 316	+4,9	27 592	+4,1	18 872	+4,3
1985	20 208	+4,6	28 709	+4,0	19 481	+3,2
1986	20 744	+2,6	29 634	+3,2	20 291	+4,2
1987	21 342	+2,9	30 870	+4,2	21 286	+4,9
1988	22 223	+4,1	32 149	+4,1	22 077	+3,7
1989	23 197	+4,4	33 245	+3,4	23 045	+4,4
1990	24 309	+4,8	34 876	+4,9	24 424	+6,0
1991	25 712	+5,8	36 697	+5,2	25 811	+5,7
1992	27 104	+5,4	38 541	+5,0	27 887	+8,0
1993	27 189	+0,3	39 493	+2,5	29 122	+4,4
1994	27 765	+2,1	39 873	+1,0	29 573	+1,5
1995	28 965	+4,3	41 225	+3,4	30 549	+3,3
1996	30 081	+3,9	42 294	+2,6	30 492	-0,2
1997	30 452	+1,2	43 074	+1,8	30 855	+1,2
1998	31 457	+3,3	44 399	+3,1	31 263	+1,3
1999	31 825	+1,2	45 054	+1,5	31 628	+1,2
2000	32 104	+0,9	45 841	+1,7	33 024	+4,4
2001	33 016	+2,8	47 302	+3,2	32 674	-1,1
2002	32 205	-2,5	47 498	+0,4	33 556	+2,7
2003	33 026	+2,6	48 761	+2,7	34 514	+2,9

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2004

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	16,29	16,69	13,02	+ 2,8	+ 2,8	+ 3,2	18,28	14,21	12,21
Verarbeitendes Gewerbe	16,44	16,95	13,01	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,3	18,69	14,26	12,12
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,52	13,35	10,25	+ 1,5	+ 1,1	+ 2,3	15,04	12,39	10,69
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	16,17	16,36	12,43	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,3	17,17	15,59	12,64
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	15,70	16,29	13,72	+ 4,0	+ 3,6	+ 4,3	16,98	14,80	12,69
Energie- und Wasserversorgung	19,89	19,91	18,14	+ 3,3	+ 3,2	+ 6,5	20,30	14,91	12,25
Hoch- und Tiefbau	14,82	14,82	-	+ 0,4	+ 0,4	-	15,55	13,98	12,79
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	15,15	15,54	12,34	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,6	16,82	14,39	12,86
Investitionsgüterproduzenten	19,47	19,55	18,41	+ 5,0	+ 4,8	+ 7,2	20,36	15,78	12,91
Gebrauchsgüterproduzenten	14,55	14,92	13,27	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,2	16,38	12,84	14,30
Verbrauchsgüterproduzenten	12,97	13,90	10,61	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,8	15,57	12,45	10,88

1) I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2004

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	2 578	2 647	2 028	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,9	2 818	2 323	2 025
Verarbeitendes Gewerbe	2 574	2 657	2 026	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,9	2 830	2 318	2 009
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 194	2 375	1 730	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,9	2 623	2 229	1 839
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 557	2 585	1 980	+ 1,8	+ 1,7	+ 4,4	2 711	2 463	2 018
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 482	2 592	2 128	+ 3,9	+ 3,6	+ 3,7	2 697	2 331	1 993
Energie- und Wasserversorgung	3 291	3 296	3 012	+ 3,1	+ 3,1	+ 6,4	3 356	2 508	1 991
Hoch- und Tiefbau	2 477	2 477	-	+ 0,9	+ 0,9	-	2 594	2 357	2 125
Vorleistungsgüterproduzenten	2 478	2 555	1 950	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,6	2 747	2 355	2 113
Investitionsgüterproduzenten	2 811	2 833	2 530	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,6	2 905	2 396	2 034
Gebrauchsgüterproduzenten	2 291	2 358	2 058	+ 2,1	+ 2,2	+ 0,9	2 557	2 049	2 204
Verbrauchsgüterproduzenten	2 215	2 402	1 760	+ 0,6	+ 0,0	+ 1,7	2 632	2 155	1 854

1) I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 790	4 077	2 891	+ 2,5	+ 2,2	+ 3,1	4 792	3 409	2 462	2 017
Verarbeitendes Gewerbe	3 824	4 112	2 935	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,5	4 875	3 418	2 475	1 979
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 253	3 710	2 457	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,4	4 531	3 030	2 252	1 910
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 728	3 988	2 899	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,5	4 707	3 360	2 468	2 190
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 922	4 172	2 975	+ 3,0	+ 2,7	+ 3,2	4 785	3 380	2 485	2 028
Energie- und Wasserversorgung	3 598	3 846	2 798	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,1	4 516	3 325	2 388	2 224
Hoch- und Tiefbau	3 518	3 857	2 379	- 0,8	- 1,5	- 0,3	4 046	3 386	2 336	2 200
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 468	2 767	2 032	+ 2,7	+ 3,2	+ 2,1	3 465	2 610	1 956	1 632
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 189	3 486	2 793	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,7	4 125	2 928	2 300	2 132
dar. Kreditgewerbe	3 160	3 459	2 761	+ 3,0	+ 2,7	+ 3,4	4 194	2 877	2 287	2 172
Versicherungsgewerbe	3 288	3 569	2 911	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	3 943	3 065	2 432	1 980
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	3 709	4 018	2 866	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,3	4 860	3 359	2 484	1 900
Investitionsgüterproduzenten	4 116	4 295	3 272	+ 2,5	+ 2,1	+ 4,1	4 992	3 589	2 578	2 099
Gebrauchsgüterproduzenten	3 792	4 047	2 883	+ 4,8	+ 4,5	+ 3,4	4 690	3 327	2 459	2 018
Verbrauchsgüterproduzenten	3 283	3 705	2 626	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,9	4 432	3 108	2 307	1 999

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III = abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V = ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 954	3 043	2 454	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,7
Verarbeitendes Gewerbe	2 963	3 068	2 440	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,9
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 457	2 676	1 949	+ 0,4	+ 0,0	+ 1,6
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 860	2 891	2 569	+ 2,2	+ 1,9	+ 3,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 102	3 286	2 467	+ 3,9	+ 3,5	+ 4,0
Energie- und Wasserversorgung	3 480	3 599	2 806	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,3
Hoch- und Tiefbau	2 666	2 679	2 370	+ 0,9	+ 1,0	- 0,2
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 843	2 937	2 382	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7
Investitionsgüterproduzenten	3 228	3 264	2 923	+ 2,3	+ 2,2	+ 3,5
Gebrauchsgüterproduzenten	2 844	2 983	2 357	+ 4,4	+ 4,5	+ 2,7
Verbrauchsgüterproduzenten	2 552	2 771	2 091	+ 1,3	+ 0,8	+ 2,4

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
2002.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
2003.....	15,80	16,20	12,63	3 722	4 015	2 819	2 902	2 993	2 398
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 317	3 596	2 514	2 686	2 780	2 182
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308
Juli 2002.....	15,29	15,68	12,24	3 613	3 899	2 741	2 829	2 920	2 329
Oktober 2002.....	15,36	15,75	12,27	3 652	3 945	2 757	2 854	2 946	2 346
Januar 2003.....	15,57	16,00	12,36	3 649	3 934	2 772	2 813	2 898	2 358
April 2003.....	15,84	16,24	12,62	3 699	3 990	2 804	2 888	2 978	2 389
Juli 2003.....	15,76	16,15	12,65	3 724	4 017	2 825	2 906	2 999	2 399
Oktober 2003.....	15,90	16,29	12,72	3 766	4 065	2 842	2 945	3 039	2 421
Januar 2004.....	16,23	16,66	12,89	3 777	4 067	2 863	2 930	3 020	2 439
April 2004.....	16,29	16,69	13,02	3 790	4 077	2 891	2 954	3 043	2 454

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

** = Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2004

- Stand 01.07.2004 -

Schl.- Nr.	Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Ein- woh- ner ¹⁾	Umlagegrundlagen ²⁾		Umlagesatz ³⁾ in % von den							Umlagesoll					
			1 000 €	€ je Ein- wohner	Steuerkraftzahlen der / des									1 000 €	€ je Ein- wohner	in % der Um- lage- grund- lagen	
					Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Gemein- dean- teils an der Einkom- men- steuer	Gemein- dean- teils an der Um- satz- steuer	Allgem. Zuwei- sungen aus der Spiel- bank- abgabe	Schlüs- sel- zuwei- sungen (90 %)						
					A	B											
151	Gifhorn	174 295	92 218	529,09	57,0 (133,0)	57,0	57,0	57,0	57,0	57,0	57,0	49,8	50 869	291,86	55,2		
152	Göttingen	264 785	161 639	610,45	48,0	48,0	48,0	48,0	48,0	48,0	48,0	48,0	77 587	293,02	48,0		
153	Goslar	154 211	81 505	528,53	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5 (54,5)	54,5	44 420	288,05	54,5		
154	Helmstedt	98 894	58 726	593,83	53,0 (99,0)	53,0 (102,0)	54,5 (102,0)	56,0	53,0	53,0	53,0	47,0	31 567	319,20	53,8		
155	Northeim	148 977	79 216	531,73	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0 (52,0)	52,0	41 192	276,50	52,0		
156	Osterode am Harz	83 727	45 048	538,04	54,5 (108,0)	54,5 (107,0)	54,5 (93,0)	54,5	54,5	54,5	54,5	41,7	23 776	283,97	52,8		
157	Peine	133 924	71 609	534,70	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	41 175	307,45	57,5		
158	Wolfenbüttel	126 997	69 643	548,39	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	54,0 (90,0)	53,0	37 452	294,91	53,8		
1	Braunschweig	1 185 810	659 604	556,25	54,0	x	53,0	x	52,9	x	53,6	52,7	54,5	51,0	348 039	293,50	52,8
241	Region Hannover	1 125 936	852 225	756,90	50,3	48,6	48,0	49,0	48,2	47,3	44,7	44,7	409 054	363,30	48,0		
	Nachr.: Region Hannover, ohne Ldshptst. Hannover	608 976	361 628	593,83	50,4	50,4	50,4	50,4	50,4	50,4	50,4	44,7	177 985	292,27	49,2		
241001	Ldshptst. Hannover	516 960	490 597	949,00	47,3	47,3	47,3	47,3	47,3	47,3	47,3	44,7	231 069	446,98	47,1		
251	Diepholz	216 080	129 435	599,01	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	48,5	63 942	295,92	49,4		
252	Hamelns-Pyrmont	161 523	97 039	600,77	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	48 034	297,38	49,5		
254	Hildesheim	292 570	175 294	599,15	50,8	50,8	50,8	50,8	50,8	50,8	50,8	50,8	89 049	304,37	50,8		
255	Holzminde	79 969	39 944	499,50	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	51,5 (51,5)	48,5	20 272	253,50	50,8		
256	Nienburg (Weser)	127 263	70 106	550,88	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	47,0	36 505	286,85	52,1		
257	Schaumburg	166 299	86 640	520,99	51,8	51,8	51,8	51,8	51,8	51,8	51,8	51,8	44 879	269,87	51,8		
2	Hannover	2 169 640	1 450 682	668,63	50,7	x	49,4	x	49,0	x	49,8	49,0	47,7	47,1	711 736	328,04	49,1
351	Celle	182 389	104 900	575,15	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	55 597	304,83	53,0		
352	Cuxhaven	206 029	107 490	521,72	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	51,5	55 357	268,69	51,5		
353	Harburg	237 488	136 761	575,86	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	67 697	285,05	49,5		
354	Lüchow-Dannenberg	51 676	25 974	502,64	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	55,0	13 520	261,62	52,0			
355	Lüneburg	172 207	95 200	552,82	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	54,5	51 884	301,29	54,5		
356	Osterholz	112 014	59 342	529,77	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	30 264	270,18	51,0		
357	Rotenburg (Wümme)	163 863	85 531	521,97	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	45 331	276,64	53,0		
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 236	83 349	585,99	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	45 009	316,44	54,0		
359	Stade	194 506	143 119	735,81	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	76 569	393,66	53,5		
360	Uelzen	97 389	50 618	519,75	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	27 334	280,66	54,0		
361	Verden	133 712	79 303	593,09	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	41 237	308,40	52,0		
3	Lüneburg	1 693 509	971 587	573,71	52,5	x	52,4	x	52,7	x	52,3	52,6	49,5	52,7	509 799	301,03	52,5
451	Ammerland	113 640	60 850	535,47	36,0	36,0	36,0	36,0	36,0	36,0	36,0	36,0	21 906	192,77	36,0		
452	Aurich	189 243	99 125	523,80	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	52 536	277,61	53,0		
453	Cloppenburg	153 252	88 846	579,74	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0	44,0	39 092	255,08	44,0		
454	Emsland	307 259	180 611	587,81	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0	84 887	276,27	47,0		
455	Friesland	101 695	54 046	531,46	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	28 104	276,36	52,0		
456	Grafschaft Bentheim	132 497	74 852	564,93	49,4	49,4	49,4	49,4	49,4	49,4	33,0	49,4	36 913	278,60	49,3		
457	Leer	164 070	82 661	503,82	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	44 637	272,06	54,0		
458	Oldenburg	123 971	65 557	528,81	37,0	37,0	37,0	37,0	37,0	37,0	37,0	37,0	24 256	195,66	37,0		
459	Osnabrück	357 323	193 815	542,41	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	87 217	244,08	45,0		
460	Vechta	132 475	79 417	599,49	46,0	46,0	46,0	46,0	46,0	46,0	46,0	46,0	36 532	275,77	46,0		
461	Wesermarsch	94 125	53 071	563,83	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	28 393	301,65	53,5		
462	Wittmund	57 600	28 586	496,29	53,7	53,7	53,7	53,7	53,7	53,7	53,7	53,7	15 351	266,51	53,7		
4	Weser-Ems	1 927 150	1 061 437	550,78	47,3	x	47,1	x	47,0	x	46,9	47,1	39,1	47,6	499 824	259,36	47,1
	Niedersachsen	6 976 109	4 143 311	593,93	50,4	x	50,1	x	49,7	x	50,4	49,7	46,7	49,4	2 069 397	296,64	49,9

¹⁾ Gebietsstand: 31.12.2003; Bevölkerungsstand: 30.06.2003. - ²⁾ Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen (90%) aus dem Finanzausgleich 2004. - ³⁾ Umlagesätze in Klammern gelten für die gemeindefreien Gebiete. Die Umlagesätze der Reg.-Bezirke, des Landes sowie der Region Hannover stellen gewogene Durchschnittsbesätze dar.

1. Staatliche und kommunale Schulden 1987 bis 2003 - Niedersachsen im Vergleich zum Bundesgebiet ¹⁾

Stichtag 31.12.	Land, Gemeinden/Gemeindeverbände zusammen				Davon							
					Land ²⁾				Gemeinden/Gemeindeverbände			
	Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr		Mio. €	Euro je Einwohner	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			Mio. €	%			Mio. €	%			Mio. €	%
1. Schulden insgesamt												
a) Niedersachsen												
1987	27 186,6	3 782	1 770,5	+7,0	18 798,5	2 615	1 652,3	+9,6	8 388,1	1 167	118,2	+1,4
1988	28 819,5	4 020	1 632,9	+6,0	20 370,6	2 841	1 572,1	+8,4	8 448,8	1 179	60,7	+0,7
1989	29 209,5	4 049	390,1	+1,4	20 727,5	2 873	356,8	+1,8	8 482,0	1 176	33,2	+0,4
1989 ⁴⁾	29 204,7	4 048	385,3	+1,3	20 726,8	2 873	356,2	+1,7	8 477,9	1 175	29,1	+0,3
1990	30 701,5	4 183	1 496,8	+5,1	22 074,9	3 007	1 348,1	+6,5	8 626,6	1 175	148,7	+1,8
1991	31 703,9	4 271	1 002,3	+3,3	22 755,9	3 065	681,0	+3,1	8 948,0	1 205	321,3	+3,7
1992	33 416,9	4 443	1 713,0	+5,4	24 145,4	3 210	1 389,5	+6,1	9 271,5	1 233	323,5	+3,6
1993	35 941,6	4 720	2 524,7	+7,6	26 458,6	3 475	2 313,2	+9,6	9 482,9	1 246	211,4	+2,3
1994	38 035,4	4 952	2 093,8	+5,8	28 460,9	3 706	2 002,3	+7,6	9 574,5	1 247	91,6	+0,9
1995	39 663,0	5 121	1 627,5	+4,3	30 106,3	3 887	1 645,4	+5,8	9 556,6	1 234	-17,9	-0,2
1996	41 293,7	5 297	1 630,8	+4,1	31 756,7	4 074	1 650,4	+5,5	9 537,0	1 224	-19,6	-0,2
1997	42 708,4	5 453	1 414,7	+3,4	33 337,3	4 257	1 580,6	+5,0	9 371,1	1 196	-165,9	-1,7
1998	43 520,4	5 543	812,0	+1,9	34 457,7	4 388	1 120,4	+3,4	9 062,8	1 154	-308,4	-3,3
1999	43 485,8	5 520	-34,6	-0,1	34 806,7	4 418	349,0	+1,0	8 679,1	1 102	-383,7	-4,2
2000	43 847,4	5 542	361,5	+0,8	35 361,0	4 469	554,3	+1,6	8 486,3	1 073	-192,8	-2,2
2001	46 308,0	5 833	2 460,6	+5,6	38 138,8	4 804	2 777,8	+7,9	8 169,2	1 029	-317,1	-3,7
2002	49 426,8	6 202	3 118,8	+6,7	41 223,9	5 172	3 085,1	+8,1	8 202,8	1 029	33,7	+0,4
2003	52 743,1	6 602	3 316,3	+6,7	44 495,9	5 570	3 272,0	+7,9	8 247,1	1 032	44,3	+0,5
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)												
1987	195 806,1	3 432	11 217,3	+6,1	136 570,4	2 393	9 638,1	+7,6	59 235,7	1 038	1 579,2	+2,7
1988	205 254,0	3 594	9 448,0	+4,8	144 921,6	2 538	8 351,2	+6,1	60 332,4	1 056	1 096,7	+1,9
1989	209 443,7	3 634	4 189,7	+2,0	147 840,9	2 565	2 919,3	+2,0	61 602,8	1 069	1 270,4	+2,1
1990	219 113,1	3 728	9 669,3	+4,6	156 026,1	2 655	8 185,2	+5,5	63 087,0	1 074	1 484,2	+2,4
1991	228 341,7	3 836	9 228,7	+4,2	162 802,5	2 735	6 776,4	+4,3	65 539,2	1 101	2 452,3	+3,9
1992	238 518,4	3 954	10 176,7	+4,5	169 553,4	2 811	6 750,9	+4,2	68 964,9	1 143	3 425,7	+5,2
1992 ⁵⁾	254 955,5	3 410	26 613,8	+11,7	179 431,6	2 400	16 629,1	+10,2	75 523,9	1 010	9 984,7	+15,2
1993	279 012,8	3 704	24 057,3	+9,4	197 346,3	2 620	17 914,7	+10,0	81 666,5	1 084	6 142,6	+8,1
1994	295 360,0	3 909	16 347,2	+5,9	210 286,2	2 783	12 939,9	+6,6	85 073,9	1 126	3 407,4	+4,2
1995	313 947,9	4 178	18 587,9	+6,3	225 875,8	3 006	15 589,6	+7,4	88 072,2	1 172	2 998,3	+3,5
1996	333 959,8	4 393	20 011,8	+6,4	244 118,6	3 211	18 242,8	+8,1	89 841,1	1 182	1 769,0	+2,0
1997	351 280,2	4 608	17 320,4	+5,2	261 167,9	3 426	17 049,3	+7,0	90 112,3	1 182	271,1	+0,3
1998	362 934,5	4 761	11 654,3	+3,3	273 559,7	3 588	12 391,8	+4,7	89 374,8	1 172	-737,4	-0,8
1999	367 498,3	4 815	4 563,8	+1,3	279 161,2	3 657	5 601,5	+2,0	88 337,1	1 158	-1 037,7	-1,2
2000	373 204,7	4 883	5 706,4	+1,6	285 745,2	3 739	6 584,0	+2,4	87 459,5	1 144	-877,6	-1,0
2001	390 949,8	5 106	17 745,1	+4,8	303 851,8	3 968	18 106,6	+6,3	87 098,0	1 138	-361,5	-0,4
2002	410 156,8	5 348	19 207,1	+4,9	323 015,3	4 211	19 163,5	+6,3	87 141,5	1 136	43,6	+0,1
2003	435 299,4	5 673	25 142,6	+6,1	346 539,3	4 516	23 524,1	+7,3	88 760,0	1 157	1 618,5	+1,9
2. Kreditmarktschulden ³⁾												
a) Niedersachsen												
1987	25 021,8	3 481	1 775,9	+7,6	17 386,9	2 418	1 626,3	+10,3	7 634,9	1 062	149,6	+2,0
1988	26 605,6	3 711	1 583,8	+6,3	18 924,9	2 640	1 538,0	+8,9	7 680,7	1 071	45,8	+0,6
1989	27 077,5	3 753	471,9	+1,8	19 267,3	2 671	342,4	+1,8	7 810,2	1 083	129,5	+1,7
1989 ⁴⁾	27 072,7	3 753	467,1	+1,8	19 266,7	2 671	341,7	+1,8	7 806,1	1 082	125,4	+1,6
1990	28 593,1	3 896	1 520,3	+5,6	20 610,1	2 808	1 343,4	+7,0	7 983,0	1 088	176,9	+2,3
1991	29 619,7	3 990	1 026,6	+3,6	21 282,3	2 867	672,2	+3,3	8 337,4	1 123	354,5	+4,4
1992	31 350,7	4 169	1 731,0	+5,8	22 661,8	3 013	1 379,6	+6,5	8 688,9	1 155	351,5	+4,2
1993	33 900,1	4 452	2 549,4	+8,1	24 969,5	3 279	2 307,6	+10,2	8 930,7	1 173	241,8	+2,8
1994	36 021,6	4 690	2 121,5	+6,2	26 973,0	3 512	2 003,5	+8,0	9 048,6	1 178	118,0	+1,3
1995	37 684,6	4 866	1 663,0	+4,6	28 625,9	3 696	1 652,9	+6,1	9 058,8	1 170	10,1	+0,1
1996	39 347,7	5 047	1 663,2	+4,4	30 283,5	3 885	1 657,6	+5,8	9 064,3	1 163	5,5	+0,1
1997	40 805,7	5 210	1 458,0	+3,7	31 887,8	4 071	1 604,3	+5,3	8 918,0	1 139	-146,3	-1,6
1998	41 670,0	5 307	864,3	+2,1	33 046,9	4 209	1 159,1	+3,6	8 623,1	1 098	-294,9	-3,3
1999	41 687,8	5 291	17,8	+0,0	33 437,2	4 244	390,3	+1,2	8 250,6	1 047	-372,5	-4,3
2000	42 137,4	5 326	449,6	+1,1	34 076,3	4 307	639,1	+1,9	8 061,1	1 019	-189,5	-2,3
2001	44 662,6	5 626	2 525,2	+7,0	36 879,6	4 645	2 803,3	+8,2	7 783,0	980	-278,1	-3,5
2002	47 856,6	6 005	3 194,0	+7,2	40 010,1	5 020	3 130,5	+8,5	7 846,5	985	63,5	+0,8
2003	51 243,6	6 414	3 386,9	+7,1	43 339,0	5 425	3 328,9	+8,3	7 904,6	989	58,0	+0,7
b) Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten)												
1987	179 713,3	3 150	10 774,7	+6,4	125 150,3	2 193	9 264,1	+8,0	54 563,0	956	1 510,6	+2,9
1988	188 513,8	3 300	8 800,6	+4,9	133 109,7	2 330	7 959,4	+6,4	55 404,1	970	841,1	+1,5
1989	192 367,4	3 338	3 853,6	+2,0	135 814,8	2 357	2 705,0	+2,0	56 552,7	981	1 148,6	+2,1
1990	201 692,2	3 432	9 324,8	+4,9	143 839,9	2 448	8 025,1	+5,9	57 852,4	984	1 299,7	+2,3
1991	210 897,3	3 543	9 205,1	+4,6	150 472,3	2 527	6 632,4	+4,6	60 425,0	1 015	2 572,7	+4,4
1992	221 034,8	3 664	10 137,4	+4,8	157 120,4	2 605	6 648,1	+4,4	63 914,4	1 059	3 489,4	+5,8
1992 ⁵⁾	237 171,0	3 173	26 273,7	+12,5	166 998,5	2 234	16 526,2	+11,0	70 172,5	939	9 747,4	+16,1
1993	261 814,9	3 476	24 643,9	+10,4	184 812,3	2 454	17 813,8	+10,7	77 002,6	1 022	6 830,1	+9,7
1994	278 484,8	3 686	16 670,0	+6,4	197 842,9	2 618	13 030,6	+7,1	80 642,0	1 067	3 639,4	+4,7
1995	297 553,4	3 960	19 068,5	+6,8	213 813,1	2 845	15 970,2	+8,1	83 740,3	1 115	3 098,3	+3,8
1996	317 533,7	4 177	19 980,3	+6,7	232 137,5	3 053	18 324,4	+8,6	85 396,2	1 123	1 655,9	+2,0
1997	334 927,1	4 394	17 393,4	+5,5	249 329,0	3 271	17 191,5	+7,4	85 598,1	1 123	201,9	+0,2
1998	346 747,1	4 548	11 820,0	+3,5	261 920,5	3 436	12 591,5	+5,1	84 826,5	1 113	-771,5	-0,9
1999	351 455,9	4 605	4 708,8	+1,4	267 519,4	3 505	5 598,9	+2,1	83 936,4	1 100	-890,1	-1,0
2000	357 577,4	4 679	6 121,6	+1,7	274 585,9	3 593	7 066,5	+2,6	82 991,5	1 086	-944,9	-1,1
2001	375 485,2	4 904	17 907,8	+5,0	292 816,1	3 824	18 230,2	+6,6	82 669,1	1 080	-322,4	-0,4
2002	395 021,0	5 150	19 535,8	+5,2	312 359,1	4 073	19 543,1	+6,7	82 661,9	1 078	-7,2	-0,0
2003	420 332,5	5 478	25 311,5	+6,4	336 264,2	4 382	23 905,0	+7,7	84 068,4	1 096	1 406,5	+1,7

¹⁾ Bis 1992 Gebietsstand vor dem 03.10.1990. - ²⁾ Bis 1994 einschl. Ausgleichsforderungen. Ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentl. Finanzierungen m.b.H. - ³⁾ Ab 1990 ohne Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. - ⁴⁾ Zum Vergleich ohne Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. - ⁵⁾ Einschließlich neuer Länder.

2. Staatliche und kommunale Schulden in den Bundesländern ¹⁾ am 31.12.2003

Land	Schulden insgesamt						Darunter: Kreditmarktschulden					
	Land und Gemeinden/Gv zusammen ²⁾		davon				Land und Gemeinden/Gv zusammen ²⁾		davon			
			Land		Gemeinden/Gv				Land		Gemeinden/Gv	
	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %	Euro je Einw.	Veränderung gegenüber 2002 in %
Niedersachsen ³⁾	6 602	+6,7	5 570	+7,9	1 032	+0,5	6 414	+7,1	5 425	+8,3	989	+0,7
Baden-Württemberg	4 183	+5,7	3 494	+6,4	689	+2,4	3 956	+5,9	3 340	+6,9	616	+0,9
Bayern	3 015	+6,2	1 799	+4,6	1 216	+8,5	2 790	+6,9	1 638	+5,9	1 152	+8,4
Brandenburg	7 021	+9,7	6 315	+11,0	707	-0,6	7 008	+9,7	6 315	+11,0	693	-0,4
Hessen	6 090	+7,0	4 605	+9,2	1 486	+0,9	5 737	+7,3	4 461	+9,5	1 276	+0,4
Mecklenburg-Vorpommern	6 856	+7,5	5 465	+9,4	1 391	+0,7	6 670	+7,3	5 465	+9,4	1 206	-1,2
Nordrhein-Westfalen	6 846	+5,8	5 466	+7,2	1 380	+0,4	6 621	+6,1	5 270	+7,7	1 351	+0,5
Rheinland-Pfalz	6 729	+5,4	5 585	+5,8	1 144	+3,4	6 587	+5,7	5 457	+6,1	1 130	+3,7
Saarland	7 503	+5,5	6 632	+6,5	871	-1,5	7 418	+5,6	6 562	+6,7	857	-1,9
Sachsen ⁴⁾	3 822	+3,3	2 620	+6,3	1 202	-2,7	3 816	+3,2	2 617	+6,2	1 199	-2,7
Sachsen-Anhalt	7 899	+5,4	6 570	+6,3	1 328	+1,2	7 889	+5,4	6 570	+6,3	1 318	+1,2
Schleswig-Holstein	7 744	+6,7	6 763	+7,6	981	+1,2	7 408	+7,2	6 596	+7,9	811	+2,5
Thüringen ⁴⁾	6 719	+5,8	5 486	+7,4	1 233	-0,9	6 712	+5,8	5 486	+7,4	1 226	-0,9
Länder ohne Stadtstaaten	5 673	+6,1	4 516	+7,3	1 157	+1,9	5 478	+6,4	4 382	+7,7	1 096	+1,7
Berlin	14 755	+8,7	14 755	+8,7	-	-	14 368	+9,1	14 368	+9,1	-	-
Bremen	16 224	+10,5	16 224	+10,5	-	-	16 003	+10,7	16 003	+10,7	-	-
Hamburg	11 365	+6,3	11 365	+6,3	-	-	11 176	+6,4	11 176	+6,4	-	-
Stadtstaaten	13 908	+8,4	13 908	+8,4	-	-	13 600	+8,7	13 600	+8,7	-	-
Insgesamt	6 250	+6,5	5 175	+7,5	1 157	+1,9	6 047	+6,8	5 029	+7,8	1 096	+1,7

¹⁾ Gebietsstand 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Schulden der Krankenhäuser. - ³⁾ Ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentliche Finanzierungen m.b.H. - ⁴⁾ Einschließlich Altschulden.

3. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv und der kommunalen Zweckverbände am 31.12.2003 nach Schuldenarten

Art der Schulden	Land, Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon						Kommunale Zweckverbände ³⁾
				Land ¹⁾			Gemeinden/Samtgem. u. Landkreise			
	1 000 €	Veränderung gegenüber 2002 ²⁾		1 000 €	Veränderung gegenüber 2002 ²⁾		1 000 €	Veränderung gegenüber 2002 ²⁾		1 000 €
		1 000 €	%		1 000 €	%		1 000 €	%	
Kreditmarktschulden	51 243 510	3 386 355	+7,1	43 338 988	3 328 793	+8,3	7 904 522	57 562	+0,7	102 714
Wertpapiersschulden										
Anleihen	3 730 373	72 306	+2,0	3 653 679	72 306	+2,0	76 694	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unverzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesschatzanweisungen	9 537 205	3 550 000	+59,3	9 537 205	3 550 000	+59,3	-	-	-	-
Schulden bei										
Banken und Sparkassen	34 307 449	-1 823 049	-5,0	26 633 990	-1 852 491	-6,5	7 673 459	29 442	+0,4	99 543
Bausparkassen	46 929	-4 860	-9,4	-	-	-	46 929	-4 860	-9,4	-
Versicherungsunternehmen	2 222 152	990 615	+80,4	2 209 653	990 632	+81,3	12 499	-17	-0,1	24
Sozialversicherungen	7 370	-1 971	-21,1	3 847	-976	-20,2	3 523	-1 042	-22,8	-
sonstigen inländischen Stellen	96 531	33 980	+54,3	5 113	0	+0,0	91 418	33 980	+59,2	3 147
ausländischen Stellen										
Euro -Schulden	1 295 501	569 322	+78,4	1 295 501	569 322	+78,4	-	-	-	-
Fremdwährungsschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 499 535	- 70 151	-4,4	1 156 960	- 56 886	-4,7	342 575	- 13 265	-3,5	10 130
beim Bund und LAF	1 164 290	-58 108	-4,8	1 156 960	-56 886	-4,7	7 330	-1 222	-14,3	173
beim ERP - Sondervermögen	7 130	390	+5,8	-	-	-	7 130	390	+5,8	5 368
bei Ländern	51 654	-7 875	-13,2	-	-	-	51 654	-7 875	-13,2	1 523
bei Gemeinden/Gv	271 851	-4 077	-1,5	-	-	-	271 851	-4 077	-1,5	2 493
bei Zweckverbänden	2 402	260	+12,1	-	-	-	2 402	260	+12,1	573
bei Eigenbetrieben	2 208	-741	-25,1	-	-	-	2 208	-741	-25,1	-
Schulden insgesamt	52 743 045	3 316 325	+6,7	44 495 948	3 272 028	+7,9	8 247 097	44 297	+0,5	112 844

¹⁾ Ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentliche Finanzierungen m.b.H. - ²⁾ Einschl. Berichtigungen. - ³⁾ Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen (ohne kaufmännisch buchende Verbände, die ausschließlich Aufgaben von Wirtschaftsunternehmen wahrnehmen), ohne die in Zweckverbandsform geführten Krankenhäuser.

4. Kommunale Schulden am 31.12.2003 und ihre Veränderung im Jahr 2003 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Schulden insgesamt am 31.12.2003		Schuldenaufnahme u. sonstige Zugänge		Schuldentilgung u. sonstige Abgänge		Veränderung des Schuldenstandes gegenüber 2002		Kreditmarktschulden					
			in der Zeit vom 1.1.2003 bis 31.12.2003						Stand am 31.12.2003	Veränderung gegenüber 2002				
			zu- sammen	darunter Schulden- aufnahme	zu- sammen	darunter Schulden- tilgung								
1 000 €	Euro je Einwohner						%	1 000 €	Euro je Einwohner					
Kreisfreie Städte														
200 000 und mehr	249 858	1 018,72	31,18	25,98	154,29	154,29	- 123,11	-10,8	249 749	1 018,28	- 123,00	-10,8		
100 000 - 200 000	613 287	1 103,83	281,72	251,03	163,24	146,62	118,47	+12,0	611 347	1 100,33	118,88	+12,1		
weniger als 100 000	155 410	733,61	103,69	103,34	189,04	87,46	- 85,34	-10,4	154 031	727,10	- 84,65	-10,4		
zusammen	1 018 555	1 005,77	183,80	165,63	166,47	136,10	17,33	+1,8	1 015 127	1 002,39	17,72	+1,8		
Kreisangehörige Gemeinden														
200 000 und mehr	701 465	1 356,90	440,73	379,00	414,59	374,62	26,14	+2,0	699 615	1 353,33	26,42	+2,0		
100 000 - 200 000	188 217	832,01	49,30	49,30	146,65	146,65	- 97,35	-10,5	185 860	821,59	- 96,98	-10,6		
50 000 - 100 000	502 262	1 055,80	142,14	142,14	94,23	94,23	47,91	+4,8	482 177	1 013,58	55,66	+5,8		
20 000 - 50 000	1 398 881	650,20	76,62	64,23	89,26	64,36	- 12,64	-1,9	1 331 722	618,99	- 11,85	-1,9		
10 000 - 20 000	834 094	544,40	69,80	69,64	65,71	52,53	4,09	+0,8	780 432	509,38	5,28	+1,0		
5 000 - 10 000	439 486	475,94	45,96	44,03	54,33	42,77	- 8,38	-1,7	409 426	443,39	- 6,17	-1,4		
3 000 - 5 000	75 372	220,57	31,31	31,31	26,51	26,51	4,80	+2,2	71 580	209,47	8,43	+4,2		
weniger als 3 000	124 452	153,92	21,11	21,11	15,93	15,93	5,19	+3,5	120 764	149,36	5,30	+3,7		
zusammen	4 264 229	611,26	92,98	84,29	94,20	79,13	- 1,22	-0,2	4 081 576	585,08	0,32	+0,1		
Samtgemeinden	595 654	389,58	39,92	39,57	58,33	42,77	- 18,40	-4,5	541 479	354,15	- 18,05	-4,8		
Kreisangehörige Gemeinden und Samt- gemeinden zusammen	4 859 883	696,65	101,73	92,96	106,98	88,51	- 5,26	-0,7	4 623 055	662,70	- 3,63	-0,5		
Landkreise	2 368 659	339,54	47,03	47,03	37,93	37,91	9,09	+2,8	2 266 340	324,87	9,31	+3,0		
Kreisang. Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	7 228 542	1 036,19	148,75	139,99	144,92	126,42	3,83	+0,4	6 889 395	987,57	5,68	+0,6		
Gemeinden, Samtgemeinden und Land- kreise insgesamt	8 247 097	1 032,33	153,20	143,24	147,65	127,65	5,54	+0,5	7 904 522	989,45	7,21	+0,7		
Nachrichtlich: Mitgliedsgemeinden von Samt- gemeinden														
5 000 und mehr	105 037	249,33	29,23	27,99	34,90	33,53	- 5,67	-2,2	101 656	241,30	- 5,54	-2,2		
3 000 - 5 000	60 153	194,42	28,25	28,25	20,48	20,48	7,77	+4,2	57 476	185,77	11,44	+6,6		
weniger als 3 000	111 662	139,88	19,66	19,66	14,96	14,96	4,71	+3,5	108 940	136,47	4,71	+3,6		
zusammen	276 852	181,07	24,04	23,70	21,57	21,19	2,47	+1,4	268 072	175,33	3,24	+1,9		
Übrige kreisang. Gemeinden														
20 000 und mehr	2 790 825	828,05	139,89	122,51	143,72	121,69	- 3,83	-0,5	2 699 374	800,92	- 2,17	-0,3		
10 000 - 20 000	825 112	571,37	73,71	73,54	69,35	55,36	4,36	+0,8	771 621	534,33	5,62	+1,1		
5 000 - 10 000	343 431	581,94	51,88	49,75	61,01	43,90	- 9,13	-1,5	316 581	536,45	- 5,73	-1,1		
weniger als 5 000	28 009	658,37	78,34	78,34	85,96	85,96	- 7,62	-1,1	25 928	609,45	- 2,96	-0,5		
zusammen	3 987 377	732,01	112,33	101,30	114,59	95,40	- 2,26	-0,3	3 813 504	700,09	- 0,50	-0,1		

¹⁾ Einwohnerzahl vom 30.6.2003, Gebietsstand 31.12.2003.

5. Kreditmarktschulden des Landes und der Gemeinden/Gv am 31.12.2003 nach Fälligkeit

Gebietskörperschaftsgruppen Körperschaftsgruppen	Kreditmarkt- schulden		Davon planmäßig fällig im Jahr											
			2004		2005		2006		2007		2008		2009 und später	
			1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Land ¹⁾	43 338 988	100,0	4 387 085	10,1	5 473 162	12,6	5 872 698	13,6	5 333 137	12,3	5 059 353	11,7	17 213 553	39,7
Gemeinden/Gv	7 904 568	100,0	490 799	6,2	437 322	5,5	475 506	6,0	442 625	5,6	457 777	5,8	5 600 539	70,9
davon kreisfreie Städte	1 015 127	100,0	72 311	7,1	64 120	6,3	58 466	5,8	54 862	5,4	51 850	5,1	713 518	70,3
kreisangehörige Gemeinden	4 081 622	100,0	233 099	5,7	215 621	5,3	232 559	5,7	204 418	5,0	227 212	5,6	2 968 713	72,7
Samtgemeinden	541 479	100,0	29 576	5,5	32 733	6,0	31 433	5,8	32 218	5,9	36 222	6,7	379 297	70,0
Landkreise	2 266 340	100,0	155 813	6,9	124 848	5,5	153 048	6,8	151 127	6,7	142 493	6,3	1 539 011	67,9
kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	6 889 441	100,0	418 488	6,1	373 202	5,4	417 040	6,1	387 763	5,6	405 927	5,9	4 887 021	70,9
Gebietskörperschaften insgesamt	51 243 556	100,0	4 877 884	9,5	5 910 484	11,5	6 348 204	12,4	5 775 762	11,3	5 517 130	10,8	22 814 092	44,5
Zweckverbände	102 714	100,0	8 819	8,6	5 939	5,8	6 083	5,9	6 216	6,1	6 097	5,9	69 560	67,7

¹⁾ Ohne Schulden der Nds. Gesellschaft für öffentliche Finanzierungen m.B.H.

6. Zins- und Tilgungsausgaben der Gemeinden/Gv an den Kreditmarkt in Relation zu den bereinigten Gesamteinnahmen für 2003
 - kassenmäßige Ergebnisse -

Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Regierungsbezirk Land	Bereinigte Gesamteinnahmen ¹⁾		Zinsausgaben an Kreditmarkt			Tilgungsausgaben an Kreditmarkt ²⁾			Zins- und Tilgungsausgaben an Kreditmarkt ²⁾		
	1 000 €	Euro je Einwohner	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen	1 000 €	Euro je Einwohner	in v.H. der Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Reg.-Bez. Braunschweig											
101 Braunschweig, Stadt	461 251	1 880,62	17 953	73,20	3,9	31 444	128,20	6,8	49 397	201,40	10,7
103 Salzgitter, Stadt	196 054	1 777,27	10 869	98,53	5,5	4 950	44,87	2,5	15 819	143,40	8,1
103 Wolfsburg, Stadt	245 739	2 003,89	7 308	59,59	3,0	2 090	17,04	0,9	9 398	76,63	3,8
Kreisfreie Städte zusammen	903 043	1 888,39	36 130	75,55	4,0	38 484	80,48	4,3	74 614	156,03	8,3
151 Gifhorn	237 412	1 362,13	9 279	53,24	3,9	9 322	53,48	3,9	18 601	106,72	7,8
152 Göttingen	479 624	1 811,37	30 441	114,96	6,3	37 820	142,83	7,9	68 261	257,80	14,2
153 Goslar	246 980	1 601,57	7 096	46,01	2,9	13 423	87,04	5,4	20 519	133,06	8,3
154 Helmstedt	155 817	1 575,59	5 733	57,98	3,7	3 957	40,01	2,5	9 690	97,99	6,2
155 Northeim	227 470	1 526,88	10 565	70,92	4,6	8 715	58,50	3,8	19 280	129,41	8,5
156 Osterode am Harz	138 057	1 648,89	7 879	94,11	5,7	9 878	117,98	7,2	17 757	212,08	12,9
157 Peine	208 386	1 556,00	4 235	31,62	2,0	4 335	32,37	2,1	8 570	63,99	4,1
158 Wolfenbüttel	190 760	1 502,09	7 318	57,62	3,8	6 322	49,78	3,3	13 640	107,40	7,2
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	1 884 507	1 589,22	82 545	69,61	4,4	93 772	79,08	5,0	176 317	148,69	9,4
Gemeinden/Gv insgesamt	2 787 551	1 648,89	118 675	94,11	5,7	132 256	117,98	7,2	250 931	212,08	12,9
2 Reg.-Bez. Hannover											
241 Hannover, Region	2 196 168	1 950,53	93 956	83,45	4,3	52 806	46,90	2,4	146 762	130,35	6,7
251 Diepholz	304 663	1 409,95	12 128	56,13	4,0	12 018	55,62	3,9	24 146	111,75	7,9
252 Hameln-Pyrmont	255 302	1 580,59	10 047	62,20	3,9	5 774	35,75	2,3	15 821	97,95	6,2
254 Hildesheim	470 999	1 609,87	27 790	94,99	5,9	22 260	76,08	4,7	50 050	171,07	10,6
255 Holzminden	114 652	1 433,71	2 123	26,55	1,9	1 605	20,07	1,4	3 728	46,62	3,3
256 Nienburg (Weser)	192 437	1 512,12	5 665	44,51	2,9	6 824	53,62	3,5	12 489	98,13	6,5
257 Schaumburg	260 170	1 564,47	3 159	18,99	1,2	2 663	16,01	1,0	5 822	35,01	2,2
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	3 794 391	1 748,86	154 869	71,38	4,1	103 950	47,91	2,7	258 819	119,29	6,8
3 Reg.-Bez. Lüneburg											
351 Celle	287 664	1 577,20	13 992	76,72	4,9	13 259	72,70	4,6	27 251	149,41	9,5
352 Cuxhaven	374 292	1 816,70	20 553	99,76	5,5	21 559	104,64	5,8	42 112	204,40	11,3
353 Harburg	313 598	1 320,48	8 281	34,87	2,6	9 844	41,45	3,1	18 125	76,32	5,8
354 Lüchow-Dannenberg	93 218	1 803,88	5 289	102,35	5,7	2 606	50,43	2,8	7 895	152,78	8,5
355 Lüneburg	285 886	1 660,13	16 420	95,35	5,7	14 877	86,39	5,2	31 297	181,74	10,9
356 Osterholz	149 503	1 334,68	7 931	70,81	5,3	7 771	69,38	5,2	15 702	140,18	10,5
357 Rotenburg (Wümme)	247 278	1 509,06	8 769	53,51	3,5	11 239	68,59	4,5	20 008	122,10	8,1
358 Soltau-Fallingb.ostel	220 576	1 550,77	7 395	51,99	3,4	8 874	62,39	4,0	16 269	114,38	7,4
359 Stade	297 809	1 531,10	14 517	74,64	4,9	22 843	117,44	7,7	37 360	192,08	12,5
360 Uelzen	145 626	1 495,31	5 965	61,25	4,1	4 465	45,85	3,1	10 430	107,10	7,2
361 Verden	206 796	1 546,58	5 667	42,38	2,7	5 193	38,84	2,5	10 860	81,22	5,3
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	2 622 246	1 548,41	114 780	67,78	4,4	122 530	72,35	4,7	237 310	140,13	9,0
4 Reg.-Bez. Weser-Ems											
401 Delmenhorst, Stadt	140 651	1 852,82	6 550	86,28	4,7	6 835	90,04	4,9	13 385	176,32	9,5
402 Emden, Stadt	111 312	2 172,20	1 901	37,09	1,7	1 247	24,33	1,1	3 148	61,43	2,8
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	259 739	1 644,31	8 595	54,41	3,3	8 388	53,10	3,2	16 983	107,51	6,5
404 Osnabrück, Stadt	321 493	1 952,05	11 484	69,73	3,6	11 330	68,79	3,5	22 814	138,52	7,1
405 Wilhelmshaven, Stadt	142 633	1 684,22	362	4,28	0,3	4 543	53,64	3,2	4 905	57,92	3,4
Kreisfreie Städte zusammen	975 829	1 825,68	28 892	54,05	3,0	32 343	60,51	3,3	61 235	114,56	6,3
451 Ammerland	163 570	1 439,37	4 986	43,87	3,0	3 566	31,38	2,2	8 552	75,25	5,2
452 Aurich	306 082	1 617,40	13 380	70,70	4,4	11 370	60,08	3,7	24 750	130,78	8,1
453 Cloppenburg	250 975	1 637,66	11 025	71,94	4,4	14 285	93,21	5,7	25 310	165,15	10,1
454 Emsland	486 583	1 583,63	11 847	38,56	2,4	11 426	37,19	2,3	23 273	75,74	4,8
455 Friesland	169 165	1 663,45	5 891	57,93	3,5	8 806	86,59	5,2	14 697	144,52	8,7
456 Grafschaft Bentheim	198 170	1 495,65	6 085	45,93	3,1	6 023	45,46	3,0	12 108	91,38	6,1
457 Leer	229 323	1 397,72	5 710	34,80	2,5	8 707	53,07	3,8	14 417	87,87	6,3
458 Oldenburg	179 992	1 451,89	3 963	31,97	2,2	4 249	34,27	2,4	8 212	66,24	4,6
459 Osnabrück	461 105	1 290,44	21 334	59,71	4,6	22 016	61,61	4,8	43 350	121,32	9,4
460 Vechta	210 933	1 592,24	4 139	31,24	2,0	4 013	30,29	1,9	8 152	61,54	3,9
461 Wesermarsch	144 176	1 531,75	7 310	77,66	5,1	7 324	77,81	5,1	14 634	155,48	10,2
462 Wittmund	98 543	1 710,81	2 770	48,09	2,8	2 467	42,83	2,5	5 237	90,92	5,3
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	2 898 618	1 504,10	98 441	51,08	3,4	104 252	54,10	3,6	202 693	105,18	7,0
Gemeinden/Gv insgesamt	3 874 446	1 573,92	127 333	51,73	3,3	136 595	55,49	3,5	263 928	107,22	6,8
Niedersachsen											
Kreisfreie Städte zusammen	1 878 872	1 855,29	65 022	64,21	3,5	70 827	69,94	3,8	135 849	134,14	7,2
Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	11 199 762	1 605,45	450 635	64,60	4,0	424 504	60,85	3,8	875 139	125,45	7,8
Gemeinden/Gv insgesamt	13 078 634	1 637,12	515 657	64,55	3,9	495 331	62,00	3,8	1 010 988	126,55	7,7

¹⁾ Bereinigt um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr, außerdem ohne besondere Finanzierungsvorgänge und haushaltstechnische Verrechnungen. - ²⁾ Angaben zu den Tilgungsausgaben (unter Absetzung von Umschuldungsbeträgen) aus der Schuldenstatistik.

Haushaltsansatzstatistik 2004

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Ausgaben / Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen ³⁾		
	1 000 €	€ je Ein- wohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾	1 000 €	€ je Ein- wohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾	1 000 €	€ je Ein- wohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	4 022 824	504	-0,8	574 815	568	-2,1	3 448 009	405	-0,6
Laufender Sachaufwand	2 979 519	373	+2,1	364 813	360	-0,2	2 614 706	307	+2,4
Zinsausgaben	578 406	72	-2,6	84 695	84	-60,3	493 711	58	-4,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁵⁾	5 045 087	632	-1,2	216 577	214	-13,1	4 828 509	568	-0,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁶⁾	3 934 348	492	+5,5	650 367	642	+3,6	3 713 269	437	+6,2
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 924 166	491	+1,1	32 607	32	+17,4	3 891 560	458	+1,0
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 636 018	1 582	+0,9	1 858 661	1 835	-7,8	11 206 645	1 318	+1,5
Sachinvestitionen	1 777 004	222	-7,9	230 094	227	-13,9	1 546 911	182	-7,0
Erwerb von Beteiligungen	55 157	7	+171,2	65	0	+766,7	55 092	6	+170,9
Vermögensübertragungen ⁷⁾	496 418	62	-1,9	48 954	48	-13,3	447 464	53	-0,5
Gewährung von Darlehen	49 646	6	+10,4	2 444	2	-62,3	47 202	6	+22,6
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	31 537	4	-60,9	347	0	-99,3	31 190	4	-0,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	243 841	31	+9,8	250	0	-76,9	243 591	29	+10,2
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 165 921	271	-8,2	281 653	278	-25,6	1 884 268	222	-4,9
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 801 939	1 853	-0,6	2 140 314	2 113	-10,6	13 090 913	1 540	+0,5
nachr.: Finanzierungssaldo	-1 714 088	- 215	x	- 139 620	- 138	x	-1 574 981	- 185	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 023 822	379	+12,8	396 622	392	+24,9	2 627 200	309	+11,2
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 112 684	139	+8,2	157 303	155	+61,7	955 381	112	+2,6
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 197 582	776	-0,4	358 385	354	-19,3	5 839 198	687	+1,1
Ausgaben insgesamt	24 023 344	3 007	+1,0	2 826 077	2 791	-4,3	21 197 267	2 493	+1,8
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁸⁾	4 509 352	564	+0,2	716 604	708	-1,7	3 792 748	446	+0,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁹⁾	8 292 528	1 038	+0,2	709 156	700	+0,1	8 012 147	942	+0,6
dar. von Bund und Land	4 039 537	506	+0,4	611 087	603	+0,7	3 857 225	454	+1,1
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 506 800	189	-2,1	158 223	156	+0,2	1 348 576	159	-2,4
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 276 224	160	-8,4	215 174	212	-41,7	1 061 051	125	+3,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 924 166	491	+1,1	32 607	32	+17,4	3 891 560	458	+1,0
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 660 737	1 460	-1,5	1 766 550	1 744	-8,8	10 322 962	1 214	+0,3
Veräußerung von Vermögen	504 329	63	-4,7	123 956	122	+37,3	380 374	45	-13,3
Vermögensübertragungen ⁷⁾	1 059 346	133	-2,1	106 600	105	+4,7	952 746	112	-2,8
dar. von Bund und Land	599 960	75	-4,5	67 955	67	-4,7	532 005	63	-4,4
Rückflüsse von Darlehen	86 416	11	+46,6	3 839	4	+0,9	82 577	10	+49,7
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 864	3	+0,0	0	0	+0,0	20 864	2	+0,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	243 841	31	+9,8	250	0	-76,9	243 591	29	+10,2
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 427 114	179	-2,8	234 144	231	+20,1	1 192 970	140	-6,3
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 087 851	1 638	-1,6	2 000 694	1 976	-6,1	11 515 932	1 354	-0,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 588 661	199	-3,3	189 838	187	-13,1	1 398 824	165	-1,9
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 274 529	160	-1,6	177 754	176	+6,5	1 096 775	129	-2,8
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 197 582	776	-0,4	358 385	354	-19,3	5 839 198	687	+1,1
Einnahmen insgesamt	20 874 095	2 613	-1,4	2 479 672	2 449	-9,1	18 394 422	2 163	-0,2

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Landeshauptstadt Hannover. - ³⁾ Einschl. Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover. - ⁴⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - ⁵⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - ⁶⁾ Einschließlich anderer Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁷⁾ Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - ⁸⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ⁹⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Ein- wohner	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Verände- rung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	68 846	9	-0,6	3 830	+1,1	51 584	-0,7	13 432	-0,7
Beamtenbezüge ⁶⁾	620 161	78	-2,2	129 254	-2,0	311 543	-2,9	179 364	-1,2
Angestelltenvergütungen ⁶⁾	2 113 042	264	+0,9	272 021	-0,2	1 293 250	+1,1	547 771	+1,2
Arbeiterlöhne ⁶⁾	598 314	75	-2,2	71 527	-4,6	442 837	-1,5	83 950	-3,7
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ⁶⁾	83 903	11	-27,8	6 944	-43,5	47 934	-25,0	29 025	-27,6
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	466 858	58	+3,2	79 003	+5,8	269 152	+2,8	118 702	+2,5
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	69 858	9	+3,3	11 729	-1,7	39 157	+4,5	18 971	+4,2
<i>Personalausgaben</i>	<i>4 022 824</i>	<i>504</i>	<i>-0,8</i>	<i>574 815</i>	<i>-2,1</i>	<i>2 456 831</i>	<i>-0,5</i>	<i>991 178</i>	<i>-0,9</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	454 902	57	-0,7	52 768	-3,8	324 086	-0,4	78 049	+0,6
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	83 477	10	-1,5	7 018	-2,2	55 162	-2,6	21 297	+1,7
Mieten und Pachten	120 856	15	-0,8	21 144	+8,4	73 548	-4,2	26 165	+2,3
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	493 668	62	-0,1	62 241	+2,3	339 675	-0,8	91 753	+1,0
Haltung von Fahrzeugen	48 284	6	+2,5	2 906	+7,0	37 957	+1,8	7 421	+4,4
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	876 249	110	+2,6	112 973	+18,8	323 970	-0,3	439 306	+1,2
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	101 407	13	-11,2	14 045	-21,8	65 618	-6,1	21 744	-17,5
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	317 898	40	+1,8	38 469	-29,2	202 635	+12,6	76 795	-1,3
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 496 742</i>	<i>313</i>	<i>+0,4</i>	<i>311 563</i>	<i>-0,3</i>	<i>1 422 650</i>	<i>+0,7</i>	<i>762 529</i>	<i>+0,3</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich	1 180 831	148	-0,9	13 435	+0,5	126 162	+11,3	1 041 235	-2,2
an andere Bereiche	482 777	60	+11,7	53 250	+0,1	204 963	+11,4	224 564	+15,1
Innere Verrechnungen	463 946	58	+5,5	106 949	+22,3	287 909	+3,2	69 089	-6,0
Kalkulatorische Kosten	343 774	43	-3,6	35 511	-13,5	276 773	-2,6	31 490	+1,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	353 807	44	+0,2	18 682	+3,3	46 128	+4,1	288 998	-0,6
an andere Bereiche	1 048 106	131	-8,6	169 560	-17,6	577 276	-1,9	301 269	-14,4
Leistungen der Sozialhilfe	2 753 352	345	+6,0	413 211	+6,3	930 606	-0,9	1 409 535	+11,0
Leistungen der Jugendhilfe	603 698	76	+4,6	89 401	+0,6	162 351	+2,1	351 946	+7,0
Übrige soziale Leistungen ⁷⁾	1 006 586	126	+6,0	147 755	-1,7	457 284	+11,5	401 547	+3,2
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	3 638	0	-7,3	103	-43,1	3 201	-7,7	335	+21,6
an Kreditmarkt	574 768	72	-2,6	84 592	+6,9	336 570	-5,1	153 606	-1,7
Allgemeine Zuweisungen	92 891	12	+1,3	0	+0,0	39 712	-11,2	53 179	+13,3
Allgemeine Umlagen									
an Land	35 868	4	+13,3	14 900	+24,2	20 968	+6,6	0	+0,0
an Gemeinden/Gv	2 333 539	292	+1,8	0	+0,0	2 333 539	+1,8	0	+0,0
an Zweckverbände u. dgl.	45	0	-96,5	0	+0,0	45	+4 390,0	0	-100,0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	497 586	62	-16,6	78 965	-54,3	285 593	-0,3	133 029	-3,4
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 781 152	223	+25,9	190 288	+58,6	987 004	+9,7	603 860	+52,9
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	19 646 643	2 459	+2,3	2 233 736	-1,3	10 693 273	+1,4	6 719 634	+4,9
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	148 763	19	+11,4	14 907	+51,0	133 075	+43,5	781	-97,5
Zuführung an Rücklagen	117 920	15	-36,7	49 083	-51,1	64 366	-19,2	4 472	-27,6
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	24 901	3	-5,2	0	+0,0	149	-69,6	24 752	-4,0
an andere Bereiche	24 745	3	+32,3	2 444	-62,3	15 753	+408,4	6 547	-28,2
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	55 157	7	+171,2	65	+766,7	51 386	+236,9	3 706	-27,1
Baumaßnahmen	1 349 797	169	-7,7	166 596	-16,8	966 559	-5,4	216 643	-10,2
Erwerb von Grundstücken	211 368	26	-12,1	33 668	+2,8	163 553	-16,5	14 153	+18,4
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	215 839	27	-4,6	29 836	-13,1	130 871	-2,1	55 131	-5,5
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 777 004</i>	<i>222</i>	<i>-7,9</i>	<i>230 094</i>	<i>-13,9</i>	<i>1 260 983</i>	<i>-6,7</i>	<i>285 928</i>	<i>-8,2</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	31 537	4	-60,9	347	-99,3	21 783	+5,5	9 408	-11,0
an Kreditmarkt	1 112 684	139	+8,2	157 303	+61,7	727 431	+7,9	227 950	-11,1
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	282 830	35	+2,9	11 872	-12,9	36 796	-19,0	234 161	+8,6
an andere Bereiche	213 390	27	-7,7	37 071	-13,5	118 801	-0,1	57 518	-10,3
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	15 692	2	-70,9	10	-4,7	15 260	-68,2	422	-93,0
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 804 623	476	-4,5	503 196	-14,3	2 445 783	-0,2	855 645	-9,6
Ausgaben d. Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts	23 451 266	2 936	+1,1	2 736 933	-4,0	13 139 055	+1,1	7 575 278	+3,0
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 457 498	182	-4,7	236 384	-24,0	984 123	+4,3	236 991	-13,9
- besondere Finanzierungsvorgänge	3 023 822	379	+12,8	396 622	+24,9	1 793 125	+5,4	834 075	+26,1
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁸⁾	18 969 946	2 375	-0,1	2 103 927	-5,3	10 361 808	+0,1	6 504 212	+1,4
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9 288 454	1 163	+0,6	717 045	-0,0	3 457 549	-0,4	5 113 860	+1,4
Nettoausgaben (ohne bes. Finanzierungsvorgänge)	9 681 493	1 212	-0,8	1 386 882	-7,8	6 904 259	+0,4	1 390 352	+1,1
nachrichtlich:									
Ausgaben d. Verwaltungs- u. Vermögenshaushalts	23 451 266	2 936	+1,1	2 736 933	-4,0	13 139 055	+1,1	7 575 278	+3,0
+ Gewerbesteuerumlage	572 077	72	-2,8	89 144	-14,2	482 933	-0,3	0	+0,0
Ausgaben insgesamt	24 023 344	3 007	+1,0	2 826 077	-4,3	13 621 989	+1,1	7 575 278	+3,0

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Landeshauptstadt Hannover. - ³⁾ Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - ⁴⁾ Einschl. Region Hannover. - ⁵⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - ⁶⁾ Einschl. der Beiträge zur Sozialversicherung. - ⁷⁾ Einschließlich anderer Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁸⁾ Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden / Gv.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Haushaltsansätze Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	4 509 352	564	+0,2	716 604	-1,7	3 788 973	+0,5	3 775	-0,1
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land	2 068 259	259	-0,1	279 503	-1,2	893 715	-1,2	895 042	+1,4
von Gemeinden/Gv	84 999	11	+7,5	0	+0,0	80 008	+8,4	4 991	-5,2
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 331 063	292	+2,1	0	+0,0	255 315	+3,1	2 075 748	+2,0
Vewaltungsgebühren	258 813	32	-2,7	32 323	-0,4	86 289	-2,4	140 201	-3,5
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 214 270	152	-1,9	125 900	+0,3	818 034	-2,5	270 336	-0,9
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	33 716	4	-5,2	0	+0,0	33 716	-5,2	0	+0,0
Mieten und Pachten	164 761	21	-2,8	34 570	-0,4	119 806	-3,7	10 385	-1,5
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	93 378	12	-7,9	17 416	-15,3	61 873	-7,6	14 088	+1,6
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ⁷⁾	2 161 652	271	+2,4	317 061	+2,0	355 383	+4,6	1 489 208	+2,0
von Gemeinden/Gv	1 351 638	169	-1,1	31 940	+19,0	1 162 622	-0,8	157 077	-6,7
vom übrigen öffentlichen Bereich	11 248	1	+12,2	1 470	+77,8	6 393	+13,7	3 385	-5,3
von anderen Bereichen	140 279	18	-6,9	19 435	+7,1	67 685	-14,7	53 160	+0,2
innere Verrechnungen	463 946	58	+5,5	106 949	+22,3	287 909	+3,2	69 089	-6,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	238 400	30	-0,6	14 523	+7,8	74 134	+0,5	149 744	-1,9
von Gemeinden/Gv	154 503	19	+2,5	667	-28,4	149 341	+2,6	4 495	+4,1
vom übrigen öffentlichen Bereich	34 250	4	-40,5	3 667	-59,6	20 150	-34,9	10 434	-40,5
von anderen Bereichen	82 939	10	-3,8	30 948	-6,6	28 622	+0,9	23 370	-5,6
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	1	0	+100,0	0	+0,0	1	+100,0	0	+0,0
von Gemeinden/Gv	1 963	0	+76,3	0	+0,0	1 875	+136,3	88	-72,4
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 427	0	+23,2	0	+0,0	1 417	+23,4	10	+0,0
von anderen Bereichen	62 108	8	-11,8	9 996	-22,1	34 947	-2,9	17 165	-20,6
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	492 506	62	-16,7	72 192	-64,4	372 513	+7,3	47 801	+17,4
Ersatz von sozialen Leistungen	374 344	47	+6,3	55 588	+10,1	119 390	-0,9	199 366	+10,0
Weitere Finanzeinnahmen	151 236	19	-15,8	35 407	-41,2	59 539	-7,8	56 290	+2,5
Kalkulatorische Einnahmen	343 774	43	-3,6	35 511	-13,5	276 773	-2,6	31 490	+1,2
Zuführung vom Vermögenshaushalt	148 763	19	+11,4	14 907	+51,0	133 075	+43,5	781	-97,5
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	16 544 814	2 071	-0,6	1 887 332	-7,3	9 027 719	+0,2	5 629 764	+0,5
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	497 586	62	-16,6	78 965	-54,3	285 593	-0,3	133 029	-3,4
Entnahmen aus Rücklagen	311 932	39	-6,5	12 070	-76,5	255 373	+23,2	44 489	-40,7
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0	0	+0,0
von Gemeinden/Gv	23 526	3	-3,6	0	+0,0	102	-73,2	23 425	-2,5
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 031	0	-47,6	0	+0,0	468	-66,6	564	-0,8
von anderen Bereichen	61 858	8	+89,8	3 839	+0,9	27 132	+20,9	30 888	+387,7
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	57 230	7	-56,2	22 795	-16,8	33 475	-58,0	960	-95,9
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	447 100	56	+12,2	101 161	+60,8	334 081	+1,4	11 858	+88,6
Beiträge und ähnliche Entgelte	191 758	24	-14,0	24 383	-13,8	167 375	-14,1	1	+100,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	599 960	75	-4,5	67 955	-4,7	351 198	-5,3	180 806	-2,8
von Gemeinden/Gv	199 495	25	+11,3	250	-76,9	91 748	+6,3	107 497	+17,1
vom übrigen öffentl. Bereich	4 173	1	-38,2	10	+100,0	2 287	-46,6	1 877	-24,0
von anderen Bereichen	63 960	8	+42,9	14 002	+1057,5	37 397	+33,1	12 560	-18,6
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	0	0	-100,0	0	+0,0	0	-100,0	0	+0,0
bei Gemeinden/Gv	20 820	3	+12,4	0	+0,0	11 350	-6,9	9 470	+49,5
bei Zweckverbänden und dgl.	44	0	-97,3	0	+0,0	44	-97,3	0	+0,0
am Kreditmarkt	1 274 529	160	-1,6	177 754	+6,5	798 549	+3,5	298 226	-16,6
Aufnahme innerer Darlehen	2 200	0	-84,3	14	+2,2	1 994	-5,2	192	-98,4
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 757 203	470	-4,4	503 196	-14,3	2 398 165	-0,0	855 842	-9,4
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 302 017	2 541	-1,3	2 390 528	-8,8	11 425 884	+0,1	6 485 605	-0,9
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 457 498	182	-4,7	236 384	-24,0	984 123	+4,3	236 991	-13,9
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 588 661	199	-3,3	189 838	-13,1	1 055 917	+7,7	342 907	-22,9
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁸⁾	17 255 858	2 160	-0,9	1 964 306	-6,2	9 385 844	-1,0	5 905 707	+1,4
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	20 302 017	2 541	-1,3	2 390 528	-8,8	11 425 884	+0,1	6 485 605	-0,9
+ Gewerbesteuerumlage	572 077	72	-2,8	89 144	-14,2	482 933	-0,3	0	+0,0
Einnahmen insgesamt	20 874 095	2 613	-1,4	2 479 672	-9,1	11 908 817	+0,1	6 485 605	-0,9

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Landeshauptstadt Hannover. - ³⁾ Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - ⁴⁾ Einschl. Region Hannover. - ⁵⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten. - ⁶⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ⁷⁾ Ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁸⁾ Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv.

4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsansätze Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in % ⁵⁾
Allgemeine Verwaltung	39 289	5	+4,7	3 491	-40,1	22 856	+8,3	12 942	+22,0
Schulen	284 942	36	+8,0	35 685	+10,6	135 400	+6,3	113 857	+9,3
Eigene Sportstätten	25 013	3	-36,7	2 365	-76,9	21 879	-18,3	769	-69,4
Ortsplanung, Bauordnung	67 926	9	-10,9	9 811	-12,4	58 115	-10,7	0	+0,0
Wohnungsbauförderung	1 000	0	-1,7	0	+0,0	1 000	-1,7	0	+0,0
Straßen	505 511	63	-14,6	60 517	-11,2	375 018	-11,9	69 976	-28,3
Abwasserbeseitigung	104 393	13	-5,8	2 046	-67,1	102 348	-2,1	0	+0,0
Abfallbeseitigung	4 760	1	-63,4	175	-91,7	116	-96,5	4 469	-41,5
Versorgungsunternehmen	2 681	0	-18,3	0	+0,0	2 681	-18,3	0	+0,0
Verkehrsunternehmen	5 459	1	-51,7	0	+0,0	5 459	-50,2	0	-100,0
Allg. Grundvermögen	21 720	3	-23,3	2 911	-36,9	17 880	-21,2	929	-9,1
Übrige Aufgabenbereiche	287 103	36	+0,2	49 595	-16,7	223 807	+6,8	13 701	-20,8
Baumaßnahmen zusammen	1 349 797	169	-7,7	166 596	-16,8	966 559	-5,4	216 643	-10,2

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Landeshauptstadt Hannover. - ³⁾ Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - ⁴⁾ Einschl. Region Hannover. - ⁵⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederung von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Steuereinnahmen

Haushaltsansätze Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte ²⁾		kreisangehörige Gemeinden ³⁾ und Samtgemeinden		Landkreise ⁴⁾	
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	Veränderung zum Vorjahr in %
Grundsteuer A	60 256	8	+2,0	1 206	+0,4	59 050	+2,0	0	+0,0
Grundsteuer B	954 028	120	+3,4	149 802	+1,9	804 226	+3,7	0	+0,0
Gewerbesteuer (netto)	1 300 302	163	-4,2	264 161	-6,0	1 036 142	-3,8	0	+0,0
nachrichtlich:									
Gewerbesteuer (brutto)	1 888 618	237	+0,8	368 076	-2,3	1 520 542	+1,6	0	+0,0
Gewerbesteuerumlage	588 315	74	+14,2	103 915	+8,5	484 400	+15,5	0	+0,0
Gemeindeanteil an der									
Einkommensteuer	1 883 306	236	-1,0	257 779	+0,2	1 625 527	-1,2	0	+0,0
Umsatzsteuer	230 000	29	-1,8	43 999	+0,2	186 001	-2,3	0	+0,0
Übrige Steuern	73 937	9	+5,2	11 715	+1,7	58 444	+6,3	3 778	+0,3
Steuerähnliche Einnahmen	94	0	+108,4	0	+0,0	94	+108,4	0	+0,0
Insgesamt (netto)	4 501 923	565	-1,0	728 662	-1,8	3 769 483	-0,8	3 778	+0,3

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2003 und dem Gebietsstand vom 31.12.2003. - ²⁾ Ohne Landeshauptstadt Hannover. - ³⁾ Einschl. Landeshauptstadt Hannover. - ⁴⁾ Einschl. Region Hannover.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 980,5	7 987,2	7 980,5	7 977,7	7 978,1	7 995,5	7 993,4	7 991,8	7 991,5
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 533	3 402	4 535	1 146	1 466	2 197	4 696	1 021	1 496
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 100	5 880	7 248	4 721	5 156	5 072	7 261	4 499	5 450
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 959	7 111	8 744	7 459	7 019	6 378	8 173	6 532	6 529
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	29	27	33	26	28	32	39	25	28
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-860	-1 231	-1 496	-2 738	-1 863	-1 306	-912	-2 033	-1 079
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 819	21 128	22 376	16 705	16 337	19 765	19 625	14 871	14 603
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 512	10 934	13 071	7 043	8 101	10 467	9 641	6 053	6 944
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 954	18 817	22 319	16 771	13 995	17 035	20 825	14 436	13 860
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 243	4 390	6 902	3 708	2 977	3 677	5 758	3 408	3 315
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 865	+2 311	+ 57	-66	+2342	+2 730	-1 200	+ 435	+743
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 624	24 467	26 898	25 263	20 857	24 387	27 781	21 690	19 848

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002				2003		
			Durchschnitt		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 056,8	1 065,1	1 070,3	1 065,1	1 079,9	1 067,6	1 063,1	1 055,3	1 064,5
	Ausländer/-innen	1 000	109,5	107,5	105,6	107,5	107,8	102,5	102,8	103,3	103,0
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	396,3	410,8	406,9	410,8	412,4	414,0	415,2	416,3	414,5
	darunter: Frauen	1 000	347,9	360,1	357,5	360,1	361,7	362,3	363,5	364,3	363,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,6	36,1	33,5	36,1	36,5	30,1	33,3	35,4	35,9
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	674,0	661,9	663,7	661,9	665,6	655,9	648,8	647,8	652,2
	Baugewerbe	1 000	186,6	177,3	169,6	177,3	181,3	163,0	158,3	166,7	171,5
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	583,3	579,4	580,3	579,4	586,8	573,2	567,2	566,1	572,4
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	310,5	315,2	312,9	315,2	320,3	314,0	314,0	314,9	323,0
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	629,4	641,5	642,6	641,5	652,4	651,0	648,4	645,0	649,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
132 11 Arbeitsmarkt											
	Arbeitslose	1 000	361,6	379,6	405,7	393,1	375,9	401,5	388,0	375,1	362,1
	darunter: Frauen	1 000	156,1	159,1	167,1	164,9	158,9	158,4	155,2	153,3	149,6
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	10,2	10,7	11,4	11,1	10,5	11,3	10,9	10,5	10,2
	Frauen	%	9,5	9,5	10,1	9,9	9,5	9,5	9,3	9,2	9,0
	Männer	%	10,9	11,7	12,6	12,1	11,5	12,9	12,3	11,7	11,3
	Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	27,5	26,7	25,5	26,0	25,4	24,7	24,3
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	9,9	9,1	8,3	9,6	9,1	8,4	8,1
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	18 562	17 553	14 509	13 901	15 840	14 171	12 984
	Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	46 139	43 810	40 665	33 627	35 347	31 144	28 411

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 040	2 145	2 596	2 228	2 103	3 027	2 390	2 217	1 397
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 990	2 088	2 519	2 155	2 044	2 972	2 348	2 156	1 346
	umbauter Raum	1000 m ³	1 601	1 702	2 066	1 843	1 690	2 319	1 918	1 832	1 184
	Wohnfläche	1000 m ²	319	340	415	364	337	467	376	362	235
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	324 608	340 677	416 744	365 268	335 773	465 503	384 299	362 884	236 206
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	378	334	290	322	329	274	271	316	262
	umbauter Raum	1000 m ³	1 649	1 668	1 448	1 496	2 116	1 174	1 426	1 285	1 202
	Nutzfläche	1000 m ²	281	268	238	238	311	197	253	219	120
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	131 625	133 173	109 067	106 787	129 089	118 584	131 378	106 140	77 158
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 757	2 895	3 522	3 103	2 952	3 775	3 169	3 133	2 087
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	15 741	16 707	20 543	18 182	17 056	22 635	19 042	18 198	11 993

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	96 918	111 439	107 637	120 272	107 055	123 924	118 538
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	10 915	11 838	11 192	13 306	12 344	15 109	12 739
	Kälber	t	900	917	784	953	955	852	891	1 136	944
	Schweine	t	93 200	99 171	85 658	98 556	95 377	106 018	93 668	107 581	104 752
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	33 796	37 026	36 930	40 654	37 824	44 248	42 794
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	275 697	301 413	296 522	280 657	264 681	289 180	273 690

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾

Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 122	4 100	4 097	3 988	3 968	3 959	3 953
Beschäftigte		551	539	540	539	540	529	527	527	527
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	361	362	362	353	352	352	352
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	66 939	67 653	69 737	67 206	65 851	65 972	69 224	64 869
Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	843	863	895	861	847	882	877
Bruttogehaltsumme	Mio. €	699	701	651	665	682	671	655	679	685
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	11 005	11 806	11 580	10 663	11 770	13 534	12 283
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	4 529	4 807	4 651	4 427	5 141	5 701	5 114

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁴⁾	Anzahl	172,8	159,9	160	160	160	159	159	159	155
431 11 Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	19 630,4	20 038,1	20 960	20 956	20 296	19 596	19 588	19 510	19 141
431 11 geleistete Arbeitsstunden ⁴⁾	1 000 h	1 064,0	2 046,3	1 998	2 094	2 016	2 414	2 358	2 506	2 256
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme ⁴⁾	Mio. €	66,6	63,6	60,6	60,2	64,1	61,2	63,8	63,3	83,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 384,9	...	4 768,0	4 962,5	4 889,4	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁵⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	75	81	83	75	72	74	76
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	4 851	8 146	8 852	4 708	5 471	7 341	7 766
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	2 044	3 488	3 882	2 058	2 408	3 220	3 507
gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	1 730	2 601	2 738	1 629	1 848	2 365	2 351
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	1 077	2 057	2 232	1 021	1 215	1 756	1 908
Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	89	124	148	105	95	116	130
Bruttogehaltsumme	Mio. €	50	47	44	44	47	44	42	44	43
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	425	588	671	343	437	537	605
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	254	260	149	223	257	122	170	211	232
gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	182	217	244	140	176	197	218
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	93	148	170	81	91	129	154

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		30. 9.	31.12.	31. 03.	30.6.	30.9.	31.12.	31. 03.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	27	26	28	27	25	26	26	26	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	8 771	8 314	7 537	7 959	8 452	8 135	7 324
Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	126	129	108	117	121	125	105
Bruttogehaltsumme	Mio. €	51	49	48	53	47	50	48	53	45
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	588	677	388	485	553	666	393

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2000=100	94,3	91,8	92,0	92,4	92,4	89,7	89,7	90,2	90,0
Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2000=100	90,7	93,3	83,6	94,3	100,6	81,5	83,9	102,4	99,9
Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2000=100	90,3	91,6	82,1	91,9	98,1	80,4	81,9	98,9	95,6

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse
6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres.
8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
453 11 Einzelhandel											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	99,5	97,9	97,4	98,6	98,9	93,5	93,0	94,0	94,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	102,5	102,5	89,5	101,9	107,1	88,3	84,9	100,2	102,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	103,4	103,2	89,7	101,7	107,4	89,0	85,8	100,7	102,6
	Kfz- Handel und Tankstellen										
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,1	74,2	74,5	76,7	73,5	72,9	72,9	73,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	97,5	97,2	89,5	105,7	107,4	77,5	83,9	103,9	101,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	99,9	98,7	91,5	107,9	109,6	78,0	84,3	104,3	101,4
454 11 Gastgewerbe											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	96,0	92,8	87,2	91,4	94,1	85,9	86,7	90,6	92,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	92,3	88,1	68,6	88,9	88,4	66,6	65,5	79,3	85,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	87,4	82,6	64,5	83,8	83,2	62,5	61,3	74,2	80,0
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästekünfte	1 000	794,3	794,8	545,0	716,7	790,2	511,4	579,9	735,8	789,6
	darunter von Auslands Gästen	1 000	69,8	71,1	45,2	75,3	74,1	49,1	48,8	77,5	73,3
	Gästeübernachtungen	1 000	2 747,3	2 695,0	1 530,0	2 093,7	2 711,3	1 463,2	1 636,7	2 160,7	2 683,4
	darunter von Auslands Gästen	1 000	153,1	158,4	99,2	176,1	165,6	112,7	108,9	179,1	163,4
EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 835	3 627	2 712	3 304	3 558	2 881	2 691	3 132	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	2 081	2 670	2 911	2 258	2 120	2 467	...
	getötete Personen	Anzahl	67	62	63	49	64	50	50	58	...
	verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	2 786	3 489	3 884	3 049	2 800	3 225	...
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	26 892	37 766	33 613	21 688	26 935	37 961	33 928
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 954	27 628	23 673	31 677	27 920	19 297	23 887	31 519	28 142
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 206	1 314	1 300	1 318	1 384	1 988	1 591
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	992,0	1 203,0	1 225,0	1 048,3	1 020,6	1 092,9	...
	Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	793,0	929,0	939,0	886,8	813,6	987,3	...
EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾		Mio. €	3 784,2	4 237,5	4 035,2	4 251,9	4 208,4	4 290,6	4 255,9	4 456,2	5 035,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	357,6	430,6	321,7	339,9	371,8	348,1	419,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 474,6	3 676,2	3 484,9	3 617,0	3 683,0	3 745,5	3 674,9	3 893,7	4 372,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	55,3	70,9	53,3	49,3	46,7	43,0	50,3
	Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	260,3	297,0	319,4	294,8	289,9	262,7	329,8
	Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 169,3	3 249,1	3 310,4	3 401,4	3 338,3	3 588,1	3 992,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	558,2	572,0	560,7	507,6	570,0	567,3	599,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	2 611,1	2 677,1	2 749,7	2 893,8	2 768,3	3 020,8	3 393,4
	davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 063,0	3 302,4	3 343,1	3 335,7	3 323,3	3 471,6	3 976,6
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 391,7	2 535,6	2 528,3	2 547,0	3 015,4	3 097,7	3 552,7
	Afrika	Mio. €	73,0	72,8	79,7	71,9	81,8	61,5	63,3	58,8	82,2
	Amerika	Mio. €	509,6	486,8	464,6	492,3	453,5	470,8	432,5	491,6	466,0
	Asien	Mio. €	367,1	387,1	395,3	358,1	389,9	394,9	407,1	406,9	480,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	32,5	26,5	39,5	27,0	29,7	27,2	29,7
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	3 535,0	3 892,0	3 677,5	3 920,3	4 067,9	4 040,8	4 149,2	3 785,2	4 284,1
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	320,4	328,9	358,1	344,7	375,4	322,3	347,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 151,2	3 360,5	3 461,1	3 470,8	3 538,9	3 240,3	...
	davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	527,7	888,1	782,1	797,6	844,5	661,5	749,9
	Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	256,6	227,0	237,6	203,1	303,5	238,1	262,7
	Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 366,9	2 245,4	2 441,1	2 470,1	2 391,0	2 340,7	2 659,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	342,7	379,5	349,1	299,0	347,5	367,9	397,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 024,2	1 865,9	2 092,3	2 171,1	2 043,5	1 972,8	2 262,2
	davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	2 656,2	3 158,6	3 261,0	3 323,0	3 359,8	3 106,9	3 464,5
	darunter aus: EU-Ländern ⁶⁾	Mio. €	1 524,0	1 760,4	1 539,6	1 760,9	1 906,6	1 720,2	2 518,4	2 442,0	2 712,2
	Afrika	Mio. €	109,9	75,7	207,7	95,6	75,8	63,7	69,3	43,1	120,1
	Amerika	Mio. €	388,6	352,0	430,2	365,1	432,8	309,1	332,5	296,6	356,2
	Asien	Mio. €	309,8	317,0	370,7	282,9	277,4	336,0	360,9	323,7	332,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	12,7	17,9	20,8	8,9	26,8	14,9	10,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004 (Frankreich, Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien, Portugal, Schweden, Finnland, Österreich, Belgien, Luxemburg, Malta, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Rep., Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern).

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 169	6 008	5 989	6 521	5 783	7 413	7 015	...	...
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 538	4 689	4 828	4 732	4 043	5 899	5 118	...	...

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	761	950	862	1 016	916	943	1 041	1 211	1 161
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	223	260	238	314	246	227	263	254	301
Verbraucher	Anzahl	228	360	312	346	329	421	451	568	488
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	154	252	229	287	263	221	250	294	266
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	156	78	83	69	78	74	77	95	106
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	305 080	280 416	250 113	249 189	278 112	222 298	257 254	333 529	209 559

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003/2004			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	...	...	...	...	...	97,7	100,0	97,3	93,8
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	...	100,0	...	...	...	99,9	105,6	111,2	83,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	104,2	104,0	104,3	105,9	106,2	106,4	106,5
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		August	November	Februar	August	November	Februar	Mai

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	99,4	99,2	99,4	99,1	99,2	99,1	99,1	99,5	99,8
---	------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 477	2 540	2 507	2 432	2 533	2 546	2 584	2 540	2 578
männlich	€	2 546	2 609	2 577	2 494	2 601	2 617	2 655	2 607	2 647
weiblich	€	1 938	1 995	1 955	1 960	1 990	1 992	2 017	2 025	2 028
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,31	15,80	15,36	15,57	15,84	15,76	15,90	16,23	16,29
männlich	€	15,70	16,20	15,75	16,00	16,24	16,15	16,29	16,66	16,69
weiblich	€	12,20	12,63	12,27	12,36	12,62	12,65	12,72	12,89	13,02
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 615	3 722	3 652	3 649	3 699	3 724	3 766	3 777	3 790
männlich	€	3 903	4 015	3 945	3 934	3 990	4 017	4 065	4 067	4 077
weiblich	€	2 732	2 819	2 757	2 772	2 804	2 825	2 842	2 863	2 891
kaufmännische Angestellte	€	3 323	3 429	3 348	3 373	3 410	3 440	3 457	3 485	3 513
technische Angestellte	€	3 874	3 983	3 923	3 895	3 959	3 978	4 041	4 035	4 029
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 558	2 620	2 590	2 593	2 610	2 624	2 635	2 669	2 679
männlich	€	2 835	2 892	2 870	2 867	2 885	2 896	2 902	2 957	2 971
weiblich	€	2 161	2 226	2 187	2 198	2 212	2 228	2 244	2 260	2 262
kaufmännische Angestellte	€	2 578	2 641	2 610	2 609	2 631	2 643	2 658	2 682	2 691
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgew.	€	3 048	3 138	3 085	3 087	3 118	3 142	3 169	3 204	3 216

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)

5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im Juni 2004

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Erwerbstätigkeit		
A I 5 – vj. 1 / 2003	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Im 1. Quartal 2003	K
Hochschulen		
B III 1.3 – j 2002	Studenten an den Hochschulen im Sommersemester 2002 und im Wintersemester 2002/2003 - Ergebnisse der „Kleinen Hochschulstatistik“	HS
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 – j / 2003	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2003	K
E I 5 – j / 2003	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Produktion 2003	K
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 4 / 2004 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2004	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 – m 3, 4 / 2004	Baugewerbe im März, April 2004 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
<u>G III 1</u> G III 3 – j 2002	Außenhandel 2002	L
G IV 1 – m 10, 11 / 2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Oktober, November 2003	G
Sozialleistungen		
K III 1 – j 2003	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2003	VE

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke
L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 - 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 31.12.2003	K, gr. St.	7/2004, S. 357
Bevölkerungsveränderungen im Februar 2004	K, gr. St.	7/2004, S. 357
Einbürgerungen 2003	L	5/2004, S. 257
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003	K, gr. St.	5/2004, S. 263
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2004	K, Bundesländer	5/2004, S. 262
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2004	K, gr. St.	6/2004, S. 308
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2003, S. 484
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar 2004	L	7/2004, S. 374
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2003	L	4/2004, S. 203
Rechnungsergebnisse für 2001 und 2002 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2004, S. 328
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 390
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002	L	12/2002, S. 698